



STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kiel, Mühlenweg 166 · Fernruf 43602

G0/Handels- und Gaststättenzählung 1960 – 3

Ausgegeben am
31.12.1964

Der Großhandel in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1960

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

TS 1980/93

Zuständiger Referent: Dipl.-Volksw. Scheithauer

Abteilungsleiter: Oberregierungsrat Schaub

Statistisches Landesamt
Hamburg
+ BIBLIOTHEK +

1918	SIh	1964
1226/1a		

 2. Er

Bei Nachdruck, auch auszugsweise, wird um Quellenangabe gebeten

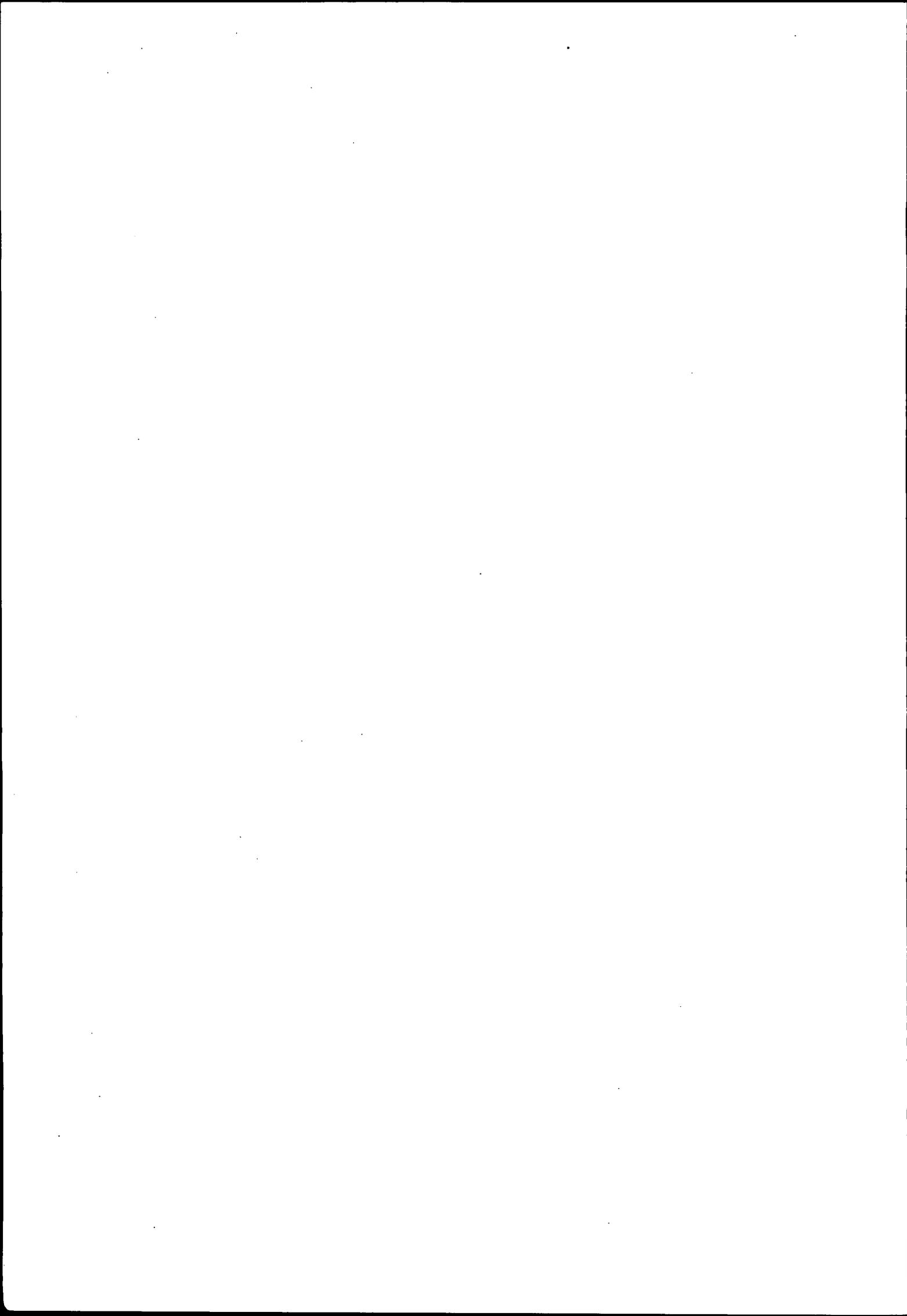
Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166 (Haus 13)

Postanschrift: 23 Kiel 1, Postfach

Preis 5,30 DM

I N H A L T

	Seite
I. GESAMTÜBERBLICK ÜBER DIE HAUPTERGEBNISSE	5
II. METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	
A. Erhebungsverfahren	10
B. Erhebungseinheit	11
C. Wichtige Erhebungsmerkmale	12
D. Gliederung der Ergebnisse	13
III. RECHTSGRUNDLAGE	13
IV. SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE	15
V. TABELLENTEIL	
A. Darstellung der Unternehmen	
1. Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach der Geschäftsperiode, nach Wirtschaftsgruppen, Umsatzgrößenklassen und Art der Bindung	18
2. Die Unternehmen und die von ihnen ausgeübten gewerblichen Tätigkeiten nach Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsuntergruppen	20
3. Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen, Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsuntergruppen und Umsatzgrößenklassen	24
4. Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen, Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsgruppen und Beschäftigtengrößenklassen	36
5. Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach Wirtschaftsuntergruppen und Beschäftigtengrößenklassen	42
6. Die Unternehmen und die Zusammensetzung ihres Umsatzes und des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes nach Wirtschaftsgruppen und Umsatzgrößenklassen unter Nachweis ihrer Eintragung in die Handwerksrolle	48
7. Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach Wirtschaftsgruppen und Rechtsformen	50
8. Die Einzelunternehmen als einzige, hauptsächliche oder Nebeneinkommensquelle ihres Inhabers nach Wirtschaftsgruppen und Umsatzgrößenklassen	50
9. Die Unternehmen, ihr Umsatz und ihre Beschäftigten nach der Stellung im Betrieb, nach Wirtschaftsgruppen und Beschäftigtengrößenklassen unter Nachweis ihrer Eintragung in die Handwerksrolle	52
10. Die Beschäftigten der Unternehmen nach ihrer Stellung im Betrieb, nach ihrem Geschlecht, nach Wirtschaftsgruppen und Altersklassen	54
B. Darstellung der Niederlassungen	
1. Die Niederlassungen der Unternehmen des Großhandels, ihr Umsatz und ihre Beschäftigten nach der Stellung im Betrieb und nach dem Geschlecht gegliedert nach Voll- und Teilbeschäftigten und nach Wirtschaftsgruppen	56
2. Die Haupt- und Zweigniederlassungen der Mehrbetriebsunternehmen des Großhandels, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach Wirtschaftsgruppen der Unternehmen und der Hauptfunktion der Niederlassung	60
3. Die Niederlassungen mit reiner oder überwiegender Großhandelstätigkeit von Unternehmen des Großhandels, des Einzelhandels sowie des Gastgewerbes, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach Kreisen und nach Wirtschaftsgruppen	62
VI. ANHANG	
A. Erhebungsvordrucke	71
B. Tabellenfinder	3. Umschlagseite



Der Großhandel in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1960

I. Gesamtüberblick über die Hauptergebnisse¹

Am Stichtag, dem 30. 9. 1960, wurden in Schleswig-Holstein insgesamt 4 017 Großhandelsunternehmen erfaßt. In ihnen waren 39 268 Personen beschäftigt; in dieser Zahl sind auch die tätigen Inhaber der Unternehmen, deren mithelfende Familienangehörige sowie die Teilbeschäftigten (z. B. Aushilfspersonal) enthalten. Das ergibt eine durchschnittliche Beschäftigtenzahl von 10 Personen je Unternehmen.

Von den erfaßten 4 017 Unternehmen konnten nur 3 817 Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959 machen, während 200 Unternehmen entweder gar keine oder nur für ein Rumpfgeschäftsjahr Umsätze angaben, da sie erst in den Jahren 1959 oder 1960 neu gegründet oder von einem Vorgänger übernommen worden waren. Die Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959 erzielten in diesem Jahre einen wirtschaftlichen Umsatz von insgesamt 3 995 Mill. DM, das entspricht im Durchschnitt rund einer Mill. DM je Unternehmen.

Eine Aufgliederung der Unternehmen nach Umsatzgrößenklassen zeigt, daß der größte Teil der Unternehmen die durchschnittliche Umsatzhöhe nicht erreicht. Es gibt jedoch einige wenige Unternehmen, deren Umsatz den Durchschnitt um ein Vielfaches übersteigt. Diese Unternehmen beeinflussen den Gesamtdurchschnitt ganz erheblich.

Nach der Tabelle setzten von 3 817 Unternehmen 80% im Geschäftsjahr 1959 weniger als 1 Mill. DM um. Die restlichen 20% der Unternehmen verteilen sich auf die Umsatzgrößenklassen von 1 Mill. DM und mehr. Die stärkste Besetzung fällt in die Umsatzgrößenklasse von 100 000 DM bis 250 000 DM; etwa ein Fünftel aller Großhandelsunternehmen setzten jährlich eine Summe um, die zwischen diesen Werten liegt. Nur 3,4% der Unternehmen erreichten mehr als 5 Mill. DM Umsatz.

Wenige Großunternehmen mit hohen Umsätzen stehen also einer großen Zahl von Mittel- und Kleinunternehmen mit verhältnismäßig geringen Umsätzen gegenüber. Dies wird durch den Vergleich der Umsätze bestätigt, die von den Unternehmen in den einzelnen Umsatzgrößenklassen erzielt wurden. Setzen wir wiederum die Grenze zwischen Großbetrieben einerseits und Mittel- und Kleinbetrieben

1) Bei dem Gesamtüberblick handelt es sich um einen nur wenig geänderten Abdruck der Veröffentlichung in den Statistischen Monatsheften Schleswig-Holstein, 15. Jg., Heft 1, Januar 1963, S. 4 ff.

Tab. 1

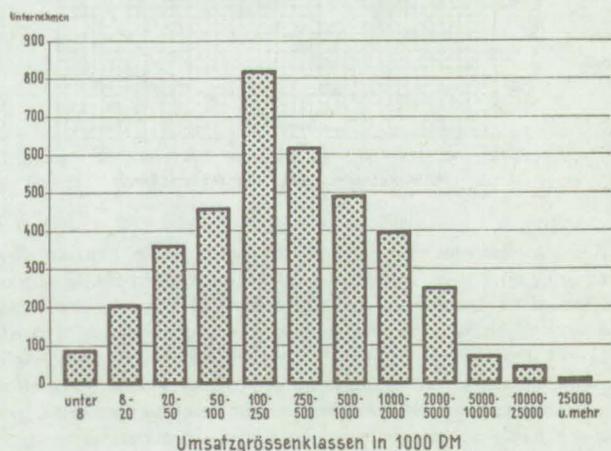
Die Unternehmen des Großhandels¹, ihre Umsätze und Beschäftigten nach Umsatzgrößenklassen
- Stand 30. 9. 1960 -

Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Umsatz		Beschäftigte	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	Anzahl	%
bis unter 8 Tsd. DM	86	2,3	483	0	101	0,3
8 - 20 "	205	5,4	2 790	0,1	246	0,6
20 - 50 "	361	9,5	12 111	0,3	559	1,4
50 - 100 "	460	12,1	34 038	0,9	898	2,3
100 - 250 "	820	21,5	135 890	3,4	2 445	6,3
250 - 500 "	618	16,2	223 819	5,6	3 396	8,8
500 - 1 000 "	492	12,9	346 028	8,7	4 618	11,9
1 - 2 Mill. DM	396	10,4	555 786	13,9	6 361	16,4
2 - 5 "	250	6,5	772 233	19,3	8 568	22,1
5 - 10 "	73	1,9	517 167	12,9	4 296	11,1
10 - 25 "	43	1,1	680 636	17,0	3 957	10,2
25 und mehr	13	0,3	714 420	17,9	3 286	8,5
Insgesamt	3 817	100	3 995 401	100	38 731	100

1) nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959

andererseits bei einer Umsatzhöhe von 1 Mill. DM an, so ergibt sich aus Tabelle 1, daß 80% der Unternehmen nur 19% des Gesamtumsatzes erzielten, während 20% der Unternehmen 81% des Gesamtumsatzes auf sich vereinigten. Hinsichtlich des Umsatzes ist also das Gewicht der kleinen Unternehmen, insbesondere derer, die weniger als 100 000 DM im Jahre umsetzten, trotz ihrer Häufigkeit praktisch bedeutungslos. Die größte Umsatzhöhe erreichen die Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 2 und 5 Mill. DM, die 19% des gesamten Umsatzes erzielen. Auch in den darüberliegenden Klassen sinkt der Anteil je Umsatzgrößenklasse nie unter 13%. Die 13 Unternehmen der höchsten Klasse erreichen allein einen Umsatzanteil in Höhe von 18% des Gesamtumsatzes.

DIE UNTERNEHMEN DES GROSSHANDELS¹⁾
Nach Umsatzgrößenklassen - Stand 30. 9. 1960 -



1) Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959

Tab. 2

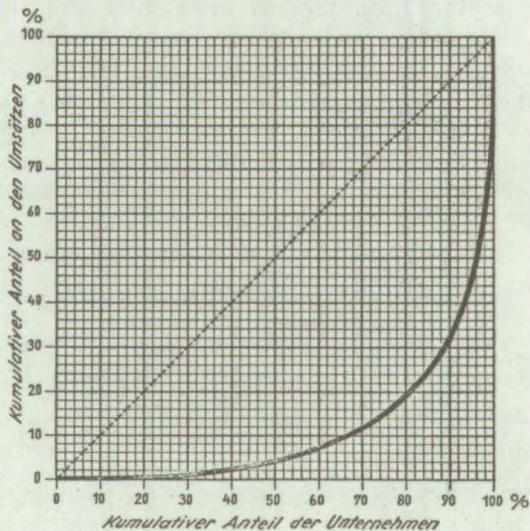
Die Unternehmen des Großhandels¹, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigte je Unternehmen	Zahl der		Umsatz	
	Unternehmen	Beschäftigten	insgesamt	je Beschäftigten
	am 30. 9. 1960		in 1 000 DM	
1	870 ^a	866	81 761	94
2	693	1 386	131 119	95
3 - 4	616	2 108	181 868	86
5 - 6	348	1 890	203 169	107
7 - 9	286	2 250	274 105	122
10 - 19	448	6 082	553 678	91
20 - 49	297	8 944	821 844	92
50 - 99	94	6 100	536 736	88
100 - 199	29	3 684	379 791	103
200 und mehr	8	2 956	425 658	144
insgesamt	3 689	36 266	3 589 729	99

1) nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959 ohne Organgesellschaften und ohne Unternehmen mit Umsätzen aus eigener Landwirtschaft a) einschl. 4 Unternehmen, in denen am Stichtag keine Personen beschäftigt waren

Die Tabelle 2 zeigt, wie sich die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihre Umsätze aufgliedern, wenn man sie nach der Zahl der in den Unternehmen beschäftigten Personen ordnet. Auch hier wird das zahlenmäßige Überwiegen der kleinen Unternehmen deutlich. Die ausgewiesenen Umsätze in den unteren Beschäftigtengrößenklassen zeigen jedoch im Gegensatz zu Tabelle 1, daß auch Unternehmen mit wenigen

DIE VERTEILUNG DER UMSÄTZE AUF DIE UNTERNEHMEN DES GROSSHANDELS IM GESCHAFTSJAHRE 1959



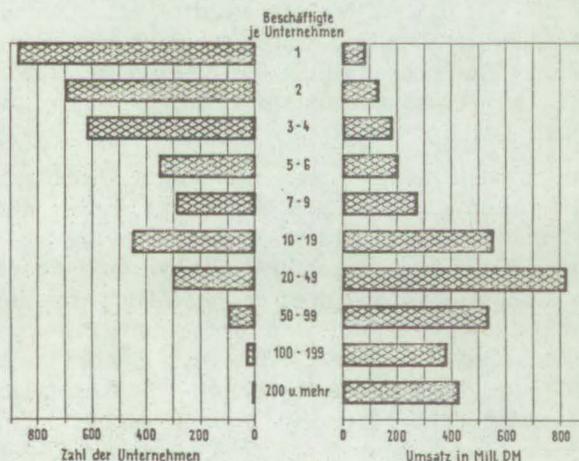
Auf der Waagerechten sind die Unternehmen in Prozent abgetragen, und zwar kumuliert von links nach rechts nach der Höhe ihres Umsatzes. Auf der Senkrechten sind die entsprechenden Umsätze ebenfalls kumuliert abgetragen. Hätten alle Unternehmen einen gleich hohen Umsatz, so entstünde eine Gerade (gestrichelte Linie). In dem Maße, wie die Verteilung der Umsätze auf die Unternehmen ungleichmäßiger wird, wird diese Linie zur durchhängenden Kurve. Im dargestellten Falle vereinigen 30% der Unternehmen nur 1% des Umsatzes, 50% der Unternehmen 5%, 80% der Unternehmen 19% des Umsatzes auf sich.

Beschäftigten durchaus lebensfähig sein können. Man vergleiche hierzu die letzte Spalte, in der die Umsätze je Beschäftigten dargestellt sind. Danach beträgt in Unternehmen mit 1 oder 2 Beschäftigten der durchschnittliche Umsatz pro Person nur etwa 5% weniger als der Durchschnittsumsatz je Beschäftigten insgesamt. Die höchsten Umsätze je Person werden in den großen Unternehmen erreicht; jedoch beträgt in der höchsten Beschäftigtengrößenklasse der Umsatz je Beschäftigten nur 45% mehr als im Gesamtdurchschnitt. Die Streuung ist also in dieser Hinsicht geringer als die der Umsätze je Unternehmen.

Diese Angaben dürfen nicht ohne Berücksichtigung der Tatsache gesehen werden, daß es sich bei den Unternehmen des Großhandels, wie sie in den Tabellen 1 und 2 aufgeführt sind, um Betriebe mit außerordentlich unterschiedlicher Struktur handelt. In diesem Zusammenhang sei nur auf folgende Punkte hingewiesen: die unterschiedliche Ausstattung mit Kapital in den einzelnen Unternehmen, die neben dem Warenhandel evtl. noch ausgeübten anderen gewerblichen Tätigkeiten, insbesondere Herstellung oder Verarbeitung, die Branche, in der das Unternehmen tätig ist, ferner die Tatsache, ob das Unternehmen überwiegend im Lagergeschäft tätig ist, oder ob die angekauften Waren sofort wieder verkauft werden, ohne ein Lager des Unternehmens zu berühren (Streckengeschäft), außerdem, ob das Unternehmen eine Ein- oder Verkaufsgenossenschaft oder -vereinigung ist oder einzelwirtschaftlichen Großhandel betreibt, ob das Unternehmen einem Organkreis angehört und so fort.

Über die Ausstattung der Unternehmen mit Kapital läßt sich aus der Grunderhebung der HGZ direkt nichts sagen, da nach den hierfür benötigten Angaben, insbesondere über das

DIE UNTERNEHMEN DES GROSSHANDELS¹⁾ UND IHRE UMSÄTZE NACH BESCHÄFTIGTENGROSSENKLASSEN



¹⁾ Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959 (ohne Organgesellsch. u. ohne Unternehmen mit Umsätzen aus eigener Landwirtschaft)

Anlagekapital (z. B. die Geschäftsausstattung) nicht gefragt wurde. Über diesen sehr tief in das betriebliche Rechnungswesen eindringenden Punkt wird die Ergänzungserhebung zur HGZ, in die nur die wichtigsten aus der Grunderhebung erfaßten Unternehmen einbezogen wurden, Aufschluß geben.¹

Was die ausgeübten gewerblichen Tätigkeiten angeht, so zeigt sich bereits hier die außerordentlich vielschichtige Struktur des Großhandels mit aller Deutlichkeit. 60% der Unternehmen betrieben am Stichtag der Zählung neben dem Großhandel noch eine andere oder sogar mehrere andere gewerbliche Tätigkeiten. Am häufigsten bestand neben dem Großhandel noch Einzelhandel, und zwar in 39% der erfaßten Fälle. Die Kombination von Groß- und Einzelhandel stellt eine im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung liegende Rationalisierungsmaßnahme dar, die zum Ziel hat, zwei Handelsstufen in einer Hand zu vereinigen. Dadurch ist es den Unternehmen möglich, Waren dem privaten Letztverbraucher unter günstigeren Bedingungen anzubieten, als dies der reine Einzelhändler vermag. Neben dem Einzelhandel wurden noch hauptsächlich Kombinationen von Großhandel mit Handelsvermittlung und Großhandel mit Herstellung, Reparatur oder Verarbeitung festgestellt, darunter auch Kombinationen von mehreren der genannten gewerblichen Tätigkeiten.

Für die Aufgliederung der Großhandelsunternehmen nach den von ihnen gehandelten Waren wurde in der HGZ die neue Systematik der Wirtschaftszweige verwendet, in der sämtliche Großhandelsbranchen in einer Aufgliederung von 120 Wirtschaftsklassen dargestellt sind. Es würde zu weit führen, die Angaben für sämtliche dieser 120 Klassen hier zu veröffentlichen, zumal eine erhebliche Zahl von ihnen nur schwach besetzt ist. Es sind deshalb in Tabelle 3 nur die 22 wichtigsten der erfaßten Wirtschaftsklassen (teilweise auch zusammengefaßt) dargestellt; der Tabellenteil dieser Veröffentlichung enthält nur Darstellungen in der Gliederung nach Wirtschaftsuntergruppen oder Wirtschaftsgruppen².

Nach Tabelle 3 beschäftigten sich in der Rohstoffbranche (Pos. 1 - 8) die meisten Unternehmen mit Viehgroßhandel, nämlich 441. Hierbei handelt es sich jedoch in der Regel um sehr kleine Unternehmen, die durchschnittlich nur 2 Beschäftigte haben. Vielfach wickeln diese Unternehmen neben dem Verkauf von eigener Ware in eigenem Namen ihre Geschäfte auch in fremden Namen und für fremde Rechnung ab,

betreiben also Handelsvermittlung. - Dagegen stellt der Großhandel mit Getreide Saaten, Futter- und Düngemitteln die wichtigste Branche innerhalb des Rohstoffgroßhandels dar. In den 334 Unternehmen dieser Wirtschaftsklasse wurden am Stichtag der Zählung durchschnittlich 15 Personen je Erhebungseinheit beschäftigt; insgesamt wurde im Geschäftsjahr 1959 ein Umsatz von 865 Mill. DM erzielt. Dies ist der höchste Umsatz, der in einer der aufgeführten Branchen erreicht wurde. - Der Handel mit Erzen, Eisen, Nichteisenmetallen und Halbzeug wird in Schleswig-Holstein von 50 Unternehmen betrieben. Die Zahl der Beschäftigten je Unternehmen beträgt hier 27 Personen, eine Zahl, die nicht einmal als hoch zu bezeichnen ist, weil es sich im Durchschnitt um große Unternehmen handelt, deren jährlicher Umsatz von 6,3 Mill. DM je Unternehmen bei weitem der höchste ist, der in einer der dargestellten Branchen überhaupt erzielt wird. - Dagegen ist der Großhandel mit Schnittholz als ausgesprochen arbeitsintensiv anzusehen. Die Unternehmen dieser Branche müssen für eine sachgemäße Lagerung ihrer Ware sorgen und sind in vielen Fällen mit einem Sägewerk (Verarbeitungsbetrieb) kombiniert. - Die kleinsten Unternehmen, sowohl hinsichtlich der Beschäftigtenzahl als auch hinsichtlich des Umsatzes, werden von den Händlern mit Altmaterial verschiedener Art ohne ausgeprägten Schwerpunkt unterhalten. Es handelt sich hierbei um Unternehmen, die unter dem Zwang der Definition¹ dem Großhandel zugeordnet werden mußten, die jedoch ihrer Struktur und ihrer Größe nach - wie aus der Tabelle abzulesen ist - besser dem Einzelhandel zugeordnet worden wären.

Auch die Unternehmen des Großhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln (Pos. 9 - 16) zeigen, was die Beschäftigten und den Umsatz je Unternehmen angeht, die typischen strukturellen Unterschiede. Eine breite Streuung des Sortiments erfordert in der Regel ein größeres Maß an Lager- und Sortierarbeiten, als dies beim branchenreinen Großhandel erforderlich ist. Die Folge ist die unterschiedliche durchschnittliche Größe der Unternehmen, wie sie aus der Umsatzangabe und insbesondere der Beschäftigtenzahl je Unternehmen in der Tabelle abzulesen ist. Eine Sonderstellung nimmt hier nur der Handel mit Weinen und Spirituosen ein, der vielfach neben dem Warenhandel einen eigenen Herstellungsbetrieb unterhält. Vom Großhandel mit den übrigen Fertigwaren (Pos. 17 - 22) ist insbesondere derjenige mit Kraftwagen, Krafträdern, Kraftfahrzeugteilen und Kraftfahrzeugzubehör hervorzuheben. In dieser Branche werden bei einem durchschnittlichen Jahresumsatz von 1,9 Mill. DM 29 Personen je Unternehmen beschäftigt; das ist die höchste durchschnittliche Beschäftigtenzahl, die je

1) Vergl. hierzu die methodischen Erläuterungen zu dieser Veröffentlichung auf Seite 10 ff.

2) Ein Auszug aus der Systematik der Wirtschaftszweige für den Bereich Großhandel ist auf Seite 15 ff dieses Berichtes abgedruckt.

Tab. 3 Beschäftigte, Umsatz, Warenbewegung, Rohertrag, Löhne und Forderungen der Unternehmen des Großhandels nach ausgewählten Wirtschaftsklassen
- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959 -

Wirtschaftsklasse (Branche)	Unternehmen	Beschäftigte		Umsatz		Wareneingang	Warenbestand		Roh- ertrag	Löhne, Gehälter u. soziale Aufwen- dungen	Außenstände ¹	
		insge- samt	je Unter- nehmen	insge- samt in 1 000 DM	je Unter- nehmen		Anfang des Geschäftsjahres	Ende des Geschäftsjahres			Anfang des Geschäftsjahres	Ende des Geschäftsjahres
						in % vom Umsatz						
Großhandel insgesamt	3 817	38 731	10,1	3 995 401	1 047	83,6	6,5	7,1	17,1	4,3	8,1	9,0
darunter												
1. Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel	334	5 043	15,1	865 087	2 590	89,6	7,8	8,8	11,4	3,2	9,9	10,9
2. Lebendes Vieh	441	820	1,9	212 594	482	84,2	0,9	1,0	15,8	0,5	1,7	2,1
3. Kohle, sonst. feste Brennstoffe, Mineral- erzeugnisse u. Kraftstoffe	117	2 657	22,7	309 256	2 643	85,3	4,0	4,2	14,8	3,7	11,0	12,4
4. Erze, Eisen, NE-Metalle u. Halbzeug	50	1 335	26,7	316 595	6 332	93,4	5,5	5,2	6,3	2,2	7,6	9,1
5. Schnittholz ²	86	1 638	19,0	91 810	1 068	69,7	15,3	15,4	30,4	8,9	12,5	13,1
6. Baustoffe	145	1 951	13,5	193 919	1 337	76,1	5,5	6,0	24,4	5,7	13,4	15,2
7. Altmaterial versch. Art ³	165	314	1,9	8 351	51	65,5	4,4	5,1	35,2	7,0	2,1	2,2
8. Abbruchmaterial und Schrott	162	767	4,7	36 647	226	72,0	8,8	8,9	28,1	9,5	5,6	7,4
9. Nahrungs- u. Genußmittel versch. Art ³	128	3 302	25,8	366 336	2 862	87,3	6,3	6,9	13,3	4,5	4,8	5,1
10. Kartoffeln, Gemüse, Früchte und Gewürze	153	967	6,3	88 005	575	80,1	2,2	2,9	20,5	4,0	3,7	4,4
11. Süßwaren	108	378	3,5	27 927	259	84,0	5,7	6,2	16,5	3,0	4,7	4,9
12. Milcherzeugnisse und Fettwaren	75	436	5,8	59 765	797	89,6	2,7	2,7	10,4	2,4	2,9	3,1
13. Eier u. lebendes Geflügel	59	289	4,9	26 893	456	89,0	2,9	2,6	10,7	2,0	1,8	2,2
14. Weine u. Spirituosen	75	1 081	14,4	94 328	1 258	53,6	8,1	8,9	47,2	5,0	6,1	6,7
15. Bier u. alkoholfreie Getränke	159	839	5,3	54 016	340	76,3	3,2	3,6	24,1	5,1	5,3	6,0
16. Tabakwaren	127	906	7,1	175 731	1 384	94,7	4,3	4,6	5,7	1,7	2,3	2,5
17. Bekleidung, Wäsche, Schuhe u. Ausstattungs- artikel ⁴	92	758	8,2	39 432	429	81,8	15,3	16,6	19,5	6,5	10,9	10,8
18. Eisen- u. Metallwaren, Öfen, Herde, Kühl- schränke u. Waschma- schinen	122	1 723	14,1	88 361	724	72,3	13,9	14,9	28,7	7,9	13,2	14,2
19. Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräte sowie Elektroartikel	64	886	13,8	87 586	1 369	77,1	8,2	9,1	23,7	5,8	16,4	18,7
20. Kraftwagen, Krafträder, Kraftfahrzeugteile und -zubehör	98	2 824	28,8	184 262	1 880	80,3	5,5	6,6	20,8	6,5	4,7	5,5
21. Landmaschinen u. land- wirtschaftliche Geräte	86	1 173	13,6	80 737	939	78,6	11,7	13,7	23,4	5,3	11,5	11,3
22. Papierwaren u. Büroartikel	60	518	8,6	19 467	324	71,8	14,6	14,8	28,3	9,2	10,8	11,4

1) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen und Provisionsforderungen aus Handelsvermittlung 2) ohne Gh. mit Brennholz 3) ohne ausgeprägten Schwerpunkt 4) ohne Sport- und Campingartikel

Unternehmen von allen in der Tabelle ausgewiesenen Branchen erreicht wird. Zurückzuführen ist sie u. a. auf den erheblichen Anteil des Reparaturgeschäftes, des Wartungsdienstes und anderer Dienstleistungen, die in den Kraftfahrzeuggroßhandlungen betrieben werden.

Die Höhe des Warenbestandes der Unternehmen richtet sich hauptsächlich nach der Art der Ware, die gehandelt wird. Unter den Rohstoffen ist der hohe Warenbestand an Schnittholz und der niedrige an lebendem Vieh zu erwähnen. In der Lebensmittelbranche haben diejenigen Großhändler, die mit besonders leicht verderblichen Lebensmitteln handeln, die geringsten Waren-

bestände. Dagegen sind die Warenbestände in denjenigen Branchen, in denen nichtverderbliche Waren gehandelt werden, insbesondere in der Fertigwarenbranche, entsprechend höher. Der höchste Warenbestand wurde am Ende des Geschäftsjahres 1959 in der Branche Bekleidung, Schuhe, Wäsche und Ausstattungsartikel festgestellt. Er betrug hier zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich 16,6% des im Jahre 1959 erzielten Umsatzes.

Der Wareneinsatz der Unternehmen errechnet sich aus dem Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres plus dem Wareneingang während des Geschäftsjahres minus dem Waren-

bestand am Ende des Geschäftsjahres. Da der Warenbestand sich während des Geschäftsjahres fast durchweg nur geringfügig erhöht hat, sind Wareneingang und Wareneinsatz, praktisch gleich. Der prozentuale Anteil des Wareneinsatzes am Umsatz ist nach Branchen wiederum sehr unterschiedlich; er beträgt durchschnittlich 83%, schwankt jedoch je nach Branche zwischen 94% beim Tabakwarengroßhandel und 53% beim Großhandel mit Weinen und Spirituosen.

Vom Rohertrag der Unternehmen (der Differenz zwischen Umsatz und Wareneinsatz) darf nicht - darauf sei an dieser Stelle besonders hingewiesen - ohne spezielle Kenntnis der Struktur jedes einzelnen Unternehmens auf die Gewinnspanne geschlossen werden; es sind dies zwei grundverschiedene Größen. Vom Rohertrag sind alle Kosten des Unternehmens mit Ausnahme derjenigen für den Warenbezug zu decken. Man sollte daher die Aussagekraft der Rohertragsquoten nicht überschätzen. Die Kosten, die von den einzelnen Unternehmen getragen werden müssen, sind auch innerhalb der Branche - je nach der Struktur der einzelnen Unternehmen - außerordentlich verschieden.

Im Durchschnitt beträgt die Rohertragsquote im Großhandel 17%. Der niedrigste Rohertrag unter den einzelnen Branchen wurde im Tabakwarengroßhandel ermittelt. Dort beträgt er nur 5,7%. Wie aus der Tabelle 3 zu entnehmen ist, kommen die Tabakwarengroßhändler mit geringen Lohn- und Gehaltskosten aus. Sie beschränken sich häufig auf reine Verteilerfunktionen, insbesondere üben sie neben dem Großhandel mit Ausnahme des Einzelhandels keine anderen gewerblichen Tätigkeiten aus. Dagegen spielt die Lagerhaltung im Großhandel mit Weinen und Spirituosen eine erhebliche Rolle, besonders in den Unternehmen, in denen Spirituosen auch selbst hergestellt werden. Diese Strukturmerkmale müssen bei der Beurteilung der außerordentlich hohen Roherträge (47% des Umsatzes) in der Wein- und Spirituosenbranche berücksichtigt werden. Hohe Rohertragsquoten weisen auch der Großhandel mit Schnittholz und der Handel mit Altmaterial verschiedener Art - ohne ausgeprägten Schwerpunkt - auf. In der Schnittholzbranche sind sie durch die hohen Lager- und Verarbeitungskosten bedingt, im Altmaterialienhandel ist zu berücksichtigen, daß es sich - wie bereits erwähnt - fast ausschließlich um sehr kleine Unternehmen mit geringen Umsätzen handelt.

Auch die Höhe der Lohn- und Gehaltskosten ist in den einzelnen Branchen sehr unterschiedlich. Zunächst hängt sie natürlich von der Zahl der Beschäftigten ab, wobei zu bemerken ist, daß in kleinen Unternehmen der größte Teil der Arbeit vom Unternehmer selbst oder von dessen Familienangehörigen geleistet wird, wodurch

die Lohnkosten sehr gering bleiben. Die Beschäftigtenzahl ist weiterhin eng verknüpft mit den verschiedenen Funktionen (z. B. Lagerfunktion, Verarbeitungsfunktion), die von den einzelnen Unternehmen ausgeübt werden, so daß eine einheitliche Aussage über die Höhe der Lohnkosten etwa nach Branchen nicht gemacht werden kann. Dazu ist die Struktur der Unternehmen zu uneinheitlich und zu vielfältig.

Die Außenstände (Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen und Provisionsforderungen aus Handelsvermittlung) haben während des Geschäftsjahres 1959 fast durchweg geringfügig zugenommen. Sie betragen am Ende des Jahres 1959 insgesamt durchschnittlich 9% des Gesamtumsatzes. Die Erhöhung ist wahrscheinlich zu einem Teile auf die Preissteigerungen im Laufe des Jahre 1959 zurückzuführen, während sie zum anderen, z. B. in der Branche Rundfunk, Fernseh- und Phonogeräte sowie Elektroartikel, auch durch eine echte Steigerung des Kreditgeschäftes begründet ist.

Dasselbe gilt für die Höhe der Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen; jedoch ist die Höhe der Verbindlichkeiten geringer als die der Forderungen. Am Anfang des Geschäftsjahres bestanden im Gesamtdurchschnitt Lieferantenschulden in Höhe von 5,8%, am Ende des Geschäftsjahres in Höhe von 6,4% des Umsatzes. Die Darstellung der Lieferantenschulden ergibt nur ein unvollständiges Bild über die tatsächliche Verschuldung des Großhandels auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen, da die Möglichkeit besteht, diese Art von Verbindlichkeiten durch Aufnahme eines kurzfristigen Bankkredites sofort bar zu tilgen, und zwar unter Ausnutzung des vom Lieferanten bei Barzahlung gewährten Skontos. Dadurch wird die Lieferantenschuld in eine Bankschuld umgewandelt.

Ein besonderes Interesse beansprucht wegen der verstärkten Zusammenschlußbewegung im Handel der Grad der Bindung der erfaßten Großhandelsunternehmen an diejenigen Firmen, von denen die gehandelten Waren bezogen werden oder an die sie abgesetzt werden. Man kann die Unternehmen des Großhandels grundsätzlich in den genossenschaftlichen und den einzelwirtschaftlichen Großhandel trennen. Der genossenschaftliche Großhandel - das sind die Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen - ist in Schleswig-Holstein insbesondere im Handel mit landwirtschaftlichen und von der Landwirtschaft benötigten Gütern vorherrschend. Diese Unternehmen stellen schon an sich einen Zusammenschluß dar; gegenüber Dritten sind sie weitgehend selbständig und unabhängig. In Schleswig-Holstein wurden 100 derartige Unternehmen gezählt.

Dagegen ist die Abhängigkeit im einzelwirtschaftlichen Großhandel weitaus größer. 34 Unternehmen dieser Gruppe betreiben Werkhandel, d.h. sie sind finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch von einem anderen Unternehmen abhängig, zu dem sie teilweise sogar in einem Organschaftsverhältnis stehen. Diese Werkhandelsunternehmen sind praktisch die Vertriebsorganisationen großer Produktionsunternehmen und als solche an diese sehr stark gebunden. Weniger stark gebunden sind diejenigen Großhändler, die Mitglied, Gesellschafter oder Anschlußkunde einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft sind oder die sich einer freiwilligen Kette oder Gruppe angeschlossen haben. Hiervon wurden insgesamt 380 Unternehmen gezählt. Es wird vermutet, daß die Zahl der Unternehmen dieser Art wesentlich höher liegt. Diese Tatsache dürfte jedoch wegen der Unmöglichkeit, derartige Bindungen in eine rechtlich greifbare Form zu bringen, beim Auswerten der Fragebogen nicht zum Ausdruck gekommen sein. So können z. B. Anschlüsse an eine freiwillige Gruppe auf mündlichen Absprachen beruhen, ohne daß überhaupt eine vertragliche Vereinbarung schriftlich fixiert ist. Die Vermutung liegt nahe, daß ein großer Teil der einzelwirtschaftlichen Großhändler, insbesondere die kleineren Unternehmen, heute nicht mehr ohne derartige Bindungen existieren kann.

Nur wenige Großhandelsunternehmen unterhalten Zweigniederlassungen. Von den erfaßten 3 889 Unternehmen mit Umsatzangaben hatten nur 200 oder 5% eine oder mehrere Zweigniederlassungen, wobei es keinen Unterschied macht, welche wirtschaftliche Funktion von diesen Niederlassungen ausgeübt wird. Nach der Zahl der unterhaltenen Zweigniederlassungen gliedern sich diese 200 Unternehmen wie folgt:

127 Unternehmen mit je 1	Zweigniederlassung(en)
58 " " " 2 - 4	"
12 " " " 5 - 9	"
3 " " " 10 und mehr	"

In diesen Zahlen sind auch diejenigen Zweigniederlassungen enthalten, die von schleswig-holsteinischen Unternehmen in anderen Ländern des Bundesgebietes einschl. West-Berlins unterhalten werden. 70 Niederlassungen des schleswig-holsteinischen Großhandels werden außerhalb des Landes betrieben, insbesondere in Hamburg. Dagegen ist die Zahl der Zweigniederlassungen in Schleswig-Holstein von Großhandelsunternehmen, die nicht in Schleswig-Holstein ihren Sitz haben, mit 110 wesentlich höher.

Der Großhandel in Schleswig-Holstein ist relativ schwach entwickelt. Nach den Angaben aus der Umsatzsteuerstatistik betrug der Umsatzanteil der schleswig-holsteinischen Großhandels-

unternehmen am Gesamtumsatz aller Großhandelsunternehmen des Bundesgebietes (einschl. Berlin-West) im Geschäftsjahr 1959 nur 2,8% bei einem Bevölkerungsanteil Schleswig-Holsteins von 4,1%.

II. METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN UND BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

A. Erhebungsverfahren

Die Erhebung wurde auf dem Postwege durchgeführt. Um die Anschriften der auskunftspflichtigen Unternehmen zu erhalten, teilten die Finanzämter die Adressen und Gewerbekezziffern sämtlicher Unternehmen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes mit (vergleiche hierzu § 5 des Handelszählungsgesetzes). Anhand der Gewerbekezziffern und der Berufsbezeichnung der Steuerpflichtigen war es dem Statistischen Landesamt möglich, die für die Erhebung benötigten Anschriften auszusondern und Fragebogen zu verschicken.

Die Zählung gliedert sich im Wirtschaftsbereich Großhandel in folgende Teile:

1. Befragung der Unternehmen (Grunderhebung)

Hierzu waren alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Großhandel betrieben, auskunftspflichtig, sofern sie am Stichtag der Zählung, dem 30. 9. 1960, bestanden haben.

2. Befragung der Niederlassungen

Neben der Grunderhebung wurden auch alle Haupt- und Zweigniederlassungen der Mehrbetriebsunternehmen des Großhandels gesondert erfaßt. Dieser Teil der Zählung diente der getrennten Darstellung der örtlichen Einheiten. Er entfiel für die Einbetriebsunternehmen, da für diese Niederlassung und Unternehmen identisch sind.

3. Repräsentative Ergänzungserhebung

Hierbei handelte es sich um eine spezielle Befragung, zu der nur etwa 48% aller in der Grunderhebung erfaßten Unternehmen herangezogen wurden. Sie baut auf der Grunderhebung auf und dringt noch tiefer in die Unternehmensstruktur ein.

4. Zusatzerhebung Außenhandel

Neben den Zählungen zu Ziffer 1 - 3 wurden alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Ein- oder Ausfuhrhandel betrieben, besonders befragt, um nähere Angaben über die Struktur des Außenhandels zu erhalten.

Der Gliederung der Zählung entsprechend wurden vier verschiedene Arten von Fragebogen versandt (siehe Anlage). Die Ergebnisse des Teils 3 (Ergänzungserhebung) und des Teils 4 (Zusatzerhebung Außenhandel) werden nicht im Rahmen dieser Veröffentlichung dargestellt. Sie werden zentral vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Die in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich nur auf die Teile 1 und 2 der Zählung.

Erhebungstichtag war im Bereich Großhandel der 30. 9. 1960; die übrigen ebenfalls im Rahmen der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) erfaßten Wirtschaftsbereiche (Einzelhandel, Handelsvermittlung, Verlagsbuchhandel und offene Verkaufsstellen der Industrie) wurden ebenfalls am 30. 9. 1960 befragt. Nur für die Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes war der Erhebungstichtag auf den 31. 8. 1960 festgesetzt worden.

Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Zahlen gelten für den Stichtag der Zählung, soweit sie sich auf einen Zeitpunkt beziehen. Zahlen, die nur für einen bestimmten Zeitraum angegeben werden können (z. B. Umsatz, Wareneingang, Löhne), beziehen sich stets auf das Geschäftsjahr 1959.

B. Erhebungseinheit

Erhebungseinheit war das Unternehmen in dem Sinne, wie es im § 2 des Umsatzsteuergesetzes definiert ist. Abweichend von den steuerlichen Vorschriften für die Heranziehung zur Umsatzsteuer wurden jedoch auch alle rechtlich selbständigen Unternehmen eines Organkreises oder einer Unternehmereinheit einzeln befragt. Hieraus folgt, daß jedes Unternehmen die gestellten Fragen für alle von ihm unterhaltenen Niederlassungen zusammen und unter Ein-schluß sämtlicher ausgeübten gewerblichen Tätigkeiten zu beantworten hatte.

In den Wirtschaftsbereich Großhandel wurden alle Unternehmen einbezogen, deren ausschließliche oder überwiegende gewerbliche Tätigkeit im Ankauf und Verkauf von Waren an Wiederverkäufer besteht, ohne daß die Waren in der Zwischenzeit wesentlich be- oder verarbeitet werden (Warenhandel). Nur handelsübliche Manipulationen, z. B. das Verpacken der Ware, wurden hierbei unberücksichtigt gelassen. Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Produzentenhandel betreiben, d. h. die selbst hergestellte oder bearbeitete Waren an Wiederverkäufer absetzen, wurden von der Zählung nicht erfaßt. Der Produzentenhandel wurde nicht dem eigentlichen Warenhandel, sondern dem produzierenden und verarbeitenden Gewerbe (z. B. Industrie oder Handwerk) zugerechnet.

Betätigte sich ein Unternehmen sowohl in der Herstellung oder Bearbeitung von Waren wie auch im Handel mit fertig bezogenen Waren, so war im Einzelfalle zu entscheiden, in welcher der beiden gewerblichen Tätigkeiten die größere Wertschöpfung lag. Lag sie im Warenhandel, so wurde das Unternehmen in die HGZ einbezogen, lag sie in der Produktion einschließlich Produzentenhandel, so blieb das Unternehmen unberücksichtigt. Diese Abgrenzung hatte zur Folge, daß erhebliche Teile des Warenhandels nicht erfaßt wurden, und zwar dann, wenn das Unternehmen überwiegend produzierte, nebenbei jedoch auch Warenhandel betrieb, so z. B. im Großhandel mit Spirituosen und eigener Spirituosenherstellung oder im Großhandel mit Mehl und Getreide und eigenem Müllereibetrieb.

Für die Trennung des Großhandels vom Einzelhandel galt folgende Definition: Großhändler setzen an Wiederverkäufer ab oder an Abnehmer, die die verkaufte Ware verarbeiten oder für betriebliche Zwecke verwenden; Einzelhändler setzen in der Regel an private Letztverbraucher ab, aber auch an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form - z. B. in Ladengeschäften oder in vergleichsweise kleinen Mengen - verkauft werden.

Diese Definition läßt für die Abgrenzung einen gewissen Spielraum offen. Es ergab sich daher, daß die Zuordnung der Unternehmen zum Groß- oder Einzelhandel in einigen Branchen recht problematisch wurde, insbesondere, weil die steuerlichen Bestimmungen darüber, was dem Großhandel und was dem Einzelhandel zuzurechnen ist, bei der Zuordnung nicht berücksichtigt werden sollten. Die Unterlagen jedoch, aus denen der Befragte die Angaben zum Ausfüllen der Fragebogen entnahm, waren in der Regel auf die steuerlichen Belange abgestimmt (z. B. die Umsätze nach dem Prozentsatz der Versteuerung), und so war häufig aus dem Fragebogen nicht zu entnehmen, ob das befragte Unternehmen nach der obengenannten Definition überwiegend oder ausschließlich Großhandel oder Einzelhandel betrieb.

Ein typisches Beispiel für diese Zuordnungsschwierigkeiten bot der Handel mit Kraftfahrzeugen. Die Kraftfahrzeugunternehmen hatten im Fragebogen ihre Geschäftsumsätze aufzugliedern nach denjenigen, die im Absatz an private Letztverbraucher oder an andere Abnehmer in einer im Einzelhandel üblichen Form erzielt wurden (Einzelhandel), und solchen, die im Absatz insbesondere an Wiederverkäufer in einer nicht dem Einzelhandel entsprechenden Form getätigt wurden (Großhandel). Diese Bestimmung wurde häufig von den Unternehmen nicht befolgt, da die Unterlagen hierfür nicht vorhanden waren. Statt dessen wurden die Umsätze je nach dem Prozentsatz der Versteuerung

entweder als Großhandels- oder Einzelhandelsumsätze in die Fragebogen eingesetzt, was der Definition widerspricht und viele Kraftfahrzeug-einzelhändler zu Großhändlern werden ließ. - Es ist versucht worden, durch Rückfragen bei den befragten Unternehmen die Beeinflussung der Angaben durch die steuerlichen Vorschriften nach Möglichkeit einzuschränken.

Vom Unternehmensprinzip und vom Schwerpunktprinzip wurde bei der Befragung des Großhandels nur in einem wesentlichen Punkte abgewichen, und zwar bei Unternehmen, deren Inhaber gleichzeitig in der eigenen Landwirtschaft tätig sind. Die eigene Landwirtschaft wurde grundsätzlich von den übrigen gewerblichen Tätigkeiten isoliert und als nicht existent betrachtet. Sie wurde nicht in die HGZ einbezogen. Nach dieser Regelung ist auch in anderen Zählungen verfahren worden. Sie bietet unter anderem den Vorteil, daß eine erhebliche Anzahl von Unternehmen auf dem Lande für die HGZ nicht verlorenging.

Aus den obengenannten Gründen kann die Zahl der vom Handelszensus erfaßten Unternehmen und Betriebe des Großhandels nicht mit der tatsächlich existierenden Zahl derartiger Betriebe verglichen werden. Das ist auch nicht die eigentliche Aufgabe dieser Zählung. Ihr Zweck ist es vielmehr darzustellen, wie sich die einzelnen Tatbestände der Unternehmen des Großhandels aufgliedern, welche Relationen zwischen den Tatbeständen bestehen und wie sie zu einer Einheit verbunden sind. Es handelt sich also in erster Linie um eine Struktur-erhebung, deren wichtigste Ergebnisse auf Angaben beruhen, die aus dem Rechnungswesen der Unternehmen zusammengetragen sind. Dementsprechend ist auch der Aussagewert der Ergebnisse.

C. Wichtige Erhebungsmerkmale

Wichtigstes Erhebungsmerkmal, nach dem alle Tabellen dieser Veröffentlichung gegliedert sind, ist die Art der Ware, die von den befragten Unternehmen gehandelt wird. Für die Darstellung der Großhandelsunternehmen nach den von ihnen gehandelten Waren wurde in der HGZ die neue Systematik der Wirtschaftszweige verwandt, in der sämtliche Großhandelsbranchen grob nach sechzehn Wirtschaftsgruppen, 69 Wirtschaftsuntergruppen und nach 120 Wirtschaftsklassen gegliedert sind¹. Zur Arbeitserleichterung sind alle Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsuntergruppen mit dreistelligen bzw. vierstelligen Systematiknummern versehen, die jeweils links neben der Vor-

spalte der Tabellen abgedruckt sind. Eine Zusammenstellung der neuen Systematik der Wirtschaftszweige für den Bereich Großhandel nach Gruppen und Untergruppen ist auf Seite 15 dieses Berichts zu finden.

Folgende ausgeübten gewerblichen Tätigkeiten der befragten Unternehmen wurden gesondert erfaßt und ausgewiesen:

- a) Großhandel
- b) Einzelhandel
- c) Herstellung, Reparaturen, Verarbeitung
- d) Handelsvermittlung
- e) Sonstige gewerbliche Tätigkeiten

Für die Beurteilung der Struktur der Unternehmen ist die Kenntnis dieser ausgeübten Tätigkeiten von hervorragender Bedeutung. Der Einfluß der verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten spiegelt sich in fast allen wichtigen Erhebungsmerkmalen der Unternehmen wider.

Die Zahl der Beschäftigten enthält sowohl die Angestellten, die gelernten Handwerker und Facharbeiter als auch die tätigen Inhaber der Unternehmen und deren mithelfende Familienangehörige. Ferner sind Lehrlinge, Volontäre und sonstige Arbeitnehmer (auch Teilbeschäftigte) enthalten. Als Teilbeschäftigte gelten Arbeitnehmer, tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige, die mit einer kürzeren als der vollen betriebs- und ortsüblichen Wochenarbeitszeit (z. B. nur halbtags oder stundenweise) im Betrieb beschäftigt sind. Nicht enthalten in der Zahl der Beschäftigten sind die selbständigen Provisionsvertreter der Unternehmen.

Die Löhne und Gehälter enthalten nicht die Entgelte für die Tätigkeit des Unternehmers (Unternehmerlohn) und für die Tätigkeit der mithelfenden Familienangehörigen, es sei denn, diese stehen in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zum Unternehmer. Einbezogen in die Summe der Löhne und Gehälter sind die sozialen Aufwendungen des Unternehmers, insbesondere der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Erziehungsbeihilfen an Lehrlinge und freiwillige soziale Aufwendungen für die Arbeitnehmer.

Der Umsatz enthält den Wert aller Lieferungen und sonstigen Leistungen, die vom gesamten Unternehmen (einschl. der nichtlandwirtschaftlichen Nebenbetriebe) gegen Entgelt ausgeführt wurden, auch die steuerfreien Umsätze und die absetzbaren Freibeträge sowie die nicht steuerbaren Umsätze. Der Zahlungseingang wird hierbei unberücksichtigt gelassen. Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft oder Gärtnerei sind nur dann enthalten, wenn sie im Großhandelsbetrieb umgesetzt wurden. Nicht zum Umsatz gehören Einnahmen aus freier

¹) Mit Rücksicht auf den Umfang dieser Veröffentlichung und die Repräsentation der Ergebnisse enthält der Tabellenteil nur die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen oder Wirtschaftsuntergruppen.

Berufstätigkeit, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, ferner Dividenden, Zins-einnahmen, Renten und ähnliches.

Im Wareneingang sind sämtliche Waren enthalten, die vom Unternehmen beschafft wurden und zum Absatz in seinen Betrieben (einschl. Nebenbetrieben) bestimmt sind. Es ist ohne Belang, ob die Waren vor dem Absatz bearbeitet wurden oder nicht. Zum Wareneingang zählen auch die im Kommissionsgeschäft umgesetzten Waren. Die Bewertung des Wareneingangs richtet sich nach dem Einkaufspreis und den Beschaffungskosten.

Unter Wareneinsatz ist der Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres zuzüglich dem Wareneingang minus dem Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres zu verstehen. Er ist gleich dem Wert der vom Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres umgesetzten Waren zum Einkaufspreis, wobei es keinen Unterschied macht, ob die Ware weiterverarbeitet wurde oder nicht.

Aus der Differenz zwischen Umsatz und Wareneinsatz errechnet sich der Rohertrag des Unternehmens. Der Rohertrag ist nicht mit dem Gewinn gleichzusetzen. Vom Rohertrag sind alle Kosten des Unternehmens mit Ausnahme derjenigen für den Warenbezug zu decken, insbesondere Löhne und Gehälter, soziale Aufwendungen, Mieten, Abschreibungen und so fort.

D. Gliederung der Ergebnisse

Entsprechend dem Erhebungsverfahren sind die Ergebnisse grundsätzlich in zwei verschiedenen Arten von Tabellen dargestellt:

1. für Unternehmen in den Unternehmensestabellen (Tabelle A 1 - A 10 des Tabellenteils)
2. für Niederlassungen (örtliche Einheiten, Betriebe) in den Niederlassungstabellen (Tabelle B 1 - B 3 des Tabellenteils).

In den Unternehmensestabellen sind die Angaben über die erfaßten Unternehmen des Großhandels enthalten, soweit sie ihren Sitz in Schleswig-Holstein haben, einschließlich aller dazugehörigen Betriebsteile in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin.

In den Niederlassungstabellen sind drei verschiedene Grundgesamtheiten zu unterscheiden:

1. Niederlassungen in Schleswig-Holstein von Unternehmen des Großhandels in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Westberlin ohne Rücksicht darauf, welche gewerbliche Tätigkeit von der Niederlassung ausgeübt wird (Tabelle B 1 des Tabellenteils)

2. Niederlassungen in Schleswig-Holstein, die ausschließlich oder überwiegend Großhandel betreiben, von Unternehmen des Großhandels, des Einzelhandels und des Gastgewerbes in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Westberlin (Tabelle B 3 des Tabellenteils)
3. Haupt- und Zweigniederlassungen in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Westberlin von Unternehmen des Großhandels, die ihren Sitz in Schleswig-Holstein haben, ohne Rücksicht darauf, welche gewerbliche Tätigkeit in den Haupt- und Zweigniederlassungen ausgeübt wird (Tabelle B 2 des Tabellenteils).

Der Begriff "Niederlassungen" beinhaltet die Zahl der örtlichen Einheiten der Unternehmen. Sofern ein Unternehmen nur aus einem Betrieb besteht (Einbetriebsunternehmen), sind Niederlassungen und Unternehmen gleich. Mehrbetriebsunternehmen bestehen aus mehreren Niederlassungen (Haupt- und Zweigniederlassungen).

III. RECHTSGRUNDLAGE

Abschrift

aus

dem Bundesgesetzblatt - Teil I - Nr. 26 vom 2.6.1960, S. 313 - 315

--- --

Gesetz über eine Zählung im Handel
sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
(Handelszählungsgesetz 1960)

Vom 27. Mai 1960

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

ERSTER ABSCHNITT

Allgemeine Vorschriften

§ 1

Im Handel und im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird eine Zählung als Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. eine allgemeine Zählung (Handels- und Gaststättenzählung; §§ 2 bis 5);
2. eine repräsentative Ergänzungserhebung zur Handels- und Gaststättenzählung (Ergänzungserhebung; §§ 6 und 7).

ZWEITER ABSCHNITT
Handels- und Gaststättenzählung

§ 2

Die Handels- und Gaststättenzählung (§ 1 Nr. 1) wird im Handel mit Stichtag 30. September 1960, im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe mit Stichtag 31. August 1960 durchgeführt.

§ 3

(1) Die Handels- und Gaststättenzählung erfaßt folgende Tatbestände:

1. die beschäftigten Personen und die geleisteten Arbeitsstunden der Teilbeschäftigten am Stichtag der Zählung oder in dem Monat, in dem der Stichtag der Zählung liegt;
2. a) den Umsatz,
b) den Wareneingang,
c) die Löhne, Gehälter und Sozialaufwendungen

in dem Kalenderjahr oder Geschäftsjahr, das dem Stichtag der Zählung vorausgegangen ist;

3. a) den Waren- und Materialbestand,
b) die Außenstände

am Anfang und am Ende des Kalenderjahres oder Geschäftsjahres, das dem Stichtag der Zählung vorausgegangen ist;

4. die Beherbergungskapazität (nur in Beherbergungsbetrieben) am Ende des Kalenderjahres oder Geschäftsjahres, das dem Stichtag der Zählung vorausgegangen ist.

(2) Außer den in Absatz 1 bezeichneten Tatbeständen werden Angaben zur Kennzeichnung der Unternehmen und Betriebe erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der statistischen Zuordnung der Unternehmen und Betriebe erforderlich sind.

§ 4

(1) Auskunftspflichtig für die Handels- und Gaststättenzählung sind

1. die Unternehmen des Einzelhandels (einschließlich Versand- und Markthandel, Warenhandel außerhalb einer festen Betriebsstätte sowie Apotheken),
2. die Unternehmen des Großhandels und des Außenhandels (einschließlich Einkaufs- und Verkaufsvereinigungen und Verlagsbuchhandel),
3. die Unternehmen des Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbes, soweit sie den An- und Verkauf von Waren vermitteln,
4. die Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes.

(2) Auskunftspflichtig sind auch die in die Handwerksrolle eingetragenen Inhaber von Handwerksbetrieben, die Handel mit fremden Erzeugnissen, Handelsvermittlung oder Gaststätten betreiben. Die Zählung erstreckt sich auf höchstens 60 000 dieser Betriebe.

(3) Die Zählung erstreckt sich auch auf industrielle Unternehmen, die durch eigene, rechtlich unselbständige offene Verkaufsstellen eigene Erzeugnisse unmittelbar an Letztverbraucher liefern. Sie erfaßt bei diesen Unternehmen nur die in Satz 1 bezeichneten Verkaufsstellen und die in § 3 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Buchstabe a und Abs. 2 bezeichneten Tatbestände.

(4) Bei Unternehmen mit Zweigniederlassungen, Verkaufsfilialen und sonstigen von der Hauptniederlassung räumlich getrennt

liegenden Betriebsstätten sind die Auskünfte auch getrennt für die einzelnen Niederlassungen zu erteilen.

§ 5

Die Finanzämter teilen den erhebenden Stellen Anschrift und Gewerkekennziffer aller Unternehmen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes mit. Zur Feststellung der Anschriften der nach § 4 Abs. 3 zu befragenden Unternehmen wird im Jahre 1960 eine einmalige Befragung im Rahmen der durch das Gesetz über die Allgemeine Statistik in der Industrie und im Bauhauptgewerbe vom 15. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 720) angeordneten Statistik durchgeführt.

DRITTER ABSCHNITT

Ergänzungserhebung
zur Handels- und Gaststättenzählung
(Ergänzungserhebung)

§ 6

Die Ergänzungserhebung erfaßt folgende Tatbestände:

1. a) die Umsatzstruktur,
b) die Struktur des Wareneingangs,
c) die Aufwendungen für Lohnaufträge beim Groß-, Außen- und Einzelhandel sowie die Heimarbeiterentgelte beim Einzelhandel

in dem Kalenderjahr oder Geschäftsjahr, das dem Stichtag der Zählung vorausgegangen ist;

2. die Aktiva und Passiva (soweit sie zur Ermittlung der Vermögens- und Kapitalstruktur erforderlich sind) nach der Einkommen- und Körperschaftsteuerbilanz am Anfang und am Ende des Kalenderjahres oder Geschäftsjahres, das dem Stichtag der Zählung vorausgegangen ist;
3. die Anschaffung und den Verkauf von Anlagevermögen in den Kalenderjahren 1958 und 1959 oder in den beiden dem Stichtag der Zählung vorausgegangenem Geschäftsjahren;
4. in Unternehmen des Außenhandels
a) Angaben über das Warenlager im Inland und im Ausland,
b) Angaben über die im Ausland gegründeten oder erworbenen, rechtlich selbständigen Unternehmen, über die im Ausland errichteten Zweigniederlassungen und über die Beteiligungen an Unternehmen im Ausland.

§ 7

Auskunftspflichtig für die Ergänzungserhebung sind die in § 4 Abs. 1 bezeichneten Unternehmen. Die Erhebung wird bei höchstens 15 vom Hundert dieser Unternehmen durchgeführt.

VIERTER ABSCHNITT

Übergangs- und Schlußvorschriften

§ 8

Zur Erzielung vergleichbarer Ergebnisse kann der Bundesminister für Wirtschaft im Benehmen mit der Regierung des Saarlan-

des durch Rechtsverordnung, welche nicht der Zustimmung des Bundesrates bedarf, für das Saarland die Stichtage, das Erhebungsjahr und die Berichtszeiträume der Handels- und Gaststättenzählung abweichend von den Vorschriften der §§ 2, 5 und 6 Nr. 3 regeln:

§ 9

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13. Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 10

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 27. Mai 1960

Der Bundespräsident
Lübke

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

IV. SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE
(Auszug)

Unterabteilung 40/41 = Großhandel

- 40 0. Großhandel mit Waren verschiedener Art*
- 40 00 Gh. mit Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren verschiedener Art*
- 40 04 Gh. mit Rohstoffen und Halbwaren verschiedener Art*
- 40 07 Gh. mit Fertigwaren verschiedener Art*
- 40 1 Großhandel mit Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren
- 40 10 Gh. mit Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln
- 40 13 Gh. mit Blumen, Pflanzen und Blumenbindereibedarf
- 40 16 Gh. mit lebendem Vieh
- 40 19 Gh. mit sonstigen lebenden Tieren sowie mit zoologischem Bedarf

- 40 2 Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen
- 40 20 Gh. mit textilen Rohstoffen und Halbwaren (ohne Gh. mit Lumpen und Textilabfällen)
- 40 25 Gh. mit Häuten und Fellen
- 40 4 Großhandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi
- 40 40 Gh. mit technischen Chemikalien und Rohdrogen sowie mit pflanzlichen und tierischen Fetten und Ölen für technische Zwecke
- 40 45 Gh. mit Kautschuk und Kunstgummi
- 40 5 Großhandel mit Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen
- 40 50 Gh. mit Brenn- und Kraftstoffen verschiedener Art*
- 40 54 Gh. mit Kohle und sonstigen festen Brennstoffen
- 40 57 Gh. mit Mineralölerzeugnissen
- 40 6 Großhandel mit Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug
- 40 60 Gh. mit Erzen
- 40 64 Gh. mit Eisen, Stahl sowie mit Eisen- und Stahlhalbzeug
- 40 67 Gh. mit NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug
- 40 7 Großhandel mit Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf
- 40 70 Gh. mit Rund-, Gruben- und Faserholz
- 40 72 Gh. mit Holzhalbwaren und Kunststoffplatten
- 40 74 Gh. mit Baustoffen
- 40 76 Gh. mit Flachglas
- 40 78 Gh. mit Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung
- 40 8 Großhandel mit Schrott und sonstigen Abfallstoffen
- 40 80 Gh. mit Altmaterial verschiedener Art*
- 40 83 Gh. mit Schrott, NE-Altmetallen und Abbruchmaterial
- 40 86 Gh. mit Lumpen und Textilabfällen
- 40 89 Gh. mit Altpapier und sonstigen Abfallstoffen
- 41 1 Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln
- 41 10 Sortiments-Gh. mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art*
- 41 11 Gh. mit Speise- und Industriekartoffeln, Gemüse, Obst, Früchten und Gewürzen
- 41 12 Gh. mit Mehl, Zucker und Süßwaren
- 41 13 Gh. mit Milcherzeugnissen, Fettwaren, Eiern und lebendem Geflügel
- 41 14 Gh. mit Fischen, Fischerzeugnissen, Wild, geschlachtetem Geflügel, Fleisch und Fleischwaren
- 41 16 Gh. mit sonstigen Nahrungsmitteln (ohne Gh. mit Kaffee, Tee, Rohkakao und Getränken)
- 41 17 Gh. mit Kaffee, Tee und Rohkakao
- 41 18 Gh. mit Getränken
- 41 19 Gh. mit Tabak und Tabakwaren

*) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

41 2	Großhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	41 49	Gh. mit Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten
41 20	Gh. mit Textilwaren verschiedener Art*	41 6	Großhandel mit Fahrzeugen und Maschinen (ohne Gh. mit Spezialmaschinen der Untergruppe 41 76)
41 21	Gh. mit Tuchen, Futterstoffen und Meterware sowie mit Schneidereibedarf (ohne Gh. mit Heimtextilien)	41 60	Gh. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör
41 22	Gh. mit Oberbekleidung (ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)	41 64	Gh. mit Maschinen (ohne Gh. mit Landmaschinen und Spezialmaschinen der Untergruppe 41 76)
41 23	Gh. mit Wäsche, Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)	41 67	Gh. mit Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten
41 24	Gh. mit Hüten, Mützen, Schirmen und Bekleidungszubehör	41 7	Großhandel mit technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige
41 25	Gh. mit Kürschnerwaren	41 70	Gh. mit chemisch-technischen Erzeugnissen
41 26	Gh. mit Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren	41 72	Gh. mit Hanf- und Hartfasererzeugnissen (ohne Gh. mit Garnen)
41 27	Gh. mit Sport- und Campingartikeln	41 74	Gh. mit technischem Bedarf (soweit nicht an anderer Stelle genannt)
41 28	Gh. mit Schuhen und Schuhwaren	41 76	Gh. mit technischem Spezialbedarf und -maschinen für verschiedene Wirtschaftszweige des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes
41 3	Großhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz (soweit nicht an anderer Stelle genannt)	41 78	Gh. mit Lacken, Farben und sonstigem Anstrichbedarf sowie mit Tapeten, Linoleum und sonstigem Fußbodenbelag (ohne Gh. mit Teppichen)
41 30	Gh. mit Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren (soweit nicht an anderer Stelle genannt)	41 79	Gh. mit Leder und Schuhmacherbedarf
41 33	Gh. mit feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren	41 8	Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf
41 36	Gh. mit Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	41 80	Gh. mit pharmazeutischen Erzeugnissen und pharmazeutischen Chemikalien
41 39	Gh. mit sonstigen Holzwaren, Korb-, Kork-, Flecht- und Bürstenwaren sowie mit Kinderwagen	41 84	Gh. mit Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf
41 4	Großhandel mit elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	41 87	Gh. mit Feinseifen, Körperpflege-, Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln
41 40	Gh. mit elektrotechnischen Erzeugnissen, Ton- und Fernseh- und Funkempfänger- und Phonogeräten	41 9	Großhandel mit Papier, Papierwaren und Druckereierzeugnissen
41 43	Gh. mit feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (ohne Gh. mit Dental-, Labor- und Krankenpflegebedarf)	41 90	Gh. mit Papier und Pappe
41 46	Gh. mit Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren sowie mit Edel- und Schmucksteinen	41 93	Gh. mit Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln
41 48	Gh. mit Leder- und Täschnerwaren (ohne Gh. mit Schuhen)	41 96	Gh. mit Büchern, Zeitschriften und Zeitungen
		41 99	Gh. mit Musikalien

*) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Erläuterungen zum Tabellenteil

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung.

Zeichen statt Zahlen bedeuten:

- = Zahlenwert genau null
- . = Zahlenwert aus sachlichen oder technischen Gründen unbekannt oder aus anderen Gründen nicht eingesetzt

Wichtiger Hinweis: Die Angaben in allen Tabellen beziehen sich auf den Stichtag der Zählung, den 30.9.1960. Ausgenommen über einen Zeitraum. Diese Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 1959.

A. DARSTELLUNG DER UNTERNEHMEN.

Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach der Geschäftsperiode.
- Alle erfaßt -

Tabelle A1

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Umsatzgrößenklasse Bindung	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz		Gegen Provision vermittelter Warenumsatz		
				in 1 000 DM				
				1	2		3	4
Großhandel mit								
40 0	Waren verschiedener Art ¹⁾	2	8	1 003	123			
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	864	6 661	1 105 602	88 488			
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	37	408	40 692	6 437			
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	17	74	3 396	1 025			
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralerzeugnissen	122	2 673	309 308	9 279			
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	51	1 337	316 606	79 503			
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	310	4 672	352 331	6 039			
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	372	1 195	46 097	1 568			
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	1 134	9 693	1 073 766	23 703			
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	98	778	40 258	1 674			
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas-, Feinkeramik und Holz ²⁾	187	2 285	115 968	7 918			
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- u. Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	123	1 286	116 151	4 246			
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ³⁾	267	4 568	298 841	33 936			
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	217	1 535	82 720	8 492			
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	93	993	52 391	500			
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	123	1 102	49 472	2 990			
40/41	Insgesamt	4 017	39 268	4 004 602	275 921			
	davon Unternehmen mit Umsätzen (in 1 000 DM)							
	bis unter 8	97	117	540	99			
	8 " " 20	216	264	2 913	429			
	20 " " 50	377	587	12 643	2 604			
	50 " " 100	476	927	35 296	10 093			
	100 " " 250	831	2 489	137 601	33 424			
	250 " " 500	621	3 418	224 788	33 183			
	500 " " 1 000	494	4 633	347 105	35 290			
	1 000 " " 2 000	397	6 375	557 217	36 216			
	2 000 " " 5 000	251	8 573	774 276	29 983			
	5 000 " " 10 000	73	4 296	517 167	9 636			
	10 000 und mehr	56	7 243	1 395 056	84 964			
	ohne Umsatzangabe	128	346	.	.			
	Die Unternehmen waren							
	Großhandlungen innerhalb einer freiwilligen Kette oder Gruppe landwirtschaftliche Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen	287	3 342	331 181	10 764			
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen von Großhändlern	50	1 181	266 646	2 315			
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen von Einzelhändlern	13	249	26 143	76			
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen von Handwerkern	20	851	124 350	687			
	sonstige Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen	14	263	30 822	4 479			
	Mitglieder, Gesellschafter oder Anschlußkunde einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft oder -vereinigung	3	45	2 498	6			
	Werkhandelsunternehmen	93	2 141	176 562	1 247			
	sonstige Großhandelsunternehmen	34	700	58 262	3 117			
		3 503	30 496	2 988 138	253 230			
	Unter den Unternehmen waren							
	Außenhändler	189	2 614	399 671	10 951			
	davon Einfuhrhändler	142	2 218	349 680	10 064			
	Ausfuhrhändler	33	251	30 806	299			
	Ein- und Ausfuhrhändler	14	145	19 185	588			
	Binnengroßhändler mit Ein- und Ausfuhr von 1 000 000 DM und mehr	16	1 939	366 499	73 011			
	Von den Unternehmen waren							
	einzelwirtschaftlicher Großhandel	3 917	36 679	3 554 143	268 358			
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Eigengeschäft	100	2 589	450 459	7 563			
	Außerdem							
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft	5	23	537	32 053			

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

2) soweit nicht an anderer Stelle genannt

hiervon sind die Ergebnisse wie Umsatz, Wareneingang usw., die nicht für einen bestimmten Zeitpunkt ermittelt werden können, sondern nur

nach Wirtschaftsgruppen, Umsatzgrößenklassen und Art der Bindung
Unternehmen -

Von den Unternehmen der Spalte 1										
machten Angaben für								machten keine Umsatzangaben		Systematik Nr.
das volle Geschäftsjahr				einen Teil des Geschäftsjahres (Rumpfgeschäftsjahr)				Unternehmen	Beschäftigte	
Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz	Gegen Provision vermittelter Warenumsatz	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz	Gegen Provision vermittelter Warenumsatz			
		in 1 000 DM				in 1 000 DM				
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
2	8	1 003	123	-	-	-	-	-	-	40 0
826	6 590	1 102 902	88 378	14	22	2 700	110	24	49	40 1
36	406	40 669	6 437	1	2	23	-	-	-	40 2
14	68	3 197	1 024	2	4	199	1	1	2	40 4
117	2 657	309 256	9 279	3	4	52	-	2	12	40 5
50	1 335	316 595	79 503	1	2	11	-	-	-	40 6
300	4 617	351 505	5 999	4	29	826	40	6	26	40 7
349	1 161	46 047	1 568	3	6	50	-	20	28	40 8
1 070	9 527	1 070 555	23 682	23	62	3 211	21	41	104	41 1
94	773	40 130	1 674	2	3	128	-	2	2	41 2
176	2 258	115 929	7 918	2	3	39	-	9	24	41 3
115	1 253	115 647	4 039	3	14	504	207	5	19	41 4
256	4 515	298 414	33 924	4	15	427	12	7	38	41 6
207	1 510	81 827	8 466	5	18	893	26	5	7	41 7
89	966	52 301	500	2	2	90	-	2	25	41 8
116	1 087	49 424	2 970	3	5	48	20	4	10	41 9
3 817	38 731	3 995 401	275 484	72	191	9 201	437	128	346	40/41
86	101	483	99	11	16	57	-	.	.	
205	246	2 790	429	11	18	123	-	.	.	
361	559	12 111	2 437	16	28	532	167	.	.	
460	898	34 038	10 064	16	29	1 258	29	.	.	
820	2 445	135 890	33 195	11	44	1 711	229	.	.	
618	3 396	223 819	33 171	3	22	969	12	.	.	
492	4 618	346 028	35 290	2	15	1 077	-	.	.	
396	6 361	555 786	36 216	1	14	1 431	-	.	.	
250	8 568	772 233	29 983	1	5	2 043	-	.	.	
73	4 296	517 167	9 636	-	-	-	-	.	.	
56	7 243	1 395 056	84 964	-	-	-	-	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	128	346	
273	3 305	330 190	10 752	6	25	991	12	8	12	
48	1 170	266 646	2 315	-	-	-	-	2	11	
13	249	26 143	76	-	-	-	-	-	-	
18	845	124 270	687	1	1	80	-	1	5	
12	252	30 272	4 479	1	6	550	-	1	5	
3	45	2 498	6	-	-	-	-	-	-	
89	2 123	176 562	1 247	-	-	-	-	4	18	
34	700	58 262	3 117	-	-	-	-	-	-	
3 327	30 042	2 980 558	252 805	64	159	7 580	425	112	295	
181	2 599	396 884	10 723	8	15	2 787	228	-	-	
137	2 210	349 089	10 043	5	8	591	21	-	-	
32	250	30 798	299	1	1	8	-	-	-	
12	139	16 997	381	2	6	2 188	207	-	-	
16	1 939	366 499	73 011	-	-	-	-	-	-	
3 723	36 170	3 545 572	267 921	70	184	8 571	437	124	325	
94	2 561	449 829	7 563	2	7	630	-	4	21	
5	23	537	32 053	-	-	-	-	-	-	

3) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

Tabelle A 2

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsuntergruppe	Unter- nehmen	Umsatz	Gegen Provision vermittelter Warenumsatz	nur Großhandel	
					Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM
1	2	3	4	5		
40 0	Großhandel mit Waren verschiedener Art ²⁾	2	1 003	123	-	-
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	840	1 105 602	88 488	303	207 560
	davon					
40 10	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel	337	865 188	4 928	86	132 855
40 13	Blumen, Pflanzen und Blumenbindereibedarf	52	25 482	115	23	5 486
40 16	lebendes Vieh	450	214 932	83 445	193	69 219
40 19	sonstige lebende Tiere sowie zoologischer Bedarf	1			1	
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen davon	37	40 692	6 437	21	24 281
40 20	textile Rohstoffe und Halbwaren (ohne Lumpen und Textilabfälle)	17	11 444	464	9	6 765
40 25	Häute und Felle	20	29 248	5 973	12	17 516
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	16	3 396	1 025	6	300
	davon					
40 40	technische Chemikalien und Rohdrogen sowie pflanz- liche und tierische Pette und Öle für technische Zwecke	15	3 396	1 025	6	300
40 45	Kautschuk und Kunstgummi	1			-	-
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	120	309 308	9 279	31	70 154
	davon					
40 50	Brenn- und Kraftstoffe verschiedener Art ²⁾	1	189 627	2 727	-	-
40 54	Kohle und sonstige feste Brennstoffe	66			14	59 774
40 57	Mineralölerzeugnisse	53			119 681	6 552	17	10 380
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	51	316 606	79 503	20	46 961
	davon					
40 60	Erze	2	.	.	1	.
40 64	Eisen, Stahl sowie Eisen- und Stahlhalbzeug	41	130 003	7 999	17	46 369
40 67	NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	8	.	.	2	.
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	304	352 331	6 039	79	46 256
	davon					
40 70	Rund-, Gruben- und Faserholz	31	13 674	1 812	10	3 436
40 72	Holzhalbwaren und Kunststoffplatten	103	107 788	1 286	23	7 143
40 74	Baustoffe	146	194 063	2 868	32	24 449
40 76	Flachglas	8	9 258	-	7	11 228
40 78	Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	16	27 548	73	7	.
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	352	46 097	1 568	292	26 808
	davon					
40 80	Altmaterial verschiedener Art ²⁾	166	8 361	.	143	6 388
40 83	Schrott, NE-Altmetalle und Abbruchmaterial	164	36 687	1 539	128	19 378
40 86	Lumpen und Textilabfälle	14	.	.	21	1 042
40 89	Altpapier und sonstige Abfallstoffe	8	1 049	.	.	.
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	1 093	1 073 766	23 703	438	331 420
	davon					
41 10	Nahrungs- und Genußmittel verschiedener Art ²⁾	129	366 496	8 748	51	91 483
41 11	Speise- und Industriekartoffeln, Gemüse, Obst, Früchte und Gewürze	160	89 848	1 166	84	50 183
41 12	Mehl, Zucker und Süßwaren	127	44 104	1 561	58	11 818
41 13	Milcherzeugnisse, Fettwaren, Eier und lebendes Geflügel	137	86 795	4 791	65	57 438
41 14	Fische, Fischerzeugnisse, Wild, geschlachtetes Geflügel, Fleisch und Fleischwaren	106	121 339	3 358	49	29 769
41 16	sonstige Nahrungsmittel (ohne Kaffee, Tee, Rohkakao und Getränke)	39	15 740	81	29	12 915
41 17	Kaffee, Tee und Rohkakao	25	23 666	60	14	11 780
41 18	Getränke	242	149 984	3 303	54	17 212
41 19	Tabak und Tabakwaren	128	175 794	635	34	48 822
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	96	40 258	1 674	44	19 847
	davon					
41 20	Textilwaren verschiedener Art ²⁾	20	12 214	82	9	5 686
41 21	Tuche, Futterstoffe und Meterware sowie Schneide- rebedarf (ohne Heimtextilien)	17	8 121	72	7	7 347
41 22	Oberbekleidung (ohne Wirk- und Strickwaren)	4	151	.	3	.
41 23	Wäsche, Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Schneidereibedarf)	33	8 814	63	18	4 148
41 24	Hüte, Mützen, Schirme und Bekleidungszubehör	1	.	.	-	-
41 25	Kürschnerwaren	1	.	.	1	.
41 26	Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und Sattlerbedarf sowie Bettwaren	14	7 880	1 386	2	.
41 27	Sport- und Campingartikel	2	.	.	1	.
41 28	Schuhe und Schuhwaren	4	1 565	-	3	.

Fußnoten siehe Seite 22 und 23

nach Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsuntergruppen
für das Geschäftsjahr 1959 -

Von den Unternehmen der Spalte 1 betrieben											Systematik Nr.
Großhandel kombiniert mit anderen gewerblichen Tätigkeiten		und zwar Großhandel kombiniert mit									
		Einzelhandel ¹⁾		Herstellung, Reparaturen, Verarbeitung 1)		Handelsvermittlung ¹⁾			sonstigem Gewerbe ¹⁾		
Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM	Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM	Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM	Unter- nehmen	Umsatz	Gegen Provision vermittelter Warenumsatz	Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM	
											in 1 000 DM
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2	1 003	1	.	-	-	1	.	.	-	-	40 0
537	898 042	275	612 850	141	561 798	244	182 701	88 488	102	323 933	40 1
251	732 333	190	562 593	116	535 813	29	52 094	4 928	53	311 576	40 10
29	19 996	16	10 848	19	15 048	5	639	115	-	-	40 13
257	145 713	69	39 409	6	10 937	210	129 968	83 445	49	12 357	40 16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40 19
16	16 411	8	2 879	4	11 018	5	4 781	6 437	5	3 432	40 2
8	4 679	4	1 865	3	.	3	.	.	2	.	40 20
8	11 732	4	1 014	1	.	2	.	.	3	.	40 25
10	3 096	6	1 181	1	.	5	2 016	1 025	-	-	40 4
9	3 096	5	1 181	1	.	5	2 016	1 025	-	-	40 40
1		1		-	-	-	-	-	-	-	-
89	239 154	78	223 531	14	29 120	26	99 101	9 279	23	76 064	40 5
1	129 853	1	127 874	-	-	1	68 598	2 727	-	-	40 50
52		47		4	4 530	10			12	49 340	40 54
36		30		10	24 590	15			11	26 724	40 57
31		20		2	.	12			3	26 689	40 6
1	.	-	-	-	-	1	.	.	-	40 60	
24	83 634	19	74 623	2	.	7	30 928	7 999	2	.	40 64
6	.	1	.	-	-	4	.	.	1	.	40 67
225	306 075	181	271 028	60	102 556	50	70 508	6 039	28	27 699	40 7
21	10 238	13	8 692	11	5 473	9	2 501	1 812	5	940	40 70
80	100 645	69	88 543	27	45 817	9	14 479	1 286	4	2 715	40 72
114	169 614	93	150 575	20	49 326	29	41 798	2 868	19	24 044	40 74
1	25 578	-	-	1	1 940	-	-	-	-	-	40 76
9		6	23 218	1		3	11 730	73	-	-	-
60	19 289	25	13 567	8	12 888	7	9 914	1 568	34	7 403	40 8
23	1 973	9	1 596	2	12 888	4	9 907	1 539	12	972	40 80
36	17 309	16	11 971	6		22			2 431	40 83	
1	.	-	-	-	-	1	.	-	-	-	40 86
655	742 346	478	419 352	121	290 655	149	169 324	23 703	71	89 129	40 89
78	275 013	49	98 999	19	194 448	35	98 158	8 748	6	13 286	41 1
76	39 665	55	21 678	5	9 507	12	8 407	1 166	16	7 043	41 11
69	32 286	43	16 249	5	5 356	25	9 998	1 561	3	3 445	41 12
72	29 357	52	22 935	3	1 565	19	5 868	4 791	5	3 271	41 13
57	91 570	37	45 581	8	24 725	16	23 783	3 358	5	19 291	41 14
10	2 825	6	1 991	2	.	2	.	81	2	.	41 16
11	11 886	7	2 461	3	.	2	.	60	2	.	41 17
188	132 772	137	83 044	73	43 263	34	15 717	3 303	19	28 716	41 18
94	126 972	92	126 414	3	1 108	4	6 753	635	13	12 448	41 19
52	20 411	41	16 997	10	6 628	14	4 455	1 674	1	.	41 2
11	6 528	9	6 317	1	.	2	.	82	-	-	41 20
10	774	9	680	-	-	3	319	72	-	-	41 21
1	.	-	-	-	-	1	.	.	-	-	41 22
15	4 666	10	2 154	3	2 290	4	815	63	-	-	41 23
1	.	1	.	1	.	1	.	.	-	-	41 24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41 25
12	.	11	6 845	3	2 908	3	2 698	1 386	1	.	41 26
1	.	-	-	1	.	-	-	-	-	-	41 27
1	.	1	.	1	.	-	-	-	-	-	41 28

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsuntergruppe	Unternehmen	Umsatz in 1 000 DM	Gegen Provision vermittelter Warenumsatz	nur Großhandel	
					Unternehmen	Umsatz in 1 000 DM
					1	2	3	4	5
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz 3)	178	115 968	7 918	58	34 579
	davon					
41 30	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren 3)	123	88 377	3 935	35	22 903
41 33	feinkeramische Erzeugnisse und Glaswaren	18	14 656	604	10	8 768
41 36	Möbel und kunstgewerbliche Erzeugnisse	22	7 308	790	9	1 944
41 39	sonstige Holzwaren, Korb-, Kork-, Flecht- und Bürstenwaren sowie Kinderwagen	15	5 627	2 589	4	964
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	118	116 151	4 246	58	68 539
	davon					
41 40	elektrotechnische Erzeugnisse, Ton- und Fernseh- rundfunkempfangs- und Phonogeräte	67	88 090	1 740	32	45 741
41 43	feinmechanische und optische Erzeugnisse (ohne Dental-, Labor- und Krankenpflegebedarf)	10	1 860	1 949	6	498
41 46	Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren sowie Edel- und Schmucksteine	21	4 136	505	9	1 908
41 48	Leder- und Tüschnerwaren (ohne Schuhe)	3	869	8	-	-
41 49	Galanterie- und Spielwaren sowie Musikinstrumente	17	21 196	44	11	20 392
41 6	Fahrzeugen und Maschinen 4)	260	298 841	33 936	39	20 129
	davon					
41 60	Fahrzeuge, deren Teile und Zubehör	111	192 945	18 642	12	8 353
41 64	Maschinen (ohne Landmaschinen) 4)	63	25 159	2 697	17	10 214
41 67	Landmaschinen und landwirtschaftliche Geräte	86	80 737	12 597	10	1 562
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	212	82 720	8 492	70	23 139
	davon					
41 70	chemisch-technische Erzeugnisse	18	2 894	1 622	10	730
41 72	Hanf- und Hartfasererzeugnisse (ohne Garne)	16	2 345	92	5	439
41 74	technischer Bedarf 3)	41	25 378	2 636	8	6 585
41 76	technischer Spezialbedarf und -maschinen für ver- schiedene Wirtschaftszweige des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	73	29 659	3 920	31	11 061
41 78	Lacke, Farben und sonstiger Anstrichbedarf sowie Tapeten, Linoleum und sonstiger Fußbodenbelag (ohne Teppiche)	37	17 922	99	11	4 145
41 79	Leder und Schuhmacherbedarf	27	4 522	123	5	179
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	91	52 391	500	48	37 480
	davon					
41 80	pharmazeutische Erzeugnisse und pharmazeutische Chemikalien	21	31 094	-	14	27 002
41 84	Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	41	12 294	263	19	5 562
41 87	Feinseifen, Körperpflege-, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel	29	9 003	237	15	4 916
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	119	49 472	2 990	52	23 878
	davon					
41 90	Papier und Pappe	30	15 774	510	21	11 622
41 93	Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel	63	19 515	908	26	4 255
41 96	Bücher, Zeitschriften und Zeitungen	26	14 183	1 572	5	8 001
40/41	Insgesamt	3 889	4 004 602	275 921	1 559	981 331
	Von den Unternehmen waren					
	einzelwirtschaftlicher Großhandel	3 793	3 554 143	268 358	1 522	900 886
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereini- gungen mit überwiegendem Eigengeschäft	96	450 459	7 563	37	80 445
	Außerdem					
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft	5	537	32 053	-	-

1) Mehrfach kombinierte Unternehmen sind bei jeder Kombination gezählt

2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

nach Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsuntergruppen
für das Geschäftsjahr 1959 -

Von den Unternehmen der Spalte 1 betrieben											Systematik Nr.
und zwar Großhandel kombiniert mit											
Großhandel kombiniert mit anderen gewerblichen Tätigkeiten		Einzelhandel ¹⁾		Herstellung, Reparaturen, Verarbeitung ¹⁾		Handelsvermittlung ¹⁾		sonstigen Gewerbe ¹⁾			
Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM	Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM	Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM	Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM	Unter- nehmen	Umsatz in 1 000 DM		
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
120	81 389	90	65 340	16	18 207	40	19 082	7 918	9	6 256	41 3
88	65 474	71	59 574	7	8 494	23	9 381	3 935	1	.	41 30
8	5 888	5	1 170	2	.	3	976	604	3	1 139	41 33
13	5 364	11	4 405	4	.	7	4 514	790	3	2 063	41 36
11	4 663	3	191	3	3 251	7	4 211	2 589	2	.	41 39
60	47 612	35	13 695	17	23 684	25	17 253	4 246	1	.	41 4
35	42 349	18	9 530	13	22 811	15	14 598	1 740	-	-	41 40
4	1 362	4	1 362	1	.	2	.	1 949	-	-	41 43
12	2 228	8	1 343	2	.	4	991	505	-	-	41 46
3	869	3	.	-	-	1	.	8	-	-	41 48
6	804	2	.	1	.	3	442	44	1	.	41 49
221	278 712	136	194 253	157	234 911	150	225 618	33 936	14	8 399	41 6
99	184 592	79	163 783	74	164 155	65	152 913	18 642	8	3 902	41 60
46	14 945	19	4 483	23	9 633	30	13 093	2 697	3	340	41 64
76	79 175	38	25 987	60	61 123	55	59 612	12 597	3	4 157	41 67
142	59 581	87	42 078	35	27 461	58	26 515	8 492	11	4 424	41 7
8	2 164	6	2 110	1	.	4	1 627	1 622	-	-	41 70
11	1 906	6	706	6	1 418	3	998	92	4	1 060	41 72
33	18 793	21	14 208	7	5 319	16	8 187	2 636	3	1 452	41 74
42	18 598	13	8 723	12	12 551	27	15 062	3 920	3	.	41 76
26	13 777	22	12 416	5	6 982	7	.	99	1	-	41 78
22	4 343	19	3 915	4	.	1	.	123	-	-	41 79
43	14 911	17	5 786	18	8 987	15	3 657	500	1	.	41 8
7	4 092	6	3 412	2	.	-	-	-	-	-	41 80
22	6 732	6	1 334	13	5 445	9	2 880	263	-	-	41 84
14	4 087	5	1 040	3	.	6	77	237	1	.	41 87
67	25 594	46	16 391	16	13 690	35	16 009	2 990	8	3 099	41 9
9	4 152	4	2 696	2	.	5	3 293	510	2	.	41 90
37	15 260	23	8 467	12	11 275	20	9 123	908	2	.	41 93
21	6 182	19	5 228	2	.	10	3 593	1 572	4	1 848	41 96
2 330	3 023 271	1 524	1 973 784	620	1 365 766	836	1 059 901	275 921	311	572 839	40/41
2 271	2 653 257	1 491	1 718 327	596	1 056 023	815	972 945	268 358	304	371 067	
59	370 014	33	255 457	24	309 743	21	86 956	7 563	7	201 772	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

3) soweit nicht an anderer Stelle genannt

4) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

Tabelle A 3

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Umsatzgrößenklasse (in 1 000 DM)	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz		Wareneingang	
				insgesamt	darunter Ausfuhren und Transit-handels-geschäfte	insgesamt	darunter Einfuhren und Transit-handels-käufe
				1	2	3	4	5	6
40 04	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren verschiedener Art ⁵⁾	1	.	.	-	.	-
40 07	Fertigwaren verschiedener Art ⁵⁾	1	.	.	.	.	-
40 10	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 20	334	5 043	865 087	363	774 824	8 353
	20 " " 50	7	10	97	12	62	10
	50 " " 100	9	11	291	26	202	-
	100 " " 250	21	38	1 554	55	1 201	48
	250 " " 500	58	156	10 086	163	8 225	27
	500 " " 1 000	56	241	21 262	22	17 892	26
	1 000 " " 2 000	59	416	41 678	28	34 346	243
	2 000 " " 5 000	50	538	72 851	39	64 250	-
	5 000 " " 10 000	44	975	130 114	-	114 351	3 759
	10 000 und mehr	12	435	84 663	-	79 618	75
		18	2 223	502 491	18	454 677	4 165
40 13	Blumen, Pflanzen und Blumenbindereibedarf davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 20	50	726	25 201	1 175	14 669	2 145
	20 " " 50	4	4	56	-	28	-
	50 " " 100	5	9	194	-	130	35
	100 " " 250	5	10	385	12	279	6
	250 " " 500	11	37	1 620	27	1 196	253
	500 " " 1 000	13	109	4 420	35	2 629	353
	1 000 " " 2 000	7	80	4 457	281	2 899	573
	2 000 " " 5 000	5	477	14 0 69	820	7 508	925
	5 000 und mehr	5	477	14 0 69	820	7 508	925
40 16	lebendem Vieh davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 8	441	820	212 594	5 148	179 043	72 327
	8 " " 20	6	7	27	-	22	-
	20 " " 50	11	14	208	-	160	-
	50 " " 100	64	79	2 185	20	1 734	36
	100 " " 250	108	145	7 900	-	6 561	-
	250 " " 500	142	224	23 245	-	19 850	856
	500 " " 1 000	58	130	20 541	-	17 582	8
	1 000 " " 2 000	28	94	19 847	1 237	17 021	779
	2 000 " " 5 000	12	35	19 358	1 568	16 869	505
	5 000 und mehr	6	32	18 761	-	17 002	1 500
		6	60	100 522	2 323	82 242	68 643
40 19	sonstigen lebenden Tieren sowie mit zoologischem Bedarf	1	.	.	-	.	-
40 20	textilen Rohstoffen und Halbwaren (ohne Gh. mit Lumpen und Textilabfällen) davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 50	16	103	11 421	2 297	9 731	3 623
	50 " " 250	4	5	142	-	99	-
	250 " " 500	5	18	938	3	726	32
	500 und mehr	7	80	10 341	2 294	8 906	3 591
40 25	Häuten und Fellen davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 50	20	303	29 248	1 717	25 485	3
	50 " " 100	3	5	105	-	74	-
	100 " " 500	3	5	172	-	132	-
	500 und mehr	9	28	2 621	-	2 164	-
		5	265	26 350	1 717	23 115	3
40 40	technischen Chemikalien und Rohdrogen sowie mit pflanzlichen und tierischen Fetten und Ölen für technische Zwecke	13	68	3 197	249	2 273	615
40 45	Kautschuk und Kunstgummi davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 50	1	8	103	-	69	-
	50 " " 100	3	6	211	41	96	-
	100 und mehr	7	54	2 883	208	2 108	615
40 50	Brenn- und Kraftstoffen verschiedener Art ⁵⁾	1	1 490	189 627	10 550	172 824	33 338
40 54	Kohle und sonstigen festen Brennstoffen davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 50	66	10	109	-	65	-
	50 " " 100	9	24	736	-	529	-
	100 " " 250	11	42	1 840	-	1 280	-
	250 " " 500	8	56	3 065	-	2 436	20
	500 " " 1 000	6	57	4 437	-	3 531	-
	1 000 " " 2 000	17	221	22 179	-	18 157	1 233
	2 000 " " 5 000	5	102	11 711	37	9 781	1 618
	5 000 und mehr	6	978	145 550	10 513	137 045	30 467
40 57	Mineralölzeugnissen davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 20	50	1 167	119 629	6 459	91 026	1 033
	20 " " 100	3	3	47	-	32	-
	100 " " 250	3	7	158	-	97	-
	250 " " 500	6	10	1 062	-	839	-
	500 " " 1 000	4	34	1 659	-	1 256	-
	1 000 " " 2 000	6	45	4 523	-	3 822	-
	2 000 " " 5 000	12	169	16 206	423	12 278	-
	5 000 und mehr	12	491	36 760	250	26 366	300
		4	418	59 214	5 786	46 336	733

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Warenanfangsbestand minus Wareneinsatz
5) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

2) Rohertrag = Umsatz minus Wareneinsatz

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsuntergruppen und Umsatzgrößenklassen

für das volle Geschäftsjahr 1959 -

Warenbestand		Waren- einsatz 1)	Roherttrag ²⁾	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ³⁾		Verbindlichkeiten ⁴⁾		Skonti		System- atik Nr.
Anfang	Ende				Anfang	Ende	Anfang	Ende	an Kunden gewährt	bei Liefe- ranten erzielt	
des Geschäftsjahres					des Geschäftsjahres		des Geschäftsjahres				
in 1 000 DM											
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40 04
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40 07
67 849	76 228	766 445	98 642	27 547	85 145	94 547	57 378	67 669	1 535	2 255	40 10
6	4	64	33	-	2	2	-	1	-	-	
34	60	176	115	-	49	71	36	48	-	32	
104	101	1 204	350	29	152	163	148	140	-	3	
713	720	8 218	1 868	299	1 025	1 134	739	861	8	11	
1 863	1 937	17 818	3 444	786	2 501	2 622	1 735	1 839	36	57	
4 105	3 797	34 654	7 024	1 776	5 021	4 903	4 247	3 546	53	49	
5 412	6 416	63 246	9 605	2 616	9 038	9 442	5 499	5 977	81	156	
10 411	12 233	112 529	17 585	5 204	18 455	20 036	8 184	9 617	131	233	
5 595	8 213	77 000	7 663	2 536	10 442	12 459	4 274	5 303	31	89	
39 606	42 747	451 536	50 955	14 301	38 460	43 715	32 516	40 337	1 195	1 625	
831	1 168	14 332	10 869	3 177	3 589	3 387	3 959	3 806	39	57	40 13
-	-	28	28	2	-	-	-	-	-	-	
1	3	128	66	7	-	1	-	-	-	-	
11	8	282	103	10	29	32	37	43	-	-	
70	87	1 179	441	107	96	95	87	103	5	25	
280	311	2 598	1 822	456	795	781	627	603	10	12	
150	174	2 875	1 582	322	715	747	782	656	17	13	
319	585	7 242	6 827	2 273	1 951	1 731	2 426	2 401	7	7	
1 981	2 071	178 953	33 641	1 059	3 544	4 377	2 886	3 648	7	2	40 16
-	-	22	5	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	160	48	-	-	-	-	-	-	2	
20	16	1 738	447	4	1	1	3	1	-	-	
91	99	6 553	1 347	44	15	8	14	13	-	-	
252	263	19 839	3 406	96	212	231	96	72	-	-	
299	283	17 598	2 943	185	177	154	45	58	-	-	
284	302	17 003	2 844	242	289	295	85	88	-	-	
110	167	16 812	2 546	61	205	202	17	81	7	-	
20	3	17 019	1 742	69	418	520	298	568	-	-	
905	938	82 209	18 313	368	2 227	2 966	2 328	2 767	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40 19
1 086	1 251	9 566	1 855	431	954	1 061	724	1 323	42	57	40 20
15	11	103	39	6	1	2	5	5	1	-	
55	62	719	219	29	59	101	22	22	-	1	
1 016	1 178	8 744	1 597	396	894	958	697	1 296	41	56	
732	994	25 223	4 025	1 672	866	1 278	767	980	170	19	40 25
5	6	73	32	1	2	2	5	4	-	2	
5	5	132	40	1	2	2	-	-	2	1	
99	137	2 126	494	71	29	26	34	34	3	-	
623	846	22 892	3 458	1 599	833	1 248	728	942	165	16	
363	315	2 321	876	182	264	316	138	150	14	12	40 40
5	5	69	34	3	4	5	1	-	-	1	40 45
5	8	93	118	4	15	20	7	10	1	-	
353	302	2 159	724	175	245	291	130	140	13	11	
7 894	7 608	173 110	16 517	5 251	20 780	23 543	8 553	9 033	109	185	40 50
1	-	66	43	-	-	-	-	-	-	-	40 54
64	70	523	1213	40	85	85	69	40	-	-	
233	213	1 300	540	132	152	165	129	129	-	-	
258	243	2 451	614	232	508	523	298	383	6	-	
322	284	3 569	868	263	654	714	558	531	-	4	
1 083	949	18 291	3 888	1 189	2 204	2 436	1 528	1 466	20	5	
611	657	9 735	1 976	647	1 606	1 561	714	607	6	10	
5 322	5 192	137 175	8 375	2 748	15 571	18 059	5 254	5 877	77	166	
4 499	5 302	90 223	29 406	6 323	13 022	14 797	14 707	15 441	91	201	40 57
10	9	33	14	-	6	8	13	19	-	-	
1	3	95	63	3	27	28	10	10	-	-	
82	73	848	214	24	78	77	35	40	-	4	
135	126	1 265	394	142	226	195	210	238	2	1	
147	156	3 813	710	153	500	552	440	442	-	1	
684	808	12 154	4 052	869	1 736	2 218	1 952	2 596	13	11	
1 454	1 573	26 247	10 513	2 568	3 771	3 821	4 200	4 684	69	121	
1 986	2 554	45 768	13 446	2 564	6 678	7 898	7 847	7 412	7	63	

3) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen

4) aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen

Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen,

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben

noch: Tabelle A 3

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Umsatzgrößenklasse (in 1 000 DM)	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz		Wareneingang	
				insgesamt	darunter Ausführen und Transit-handels-geschäfte	insgesamt	darunter Einführen und Transit-handels-käufe
				1	2	3	4	5	6
40 60	Erzen	2	.	.	.	.	.
40 64	Eisen, Stahl sowie mit Eisen- und Stahlhalbzeug davon Unternehmen mit Umsätzen	40	1 194	129 992	228	113 317	163
	bis unter 250	5	11	525	13	369	-
	250 " " 500	4	21	1 607	-	1 335	-
	500 " " 1 000	4	46	3 048	-	2 514	8
	1 000 " " 2 000	7	120	11 894	-	9 628	4
	2 000 " " 5 000	14	415	42 962	128	35 824	151
	5 000 " " 10 000	3	204	21 857	-	18 625	-
	10 000 und mehr	3	377	48 099	67	45 022	-
40 67	NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug davon Unternehmen mit Umsätzen	8	.	.	.	.	.
	bis unter 250	3	.	.	-	.	.
	250 und mehr	5	.	.	-	.	.
40 70	Rund-, Gruben- und Faserholz davon Unternehmen mit Umsätzen	30	301	13 635	10	9 596	5 276
	bis unter 100	5	7	187	-	120	-
	100 " " 250	10	50	1 692	10	970	116
	250 " " 500	7	69	2 408	-	1 578	4 996
	500 und mehr	8	175	9 348	-	6 928	4 996
40 72	Holzhalbwaren und Kunststoffplatten davon Unternehmen mit Umsätzen	101	1 831	107 145	364	75 450	31 696
	bis unter 50	6	10	186	-	106	-
	50 " " 100	13	31	935	-	585	47
	100 " " 250	13	41	2 148	35	1 660	154
	250 " " 500	14	85	5 405	-	3 896	1 093
	500 " " 1 000	20	275	15 158	12	10 456	3 474
	1 000 " " 2 000	19	397	26 423	-	20 895	8 156
	2 000 und mehr	16	992	56 890	317	37 852	18 772
40 74	Baustoffen davon Unternehmen mit Umsätzen	145	1 951	193 919	290	147 534	9 148
	bis unter 50	5	7	151	-	90	4
	50 " " 100	10	29	765	-	539	25
	100 " " 250	24	76	4 369	-	3 026	141
	250 " " 500	22	113	8 101	-	6 132	238
	500 " " 1 000	21	178	15 050	-	11 544	-
	1 000 " " 2 000	31	429	44 855	11	35 750	1 815
	2 000 " " 5 000	26	845	79 583	279	62 898	6 405
	5 000 und mehr	6	274	41 045	-	27 555	520
40 76	Flachglas davon Unternehmen mit Umsätzen	8	125	9 258	2	7 268	231
	bis unter 1 000	4	34	2 190	-	1 652	219
	1 000 und mehr	4	91	7 068	2	5 616	12
40 78	Installationsbedarf für Glas, Wasser und Heizung davon Unternehmen mit Umsätzen	16	409	27 548	45	23 313	538
	bis unter 250	4	13	575	3	460	-
	250 " " 500	3	15	949	-	763	-
	500 " " 1 000	4	41	2 495	-	2 086	-
	1 000 und mehr	5	340	23 529	42	20 004	538
40 80	Altmaterial verschiedener Art ⁵⁾ davon Unternehmen mit Umsätzen	165	314	8 351	13	5 468	-
	bis unter 8	29	34	161	-	65	-
	8 " " 20	67	72	876	13	454	-
	20 " " 50	44	69	1 368	-	753	-
	50 " " 100	14	40	1 057	-	698	-
	100 " " 500	7	27	1 421	-	966	-
	500 und mehr	4	72	3 468	-	2 532	-
40 83	Schrott, NE-Altmetallen und Abbruchmaterial davon Unternehmen mit Umsätzen	162	767	36 647	124	26 385	121
	bis unter 8	14	18	80	-	32	-
	8 " " 20	47	54	594	-	294	-
	20 " " 50	52	86	1 693	-	977	-
	50 " " 100	12	30	841	-	527	-
	100 " " 250	11	37	1 536	-	865	-
	250 " " 500	11	97	3 773	-	2 409	-
	500 " " 1 000	10	181	6 464	124	4 369	2
	1 000 und mehr	5	264	21 666	-	16 912	119
40 86	Lumpen und Textilabfällen davon Unternehmen mit Umsätzen	14	40	574	12	306	-
	bis unter 8	5	5	32	-	12	-
	8 " " 20	4	4	41	-	16	-
	20 und mehr	5	31	501	12	278	-
40 89	Altpapier und sonstigen Abfallstoffen davon Unternehmen mit Umsätzen	8	40	475	-	210	-
	bis unter 50	5	9	129	-	59	-
	50 und mehr	3	31	346	-	151	-

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Warenanfangsbestand minus Warenendbestand

2) Rohertrag = Umsatz minus Wareneinsatz

5) = ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsuntergruppen und Umsatzgrößenklassen

für das volle Geschäftsjahr 1959 -

Warenbestand		Waren-einsatz 1)	Rohertrag 2)	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ³⁾		Verbindlichkeiten ⁴⁾		Skonti		System- atik Nr.
Anfang des Geschäftsjahres	Ende				Anfang des Geschäftsjahres	Ende	Anfang des Geschäftsjahres	Ende	an Kunden gewährt	bei Liefere- ranten erzielt	
in 1 000 DM											
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	.	40 60
10 876	11 852	112 341	17 651	5 935	18 260	21 321	10 640	13 499	437	583	40 64
35	37	367	158	12	32	37	3	4	4	3	
232	249	1 318	289	53	189	210	86	124	6	9	
423	481	2 456	592	165	439	457	438	626	3	-	
746	748	9 626	2 268	496	2 011	2 687	928	1 208	32	60	
4 515	5 047	35 292	7 670	2 008	7 073	7 838	4 542	5 692	171	179	
1 499	1 666	18 458	3 399	1 224	2 972	3 464	1 665	2 004	119	202	
3 426	3 624	44 824	3 275	1 977	5 544	6 628	2 978	3 841	102	130	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40 67
.	
1 618	1 981	9 233	4 402	1 367	1 728	1 691	567	613	80	82	40 70
59	55	124	63	16	18	13	6	4	-	-	
201	203	968	724	170	113	120	121	104	5	5	
147	263	1 462	946	298	276	272	146	200	8	1	
1 211	1 460	6 679	2 669	883	1 321	1 286	294	305	67	76	
16 104	16 539	75 015	32 130	9 070	13 407	14 016	6 271	6 501	582	638	40 72
20	21	105	81	6	11	10	27	23	-	-	
170	129	626	309	73	76	72	94	80	2	2	
549	654	1 555	593	129	236	228	287	312	15	9	
780	939	3 737	1 668	303	476	572	480	562	17	20	
2 639	2 802	10 293	4 865	1 107	2 171	2 262	914	1 037	54	74	
4 281	4 747	20 429	5 994	2 003	4 110	4 054	1 456	1 374	124	176	
7 665	7 247	38 270	18 620	5 449	6 327	6 818	3 013	3 113	370	357	
10 597	11 592	146 539	47 380	11 102	26 010	29 378	11 715	12 112	688	1 637	40 74
3	5	88	63	7	13	16	12	18	-	1	
58	68	529	236	61	51	75	48	50	11	3	
219	283	2 962	1 407	168	392	530	255	300	11	15	
404	477	6 059	2 042	433	1 030	1 074	667	690	21	38	
755	935	11 364	3 686	842	2 084	2 380	1 074	1 122	42	89	
2 231	2 440	35 541	9 314	2 486	5 963	6 810	3 092	3 261	142	250	
5 323	5 637	62 584	16 999	5 048	11 131	12 491	5 085	5 037	334	736	
1 604	1 747	27 412	13 633	2 057	5 346	6 002	1 482	1 634	127	505	
607	795	7 080	2 178	735	1 285	1 581	508	693	126	158	40 76
176	217	1 611	579	217	400	491	117	194	23	18	
431	578	5 469	1 599	518	885	1 090	391	499	103	140	
3 337	3 899	22 751	4 797	1 767	4 695	5 052	2 233	2 625	228	409	40 78
63	49	474	101	31	69	56	99	51	7	4	
126	124	765	184	73	168	197	191	213	6	3	
408	515	1 979	516	122	413	457	272	292	15	41	
22 740	3 211	19 533	3 996	1 541	4 045	4 342	1 671	2 069	200	361	
368	428	5 408	2 943	583	172	177	161	191	4	-	40 80
7	1	71	90	-	-	-	-	-	-	-	
3	8	449	427	2	1	1	-	-	-	-	
18	21	750	618	35	2	4	1	3	-	-	
68	70	696	361	50	7	16	20	10	-	-	
107	63	1 010	411	108	27	31	14	41	-	-	
165	265	2 432	1 036	388	135	125	126	137	4	-	
3 226	3 256	26 355	10 292	3 491	2 045	2 720	1 655	2 497	14	7	40 83
6	4	34	46	-	-	-	-	1	-	-	
6	8	292	302	1	1	-	-	-	-	-	
34	34	977	716	32	17	23	6	4	-	-	
58	46	539	302	34	8	4	4	4	-	-	
109	100	874	662	97	15	5	19	3	-	-	
215	310	2 314	1 459	425	127	112	75	105	3	-	
376	493	4 252	2 212	808	154	183	146	162	6	-	
2 422	2 261	17 073	4 593	2 094	1 723	2 393	1 405	2 218	5	7	
28	28	306	268	89	18	19	9	17	3	-	40 86
-	-	12	20	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	16	25	-	-	-	-	-	-	-	
28	28	278	223	89	18	19	9	17	3	-	
60	72	198	277	96	27	21	52	43	2	-	40 89
7	9	57	72	5	2	3	-	-	-	-	
53	63	141	205	91	25	18	52	43	2	-	

3) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen

4) aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen

Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen,

noch: Tabelle A 3

- Kur Unternehmen mit Umsatzangaben

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Umsatzgrößenklasse (in 1 000 DM)	Unter- nehmen	Beschäf- tigte (in 1 000 DM)	Umsatz		Wareneingang	
				ins- gesamt	darunter Ausfuhren und Transit- handels- geschäfte	ins- gesamt	darunter Einfuhren und Transit- handels- käufe
				1	2	3	4	5	6
41 10	Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art ⁵⁾ davon Unternehmen mit Umsätzen	128	3 302	366 336	7 299	319 711	14 618
	bis unter 50	6	6	183	9	133	-
	50 " " 100	6	10	442	-	387	-
	100 " " 250	15	42	2 570	116	2 199	35
	250 " " 500	19	94	7 284	294	6 334	247
	500 " " 1 000	26	207	17 990	-	15 233	139
	1 000 " " 2 000	17	262	23 699	1 854	21 692	1 251
	2 000 " " 5 000	19	706	63 425	4 426	55 509	2 591
	5 000 " " 10 000	13	738	95 949	600	78 678	1 524
	10 000 und mehr	7	1 237	154 794	-	139 546	8 631
41 11	Speise- und Industriekartoffeln, Gemüse, Obst, Früchten und Gewürzen	153	967	88 005	293	70 483	2 359
	davon Unternehmen mit Umsätzen						
	bis unter 50	10	19	287	-	196	-
	50 " " 100	22	40	1 772	-	1 376	-
	100 " " 250	34	126	5 801	-	4 453	50
	250 " " 500	30	161	11 686	-	9 258	246
	500 " " 1 000	30	187	19 324	52	15 797	934
	1 000 " " 2 000	21	263	28 072	-	20 997	814
	2 000 und mehr	6	171	21 063	241	18 406	315
41 12	Mehl, Zucker und Süßwaren	126	476	43 988	140	37 815	84
	davon Unternehmen mit Umsätzen						
	bis unter 50	11	14	312	-	252	-
	50 " " 100	22	33	1 676	-	1 439	60
	100 " " 250	40	94	6 668	16	5 500	-
	250 " " 500	31	147	11 581	-	9 911	1
	500 " " 1 000	16	116	11 504	5	9 940	9
	1 000 und mehr	6	72	12 247	119	10 773	14
41 13	Milcherzeugnissen, Fettwaren, Eiern und lebendem Geflügel	134	725	86 658	413	775 507	20 858
	davon Unternehmen mit Umsätzen						
	bis unter 50	11	20	359	-	285	-
	50 " " 100	16	29	1 221	-	1 019	-
	100 " " 250	33	72	5 379	-	4 646	4
	250 " " 500	37	149	12 929	-	11 592	634
	500 " " 1 000	18	130	13 181	13	11 430	1 116
	1 000 " " 2 000	10	125	14 940	-	13 156	1 355
	2 000 und mehr	9	200	38 649	400	35 379	17 749
41 14	Fischen, Fischerzeugnissen, Wild, geschlachtetem Geflügel, Fleisch und Fleischwaren	105	755	121 110	4 191	106 118	19 353
	davon Unternehmen mit Umsätzen						
	bis unter 50	16	24	579	-	479	-
	50 " " 100	6	12	419	-	344	-
	100 " " 250	29	63	4 821	8	4 073	31
	250 " " 500	22	133	7 708	1	6 245	563
	500 " " 1 000	8	45	5 212	430	4 102	185
	1 000 " " 2 000	12	139	15 799	158	13 553	2 488
	2 000 " " 5 000	7	111	21 143	569	19 009	7 257
	5 000 und mehr	5	228	65 429	3 025	58 313	8 829
41 16	sonstigen Nahrungsmitteln (ohne Gh. mit Kaffee, Tee, Rohkakao und Getränken)	35	175	15 308	-	12 984	30
	davon Unternehmen mit Umsätzen						
	bis unter 20	3	3	40	-	33	-
	20 " " 50	4	4	122	-	102	-
	50 " " 100	5	11	381	-	307	-
	100 " " 250	13	26	2 099	-	1 802	-
	250 " " 500	7	29	2 557	-	2 156	-
	500 und mehr	3	102	10 109	-	8 584	30
41 17	Kaffee, Tee und Rohkakao	25	285	23 666	94	17 021	6 597
	davon Unternehmen mit Umsätzen						
	bis unter 100	6	8	238	-	181	-
	100 " " 500	11	35	1 946	-	1 548	95
	500 " " 2 000	5	76	5 278	-	3 253	1 007
	2 000 und mehr	3	166	16 204	94	12 039	5 495
41 18	Getränken	236	1 934	149 690	861	92 892	5 339
	davon Unternehmen mit Umsätzen						
	bis unter 20	3 ^{a)}	2	31	-	27	-
	20 " " 50	6	8	213	-	183	33
	50 " " 100	28	48	2 168	-	1 722	-
	100 " " 250	80	214	13 491	301	10 828	126
	250 " " 500	58	259	20 110	-	15 535	-
	500 " " 1 000	42	428	28 428	-	21 220	934
	1 000 " " 2 000	13	314	18 565	-	13 900	482
	2 000 und mehr	6	661	66 684	560	29 477	3 764

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Warenanfangsbestand minus Warenendbestand

2) Rohertrag = Umsatz minus Wareneinsatz

5) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

a) darunter 1 Unternehmen, das am Stichtag der Erhebung keine Beschäftigten auswies

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsuntergruppen und Umsatzgrößenklassen

für das volle Geschäftsjahr 1959 -

Warenbestand		Waren-einsatz 1)	Rohertrag 2)	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ³⁾		Verbindlichkeiten ⁴⁾		Skonti		Systematik Nr.
Anfang des Geschäftsjahres	Ende				Anfang des Geschäftsjahres	Ende	Anfang des Geschäftsjahres	Ende	an Kunden gewährt	bei Liefere- ranten erzielt	
in 1 000 DM											
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
23 176	25 445	317 442	48 894	16 548	17 592	18 656	13 105	15 240	4 163	3 345	41 10
7	9	131	52	-	8	8	9	9	1	-	
15	18	384	58	1	9	3	17	23	-	-	
1 317	1 614	1 902	668	65	107	106	188	169	11	14	
463	465	6 332	952	205	394	425	588	572	43	23	
914	1 079	15 068	2 922	622	972	995	801	770	178	149	
1 571	1 945	21 318	2 381	1 077	1 349	1 473	1 064	1 340	227	214	
4 269	4 950	54 828	8 597	3 239	4 832	5 522	3 604	4 190	787	600	
5 446	5 940	78 184	17 765	4 167	2 882	2 870	2 790	2 650	1 325	1 122	
9 174	9 425	139 295	15 499	7 172	7 039	7 254	4 044	5 517	1 591	1 223	
1 967	2 517	69 933	18 072	3 492	3 239	3 833	2 864	3 604	117	116	41 11
1	1	196	91	5	2	3	1	1	-	-	
12	13	1 375	397	23	32	31	51	31	-	-	
126	128	4 451	1 350	214	145	215	265	285	1	1	
153	241	9 170	2 516	449	228	303	254	342	2	-	
430	483	15 744	3 580	519	757	811	694	759	4	7	
621	698	20 920	7 152	1 212	932	1 241	792	1 108	21	21	
624	953	18 077	2 986	1 070	1 143	1 229	807	1 078	89	87	
2 340	2 426	37 729	6 259	1 296	2 477	2 471	2 336	2 316	767	437	41 12
12	14	250	62	-	9	7	1	1	3	4	
80	80	1 439	237	-	44	44	77	66	23	16	
342	362	5 480	1 188	80	268	279	308	317	138	70	
707	743	9 875	1 706	337	540	571	595	578	278	166	
751	795	9 896	1 608	470	861	846	838	878	167	114	
448	432	10 789	1 458	409	755	724	517	476	158	67	
2 430	2 335	77 602	9 056	1 977	2 222	2 442	2 843	2 597	252	155	41 13
7	8	284	75	1	4	2	1	2	-	-	
16	84	951	270	8	11	12	25	30	3	1	
102	117	4 631	748	58	80	84	93	108	9	13	
205	228	11 569	1 360	235	268	270	288	281	32	23	
324	295	11 459	1 722	433	411	402	447	352	41	23	
412	501	13 067	1 873	472	519	534	463	500	97	68	
1 364	1 102	35 641	3 008	770	929	1 138	1 526	1 324	70	27	
1 262	1 588	105 792	15 318	3 418	5 347	5 794	2 958	3 544	110	44	41 14
13	21	471	108	3	10	5	13	23	-	1	
3	4	343	76	11	12	10	30	21	-	-	
77	74	4 076	745	60	112	120	125	109	4	6	
161	199	6 207	1 501	332	374	322	332	358	16	3	
224	155	4 171	1 041	184	204	240	281	303	3	9	
256	452	13 357	2 442	690	755	769	645	734	34	8	
187	218	18 978	2 165	595	1 325	1 411	555	725	40	7	
341	465	58 189	7 240	1 543	2 555	2 917	977	1 271	13	10	
839	1 072	12 751	2 557	607	492	471	704	744	201	95	41 16
1	1	33	7	-	-	-	1	1	-	-	
1	1	102	20	-	3	4	4	4	4	1	
6	4	309	72	10	3	3	21	17	2	-	
44	51	1 795	304	31	54	41	65	40	15	12	
54	47	2 163	394	73	43	40	117	106	16	5	
733	968	8 349	1 760	493	389	383	496	576	164	77	
2 155	2 428	16 748	6 918	1 302	1 591	2 117	1 866	2 143	164	37	41 17
13	13	181	57	-	12	10	11	9	1	1	
94	118	1 524	422	75	84	116	48	96	18	6	
413	517	3 149	2 129	267	277	401	95	167	28	22	
1 635	1 780	11 894	4 310	960	1 218	1 590	1 712	1 871	117	8	
9 436	10 440	91 888	57 802	7 551	8 589	9 588	15 125	15 110	1 436	644	41 18
-	-	27	4	-	-	-	-	-	-	-	
10	16	177	36	1	10	11	15	18	1	-	
78	106	1 694	474	20	69	102	126	165	9	8	
569	648	10 749	2 742	308	577	643	2 422	978	42	29	
799	819	15 515	4 595	703	1 265	1 398	1 489	1 541	53	334	
2 244	2 338	21 126	7 302	1 875	1 831	1 930	2 792	2 962	107	70	
1 154	1 375	13 679	4 886	1 380	1 754	1 951	1 379	1 674	129	78	
4 582	5 138	28 921	37 763	3 264	3 083	3 553	6 892	7 772	1 095	125	

3) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen

4) aufgrund von Warenlieferungen

Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen,

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben

noch: Tabelle A 3

Systematik-Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Umsatzgrößenklasse (in 1 000 DM)	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz		Wareneingang	
				insgesamt	darunter Ausführen und Transit-handelsgeschäfte	insgesamt	darunter Einführen und Transit-handelskäufe
				1	2	3	4	5	6
41 19	Tabak und Tabakwaren davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 100 100 " " 250 250 " " 500 500 " " 1 000 1 000 " " 2 000 2 000 " " 5 000 5 000 und mehr	128 6 10 24 31 39 12 6	908 10 21 81 131 254 153 258	175 794 342 1 710 8 868 22 840 55 394 40 223 46 417	7 - - - 7 - - -	166 447 296 1 561 8 183 21 601 52 796 38 150 43 860	60 30 - - - - - -
41 20	Textilwaren verschiedener Art ⁵⁾ davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 50 50 " " 250 250 " " 500 500 " " 1 000 1 000 und mehr	20 4 4 4 4 4	245 4 15 24 51 150	12 214 113 448 1 093 2 928 7 632	30 - - - - -	10 942 87 367 851 2 438 7 199	202 22 33 33 - 114
41 21	Tüchen, Futterstoffen und Meterware sowie mit Schneidereibedarf (ohne Gh. mit Heimtextilien) davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 50 50 " " 250 250 und mehr	17 7 5 5	100 11 21 68	8 121 172 647 7 295	- - - -	6 682 120 494 6 068	1 441 3 1 1 437
41 22	Oberbekleidung (ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren) davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 100	4 4	18 18	151 151	- -	113 113	63 63
41 23	Wäsche, Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf) davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 20 20 " " 50 50 " " 100 100 " " 250 250 " " 500 500 und mehr	31 5 3 4 8 6 5	158 6 5 90 22 48 68	8 685 53 107 311 1 193 2 317 4 704	6 1 - - 5 -	7 075 38 86 226 953 1 691 4 081	473 1 - 84 160 199 29
41 24	Hüten, Mützen, Schirmen und Bekleidungszubehör	1	.	.	-	.	.
41 25	Kürschnerwaren	1	.	.	.	.	.
41 26	Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 100 100 " " 500 500 und mehr	14 4 6 4	185 7 47 131	7 882 255 1 749 5 878	- - - -	5 571 202 1 109 4 260	1 093 15 28 1 050
41 27	Sport- und Campingartikeln	2	.	.	.	.	.
41 28	Schuhen und Schuhwaren davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 1 000	4 4	24 24	1 565 1 565	- -	1 303 1 303	- -
41 30	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren (soweit nicht an anderer Stelle genannt) davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 20 20 " " 50 50 " " 100 100 " " 250 250 " " 500 500 " " 1 000 1 000 " " 2 000 2 000 und mehr	122 7 10 10 24 21 20 21 9	1 723 9 17 19 97 175 314 544 548	88 361 72 361 760 4 074 7 915 14 106 28 595 32 478	3 198 - 2 - 20 110 1 279 1 787 -	63 927 42 269 568 3 108 5 996 10 939 21 308 21 697	522 2 28 72 44 86 108 161 21
41 33	feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 50 50 " " 100 100 " " 250 250 und mehr	18 4 3 4 7	256 5 5 14 232	14 656 114 199 769 13 574	81 3 78 - -	11 691 76 149 510 10 856	145 - - - 145
41 36	Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 50 50 " " 100 100 " " 250 250 " " 500 500 und mehr	22 3 3 6 3 7	126 3 9 14 15 85	7 307 83 222 832 897 5 273	49 - - 6 43 -	4 870 50 144 588 594 3 494	402 18 - 70 314 -
41 39	sonstigen Holzwaren, Korb-, Kork-, Flecht- und Bürstenwaren sowie mit Kindervagen davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 50 50 " " 250 250 und mehr	14 3 7 4	153 6 21 126	5 605 104 627 4 874	1 060 31 21 1 008	3 979 84 430 3 465	441 11 - 430

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Warenanfangsbestand minus Warenendbestand

2) Rohertrag = Umsatz minus Wareneinsatz

5) = ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsuntergruppen und Umsatzgrößenklassen
für das volle Geschäftsjahr 1959 -

Warenbestand		Waren- einsatz 1)	Rohhertrag 2)	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ³⁾		Verbindlichkeiten ⁴⁾		Skonti		System- atik Nr.
Anfang des Geschäftsjahres	Ende				Anfang des Geschäftsjahres	Ende	Anfang des Geschäftsjahres	Ende	an Kunden gewährt	bei Liefe- ranten erzielt	
in 1 000 DM											
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
7 515	8 150	165 812	9 982	3 036	4 043	4 334	3 951	4 181	3 217	4 887	41 19
28	31	293	49	-	12	4	9-	7	3	5	
111	120	1 552	158	18	37	38	47	51	20	26	
469	500	8 152	716	82	307	323	252	290	119	622	
1 216	1 297	21 520	1 320	245	490	468	535	523	415	579	
2 380	2 526	52 650	2 744	749	1 133	1 122	1 292	1 255	1 105	1 404	
1 314	1 517	37 947	2 276	708	743	879	817	1 015	813	936	
1 997	2 159	43 698	2 719	1 234	1 321	1 500	999	1 040	742	1 315	
1 669	1 861	10 750	1 464	786	1 075	900	957	798	151	276	41 20
8	10	85	28	-	18	13	6	5	-	1	
72	85	354	94	13	79	78	40	42	5	7	
224	265	810	283	60	88	81	153	137	7	6	
325	228	2 535	393	130	281	110	264	99	29	35	
1 040	1 273	6 966	666	583	609	618	494	515	110	227	
841	854	6 669	1 452	487	787	862	320	330	76	174	41 21
47	47	120	59	2	26	31	11	11	1	3	
155	158	491	156	39	100	106	58	57	7	8	
639	649	6 058	1 237	446	661	725	251	262	68	163	
23	60	76	75	7	14	26	5	5	-	-	41 22
23	60	76	75	7	14	26	5	5	-	-	
1 133	1 416	6 792	1 893	406	928	996	898	1 223	145	118	41 23
11	9	40	13	-	22	12	2	-	-	-	
22	19	89	18	-	14	8	1	1	1	1	
29	29	226	85	5	53	45	61	46	4	-	
216	227	942	251	28	161	124	201	203	16	7	
296	310	1 677	640	130	277	319	272	227	41	22	
559	822	3 818	886	243	401	488	361	746	83	88	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	41 24
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	41 25
1 730	1 677	5 624	2 258	734	1 033	1 068	1 226	1 263	70	31	41 26
26	30	198	57	1	56	47	13	7	1	3	
486	435	1 160	589	163	225	263	250	170	17	20	
1 218	1 212	4 266	1 612	570	752	758	963	1 086	52	8	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	41 27
296	319	1 280	285	38	307	235	185	208	12	18	41 28
296	319	1 280	285	38	307	235	185	208	12	18	
12 246	13 137	62 036	25 325	6 937	11 637	12 567	9 482	10 276	476	648	41 30
41	38	45	27	7	3	3	-	-	-	-	
52	55	266	95	6	41	46	71	57	-	1	
99	119	548	212	4	37	59	17	28	3	5	
708	753	3 063	1 011	190	404	467	283	307	16	22	
1 390	1 456	5 930	1 985	540	955	996	719	940	33	33	
1 992	2 245	10 686	3 420	1 201	1 801	2 049	1 720	2 147	67	72	
4 302	4 694	20 916	7 679	2 366	3 743	4 131	3 645	3 769	145	189	
3 662	3 777	21 582	10 896	2 623	4 653	4 816	3 026	3 028	212	326	
1 558	1 631	11 618	3 038	1 179	1 820	1 732	1 261	1 090	181	218	41 33
4	6	74	40	1	9	10	6	7	1	3	
16	11	154	45	7	4	6	8	15	2	-	
116	113	613	156	25	59	67	106	124	3	-	
1 422	1 501	10 777	2 797	1 146	1 748	1 649	1 141	944	175	215	
491	690	4 671	2 636	449	703	777	733	766	81	99	41 36
4	5	49	34	-	4	4	4	7	-	-	
24	31	137	85	2	13	17	19	25	1	-	
65	125	528	304	9	85	140	82	146	5	5	
111	122	583	314	43	109	102	188	148	18	3	
287	407	3 374	1 899	395	492	514	440	440	57	91	
533	281	4 231	1 374	592	411	458	705	317	70	17	41 39
31	32	83	21	-	1	15	9	9	3	-	
55	61	424	203	69	54	48	24	35	2	2	
447	188	3 724	1 150	523	356	395	672	273	65	15	

3) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen

4) aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen

Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen,

noch: Tabelle A 3

- Nur Unternehmen mit Umsatzzahlen

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Umsatzgrößenklasse (in 1 000 DM)	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz		Wareneingang	
				insgesamt	darunter Ausführen und Transit-handels-geschäfte	insgesamt	darunter Einführen und Transit-handels-käufe
				1	2	3	4	5	6
41 40	elektrotechnischen Erzeugnissen, Ton- und Fernseh-rundfunkempfangs- und Phonogeräten davon Unternehmen mit Umsätzen	64	886	87 586	260	67 533	1 353
	bis unter 50	7	10	2 386	-	96	-
	50 " " 250	15	38	2 386	34	1 987	18
	250 " " 500	9	49	3 432	-	2 804	-
	500 " " 1 000	10	73	7 353	246	6 201	225
	1 000 " " 2 000	8	130	9 737	-	7 483	760
	2 000 " " 5 000	11	323	33 872	-	29 313	-
	5 000 und mehr	4	257	30 641	-	19 649	350
41 43	feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (ohne Gh. mit Dental-, Labor- und Krankenpflegebedarf) davon Unternehmen mit Umsätzen	10	23	1 860	196	1 359	6
	bis unter 50	4	7	106	39	80	4
	50 " " 250	3	6	462	26	303	-
	250 und mehr	3	10	1 292	131	976	2
41 46	Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren sowie mit Edel- und Schmucksteinen davon Unternehmen mit Umsätzen	21	66	4 136	12	3 273	167
	bis unter 50	3	4	89	-	66	4
	50 " " 250	13	38	1 884	11	1 482	163
	250 und mehr	5	24	2 163	1	1 725	-
41 48	Leder- und Tüschnerwaren (ohne Gh. mit Schuhen) davon Unternehmen mit Umsätzen	3	15	869	10	687	28
	bis unter 1 000	3	15	869	10	687	28
41 49	Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstru- menten	17	263	21 196	5	14 295	10 265
	davon Unternehmen mit Umsätzen						
	bis unter 50	3	3	51	-	35	-
	50 " " 250	8	32	1 255	4	961	135
	250 und mehr	6	228	19 890	1	13 299	10 130
41 60	Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör davon Unternehmen mit Umsätzen	110	2 972	192 934	2 747	154 942	155
	bis unter 50	4	4	90	-	59	-
	50 " " 100	7	15	515	-	393	83
	100 " " 250	13	58	2 254	24	1 649	46
	250 " " 500	16	148	6 078	-	4 534	8
	500 " " 1 000	20	309	14 592	-	10 987	5
	1 000 " " 2 000	25	632	34 163	18	27 276	13
	2 000 " " 5 000	20	1 190	63 460	2 700	48 711	-
	5 000 und mehr	5	616	71 782	5	61 333	-
41 64	Maschinen (ohne Gh. mit Landmaschinen und Spezial- maschinen der Untergruppe 41 76) davon Unternehmen mit Umsätzen	60	370	24 743	5 015	19 000	75
	bis unter 50	7	10	240	-	131	-
	50 " " 100	13	27	996	22	712	-
	100 " " 250	17	84	2 850	23	1 871	34
	250 " " 500	10	74	3 411	254	2 588	-
	500 " " 1 000	7	74	5 188	800	4 083	-
	1 000 und mehr	6	101	12 058	3 916	9 615	41
41 67	Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten davon Unternehmen mit Umsätzen	86	1 173	80 737	346	63 444	2 120
	bis unter 50	6	17	185	2	114	-
	50 " " 100	8	23	644	10	429	-
	100 " " 250	24	89	3 680	-	2 527	268
	250 " " 500	12	98	4 309	2	3 187	206
	500 " " 1 000	15	164	11 006	132	8 771	504
	1 000 " " 2 000	12	299	17 544	-	13 991	296
	2 000 und mehr	9	483	43 369	200	34 425	846
41 70	chemisch-technischen Erzeugnissen davon Unternehmen mit Umsätzen	17	63	2 890	-	1 990	11
	bis unter 20	4	6	53	-	40	-
	20 " " 50	6	12	198	-	147	11
	50 " " 100	3	5	233	-	180	-
	100 und mehr	4	40	2 406	-	1 623	-
41 72	Hanf- und Hartfasererzeugnissen (ohne Gh. mit Garnen) davon Unternehmen mit Umsätzen	16	70	2 345	-	1 723	-
	bis unter 20	3	5	27	-	13	-
	20 " " 50	3	9	89	-	65	-
	50 " " 250	6	23	634	-	430	-
	250 und mehr	4	33	1 595	-	1 215	-

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Warenanfangsbestand minus Warenendbestand

2) Rohertrag = Umsatz minus Wareneinsatz

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsuntergruppen und Umsatzgrößenklassen
für das volle Geschäftsjahr 1959 -

Warenbestand		Waren- einsatz 1)	Rohertrag 2)	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ³⁾		Verbindlichkeiten ⁴⁾		Skonti		System- atik Nr.
Anfang. des Geschäftsjahres	Ende des Geschäftsjahres				Anfang des Geschäftsjahres	Ende des Geschäftsjahres	Anfang des Geschäftsjahres	Ende des Geschäftsjahres	an Kunden gewährt	bei Liefere- ranten erzielt	
in 1 000 DM											
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
7 216	7 963	66 786	20 800	5 071	14 330	16 375	13 078	13 769	788	986	41 40
15	15	96	69	2	18	22	10	10	-	-	
295	302	1 980	406	56	355	354	393	353	11	27	
350	415	2 739	693	158	403	410	548	581	27	39	
840	919	6 122	1 231	303	1 067	1 151	1 256	1 375	48	77	
996	1 067	7 412	2 325	454	1 204	1 383	1 170	1 323	102	72	
2 577	2 979	28 911	4 961	1 578	6 429	7 043	4 411	4 267	322	507	
2 143	2 266	19 526	11 115	2 520	4 854	6 012	5 290	5 860	278	264	
154	146	1 367	493	56	333	128	165	140	6	11	41 43
25	16	89	17	3	14	15	18	17	-	-	
66	68	301	161	6	51	64	38	36	5	4	
63	62	977	315	47	268	49	109	87	1	7	
906	1 087	3 092	1 044	86	442	442	618	748	72	25	41 46
30	35	61	28	-	9	9	12	7	-	-	
408	492	1 398	486	41	268	256	256	300	30	13	
468	560	1 633	530	45	165	177	350	441	42	12	
135	145	677	192	25	196	242	143	132	8	10	41 48
135	145	677	192	25	196	242	143	132	8	10	
1 882	2 315	13 862	7 334	1 765	2 049	2 164	1 855	2 423	359	76	41 49
12	11	36	15	-	6	4	29	28	1	-	
95	87	969	286	34	176	218	192	218	13	9	
1 775	2 217	12 857	7 033	1 731	1 867	1 942	1 634	2 177	345	67	
11 536	13 602	152 876	40 058	12 467	9 716	11 240	7 174	8 490	525	722	41 60
17	15	61	29	-	21	26	13	11	-	-	
62	78	377	138	2	40	34	40	42	3	3	
611	440	1 621	633	125	202	227	251	237	14	18	
611	666	4 479	1 599	461	491	459	458	425	19	24	
1 359	1 510	10 836	3 756	975	997	1 109	885	909	53	138	
2 424	2 775	26 925	7 238	2 463	2 781	3 035	2 270	2 711	165	203	
5 164	6 254	47 621	15 839	4 860	4 433	5 195	2 932	3 693	267	323	
1 487	1 864	60 956	10 826	3 581	751	1 155	325	462	4	13	
1 715	2 059	18 656	6 087	1 384	2 585	3 393	1 963	2 900	161	155	41 64
42	35	138	102	5	14	14	32	16	1	1	
31	82	661	335	28	83	54	82	89	6	5	
118	141	1 848	1 002	210	249	214	171	174	11	14	
282	332	2 538	873	247	363	364	358	378	34	31	
299	429	3 953	1 255	367	528	617	400	468	25	23	
943	1 040	9 518	2 540	527	1 348	2 130	920	1 775	84	81	
9 414	11 045	61 813	18 924	4 306	9 168	9 082	4 756	5 191	359	691	41 67
32	28	118	67	11	19	18	-	2	-	1	
108	57	480	164	35	53	38	22	22	1	57	
245	267	2 505	1 175	185	700	717	344	334	8	7	
475	578	3 084	1 225	305	371	303	478	501	17	14	
1 067	1 579	8 259	2 747	509	1 478	1 526	1 173	1 411	46	52	
1 253	1 493	13 751	3 793	1 202	2 322	2 440	1 113	1 232	77	105	
6 234	7 043	33 616	9 753	2 059	4 225	4 040	1 626	1 689	210	455	
141	166	1 965	925	230	224	301	251	288	13	23	41 70
4	4	40	13	1	2	3	5	2	-	-	
27	30	144	54	8	23	21	19	22	1	1	
15	11	184	49	26	23	26	13	2	1	3	
95	121	1 597	809	195	176	251	214	262	11	19	
246	253	1 716	629	168	200	169	151	120	25	17	41 72
-	1	12	15	1	7	1	-	-	1	1	
19	19	65	24	2	8	10	8	8	-	1	
46	49	427	207	48	55	58	30	23	9	2	
181	184	1 212	383	117	130	100	113	89	15	13	

3) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen

4) aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen

Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen,

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben

noch: Tabelle A 3

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Umsatzgrößenklassen (in 1 000 DM)	Unternehmen	Beschäftigte (in 1 000 DM)	Umsatz		Wareneingang	
				insgesamt	darunter Ausföhren und Transit-handelsgeschäfte	insgesamt	darunter Einföhren und Transit-handelsgeschäfte
				1	2	3	4	5	6
41 74	technischem Bedarf (soweit nicht an anderer Stelle genannt) davon Unternehmen mit Umsätzen	41	446	25 378	1 623	18 133	1 332
	bis unter 50	4	5	118	9	87	-
	50 " " 100	3	6	199	-	146	5
	100 " " 250	8	27	1 138	-	874	4
	250 " " 500	9	58	3 276	560	2 628	121
	500 " " 1 000	8	92	5 292	-	4 058	433
	1 000 und mehr	9	258	15 355	1 054	10 340	769
41 76	technischem Spezialbedarf und -maschinen für verschiedene Wirtschaftszweige des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes davon Unternehmen mit Umsätzen	71	443	29 067	116	21 830	584
	bis unter 50	10	16	280	5	197	-
	50 " " 100	11	28	791	-	574	-
	100 " " 250	25	64	4 328	14	3 355	30
	250 " " 500	15	71	5 220	1	3 504	88
	500 " " 2 000	7	60	5 798	94	4 647	275
	2 000 und mehr	3	204	12 650	2	9 553	191
41 78	Lacken, Farben und sonstigem Anstrichbedarf sowie mit Tapeten, Linoleum und sonstigem Fußbodenbelag (ohne Ch. mit Teppichen) davon Unternehmen mit Umsätzen	36	379	17 861	8	12 506	41
	bis unter 20	4	6	39	-	31	8
	20 " " 100	6	8	322	8	210	-
	100 " " 250	10	34	1 608	-	1 216	8
	250 " " 500	4	38	1 309	-	916	-
	500 " " 1 000	7	102	5 062	-	3 579	-
	1 000 und mehr	5	191	9 521	-	6 554	25
41 79	Leder und Schuhmacherbedarf davon Unternehmen mit Umsätzen	26	109	4 286	25	3 320	39
	bis unter 8	3	3	17	-	13	-
	8 " " 50	5	10	178	-	130	-
	50 " " 100	6	14	433	-	351	-
	100 " " 250	9	38	1 484	-	1 153	20
	250 und mehr	3	44	2 174	25	1 673	19
41 80	pharmazeutischen Erzeugnissen und pharmazeutischen Chemikalien davon Unternehmen mit Umsätzen	20	479	31 014	12	20 895	-
	bis unter 50	6	9	163	-	105	-
	50 " " 250	3	9	264	9	207	-
	250 " " 1 000	6	76	3 689	3	2 756	-
	1 000 und mehr	5	385	26 898	-	17 827	-
41 84	Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf davon Unternehmen mit Umsätzen	41	293	12 294	184	8 784	76
	bis unter 20	3	3	35	10	23	-
	20 " " 50	5	10	149	6	92	30
	50 " " 100	7	12	526	-	363	-
	100 " " 250	13	58	2 064	98	1 450	-
	250 " " 500	6	35	2 206	1	1 606	-
	500 und mehr	7	175	7 314	69	5 250	46
41 87	Feinseifen, Körperpflege-, Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln davon Unternehmen mit Umsätzen	28	194	8 993	-	7 594	-
	bis unter 50	4	5	97	-	69	-
	50 " " 100	5	10	358	-	286	-
	100 " " 250	9	93	1 517	-	1 166	-
	250 " " 500	6	35	2 227	-	1 930	-
	500 und mehr	4	51	4 794	-	4 143	-
41 90	Papier und Pappe davon Unternehmen mit Umsätzen	30	263	15 774	5	12 498	1 094
	bis unter 50	4	7	113	-	57	-
	50 " " 100	3	6	236	-	159	16
	100 " " 250	8	45	1 371	5	959	8
	250 " " 500	9	75	3 359	-	2 610	6
	500 und mehr	6	130	10 695	-	8 713	1 064
41 93	Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln davon Unternehmen mit Umsätzen	60	518	19 467	32	13 986	124
	bis unter 20	8	9	115	10	78	5
	20 " " 50	7	11	216	-	156	-
	50 " " 100	16	36	1 163	22	813	63
	100 " " 250	14	60	2 139	-	1 411	-
	250 " " 500	6	47	1 899	-	1 385	-
	500 " " 1 000	4	82	3 025	-	2 135	4
	1 000 und mehr	5	273	10 910	-	8 008	52

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Warenanfangsbestand minus Wareneinsatz

2) Rohertrag = Umsatz minus Wareneinsatz

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsuntergruppen und Umsatzgrößenklassen
für das volle Geschäftsjahr 1959 -

Warenbestand		Waren- einsatz 1)	Roherttrag 2)	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ³⁾		Verbindlichkeiten ⁴⁾		Skonti		Systematik Nr.
Anfang des Geschäftsjahres	Ende				Anfang des Geschäftsjahres	Ende	Anfang des Geschäftsjahres	Ende	an Kunden gewährt	bei Liefer- eranten erzielt	
in 1 000 DM											
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
1 905	2 089	17 949	7 429	1 890	2 767	2 849	2 194	2 128	203	198	41 74
12	12	87	31	-	9	8	4	6	-	-	
23	25	144	55	5	11	18	15	18	1	16	
115	127	862	276	42	107	114	126	120	8	11	
210	240	2 598	678	155	211	286	281	300	27	22	
575	628	4 005	1 287	487	382	462	241	315	49	60	
970	1 057	10 253	5 102	1 201	2 047	1 961	1 527	1 369	118	89	
1 792	1 852	21 770	7 297	1 984	2 143	2 001	1 378	1 285	258	330	41 76
34	37	194	86	7	13	18	18	23	1	-	
69	57	586	205	29	47	44	78	55	3	1	
314	325	3 344	984	129	274	258	289	226	36	34	
376	403	3 477	1 743	217	375	394	440	511	49	64	
294	273	4 668	1 130	278	435	434	120	130	52	58	
705	757	9 501	3 149	1 324	999	853	433	340	117	173	
1 911	1 937	12 480	5 381	1 605	2 329	2 272	1 178	1 249	102	211	41 78
2	7	26	13	7	1	2	2	1	1	-	
20	26	204	118	7	35	39	22	25	2	1	
207	231	1 192	416	70	363	383	276	247	7	6	
179	185	910	399	93	100	73	13	15	7	5	
552	573	3 558	1 504	463	636	698	298	331	24	28	
951	915	6 590	2 931	965	1 194	1 077	567	630	67	171	
625	696	3 249	1 037	262	603	651	290	317	44	58	41 79
1	1	13	4	-	5	3	3	2	-	-	
26	36	120	58	10	11	15	8	9	2	-	
71	79	343	90	2	56	73	41	42	1	4	
271	301	1 123	361	87	240	245	201	235	9	11	
256	279	1 650	524	163	291	315	37	29	32	43	
1 903	3 129	19 669	11 345	2 124	2 452	2 687	1 549	1 197	455	339	41 80
8	10	103	60	3	1	2	-	2	-	-	
16	11	212	52	30	12	12	22	17	1	-	
320	406	2 670	1 019	331	255	320	289	345	37	29	
1 559	2 702	16 684	10 214	1 760	2 184	2 353	1 238	833	417	310	
1 673	1 849	8 608	3 686	1 036	1 346	1 536	827	827	187	122	41 84
-	-	23	12	-	-	4	-	2	-	-	
22	21	93	56	3	7	9	10	11	1	-	
64	66	361	165	22	42	48	33	43	7	4	
300	307	1 443	621	123	132	176	213	247	22	9	
195	262	1 539	667	128	227	275	115	195	43	27	
1 092	1 193	5 149	2 165	760	938	1 024	456	329	114	82	
782	848	7 528	1 465	451	666	737	565	530	170	128	41 87
5	9	65	32	-	3	5	3	5	-	-	
30	38	278	80	4	12	10	5	6	5	5	
172	167	1 171	346	138	98	96	72	55	19	19	
216	253	1 893	334	114	150	172	135	140	18	29	
359	381	4 121	673	195	403	454	350	324	128	75	
2 064	2 156	12 406	3 368	1 086	1 500	1 629	1 426	1 445	169	124	41 90
24	24	57	56	5	9	7	9	8	1	-	
55	29	185	51	2	14	20	49	32	2	1	
252	259	952	419	122	100	96	105	106	14	11	
670	684	2 596	763	239	234	261	378	385	38	27	
1 063	1 160	8 616	2 079	718	1 143	1 245	885	914	114	85	
2 846	2 873	13 959	5 508	1 782	2 108	2 206	1 447	1 385	182	158	41 93
41	39	80	35	-	5	3	5	3	1	-	
25	33	148	68	-	17	13	5	5	1	2	
131	129	815	348	37	111	114	93	87	10	7	
424	330	1 505	634	92	256	222	445	281	14	8	
315	327	1 373	526	142	250	250	262	247	14	6	
532	391	2 276	749	290	305	275	282	390	41	36	
1 378	1 624	7 762	3 148	1 221	1 164	1 329	355	372	101	99	

3) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen

4) aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen

Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen,
- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben

Schluß: Tabelle A 3

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Umsatzgrößenklasse (in 1 000 DM)	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz		Wareneingang	
				insgesamt	darunter Ausführen und Transit-handels-geschäfte	insgesamt	darunter Einführen und Transit-handels-käufe
				1	2	3	4	5	6
41 96	Büchern, Zeitschriften und Zeitungen davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 100 100 " " 250 250 " " 500 500 und mehr	26 6 5 10 5	306 12 14 102 178	14 183 351 578 3 742 9 512	- - - -	11 237 242 413 2 965 7 617	9 - - 9 -
40/41	Insgesamt davon Unternehmen mit Umsätzen bis unter 8 8 " " 20 20 " " 50 50 " " 100 100 " " 250 250 " " 500 500 " " 1 000 1 000 " " 2 000 2 000 " " 5 000 5 000 " " 10 000 10 000 und mehr	3 817 86 205 361 460 820 618 492 396 250 73 56	38 731 101 246 559 898 2 445 3 396 4 618 6 361 8 568 4 296 7 243	3 995 401 483 2 790 12 111 34 038 135 890 223 819 346 028 555 786 772 233 517 167 1 395 056	80 455 3 70 168 313 924 1 680 6 150 9 660 14 648 8 456 38 383	3 339 128 239 1 641 8 364 25 894 107 001 177 993 276 965 457 372 632 492 425 471 1 225 696	326 555 10 20 235 617 3 245 5 493 12 454 25 458 59 486 24 571 194 966

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Warenanfangsbestand minus Warenendbestand

2) Rohertrag = Umsatz minus Wareneinsatz

Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen,
- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959

Tabelle A4

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen			Umsatz	
		insgesamt	darunter in die Handwerksrolle eingetragen)	Beschäftigte	insgesamt	darunter Ausführen und Transit-handels-geschäfte
		1	2	3	4	5
40 0	Großhandel mit Waren verschiedener Art ⁶⁾	2	-	.	.	.
40 1	Gewerbe, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	740	48	5 571	1 033 224	4 414
	1	283	.	283	40 060	661
	2	147	.	294	32 969	36
	3 bis 4	103	.	345	45 283	1 263
	5 " 6	57	.	309	52 681	27
	7 " 9	42	.	331	82 872	78
	10 " 19	55	.	763	139 824	2 323
	20 " 49	37	.	1 065	198 252	8
	50 " 100	7	.	419	74 256	-
	100 und mehr	9	.	1 762	367 027	18
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	36	-	406	40 669	4 014
	1	5	-	5	181	-
	2	10	-	20	1 494	-
	3 bis 4	9	-	29	3 431	963
	5 " 9	7	-	42	7 793	387
	20 und mehr	5	-	310	27 770	2 664
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	14	-	68	3 197	249
	1 bis 2	7	-	12	528	41
	3 " 6	4	-	17	713	-
	10 und mehr	3	-	39	1 956	208

Fußnoten siehe Seite 40 und 41

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsuntergruppen und Umsatzgrößenklassen
für das volle Geschäftsjahr 1959 -

Warenbestand		Wareneinsatz 1)	Roherttrag 2)	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ³⁾		Verbindlichkeiten ⁴⁾		Skonti		Systematik Nr.
Anfang	Ende				Anfang	Ende	Anfang	Ende	an Kunden gewährt	bei Liefere- ranten erzielt	
des Geschäftsjahres		in 1 000 DM									
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
449	477	11 209	2 974	980	974	994	1 070	881	4	15	41 96
15	18	239	112	5	17	16	5	1	-	1	
16	14	415	163	14	20	27	11	15	-	-	
252	264	2 953	789	267	267	283	348	237	4	-	
166	181	7 602	1 910	694	670	668	706	628	-	14	
259 964	285 666	3 313 426	681 975	170 788	322 392	357 624	231 044	257 060	20 000	22 115	40/41
71	53	257	226	8	49	34	10	5	1	-	
172	173	1 640	1 150	28	59	50	49	59	2	5	
701	766	8 299	3 812	175	430	491	423	420	27	55	
2 055	2 228	25 721	8 317	752	1 556	1 633	1 592	1 555	129	162	
10 639	11 505	106 135	29 755	4 311	8 774	9 357	9 911	8 453	589	513	
15 921	17 394	176 520	47 299	10 027	16 024	16 783	14 566	15 412	1 183	1 760	
27 740	30 112	274 593	71 435	17 680	29 865	31 285	25 202	26 564	1 852	2 106	
38 600	43 513	452 459	103 327	28 749	52 166	57 399	36 239	40 116	3 474	3 983	
57 441	63 568	626 365	145 868	43 309	83 541	90 582	49 921	55 486	4 492	5 150	
31 336	36 842	419 965	97 202	25 426	39 646	46 169	26 399	30 022	3 246	4 172	
75 288	79 512	1 221 472	173 584	40 323	90 282	103 841	66 732	78 968	5 005	4 209	

3) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen

4) aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsgruppen und Beschäftigtengrößenklassen
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

Wareneingang		Warenbestand		Wareneinsatz 2)	Roh- ertrag 3)	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ⁴⁾		Verbindlichkeiten ⁵⁾		Skonti		Systematik Nr.
ins- gesamt	darunter Einfuhren und Transit- handels- käufe	Anfang	Ende				Anfang	Ende	Anfang	Ende	an Kunden gewährt	bei Liefere- ranten erzielt	
in 1 000 DM													
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40 0
915 280	81 771	67 543	75 471	907 352	125 872	27 377	86 413	96 382	59 416	70 343	1 525	2 242	40 1
34 678	226	428	478	34 636	5 424	63	697	719	524	556	3	41	
28 738	261	801	706	28 833	4 136	259	1 186	1 256	749	782	7	36	
39 513	702	1 952	2 030	39 435	5 848	776	3 385	3 543	2 543	2 742	56	49	
46 638	8 851	2 297	2 727	46 208	6 473	1 094	4 587	5 306	1 994	2 147	40	72	
68 740	30 864	3 026	3 210	68 556	14 316	1 593	5 661	5 854	3 959	3 178	29	51	
118 455	32 943	6 853	8 546	116 762	23 062	3 803	13 120	14 164	8 321	9 371	87	114	
185 293	3 356	16 524	20 707	181 110	17 142	6 060	19 742	22 915	10 289	12 739	213	398	
65 189	3 235	5 672	6 105	64 756	9 500	2 505	9 937	9 838	3 398	3 647	45	74	
328 036	1 333	29 990	30 962	327 056	39 971	11 224	28 098	32 787	27 639	35 181	1 045	1 407	
35 216	3 626	1 818	2 245	34 789	5 880	2 103	1 820	2 339	1 491	2 303	212	76	40 2
130	-	24	21	133	48	-	5	5	10	10	3	1	
1 203	-	31	46	1 188	306	30	22	23	-	1	-	2	
3 051	779	364	614	2 801	630	85	70	72	349	769	4	9	
6 734	2 100	704	659	6 779	1 014	165	626	804	271	452	24	39	
24 098	747	695	905	23 888	3 882	1 823	1 097	1 435	861	1 071	181	25	
2 273	615	363	315	2 321	876	182	264	316	138	150	14	12	40 4
343	-	49	51	341	187	9	47	54	12	15	1	1	
721	129	38	41	718	689	31	132	160	49	71	5	1	
1 209	486	276	223	1 262		142	85	102	77	64	8	10	

Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen,
- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959

noch: Tabelle A 4

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte	Umsatz	
		insgesamt	darunter in die Hand- werks- rolle einge- tragen 1)		insgesamt	darunter Ausfuhren und Transit- handels- geschäfte
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	115	-	2 590	304 325	16 759
	1	11	-	11	902	-
	2	10	-	20	4 104	-
	3 bis 4	19	-	63	5 431	-
	5 " 6	12	-	63	6 769	-
	7 " 9	8	-	67	9 957	-
	10 " 19	28	-	380	31 116	423
	20 " 49	17	-	499	50 737	5 823
	50 " 99	7	-	418	90 222	500
	100 und mehr	3	-	1 069	105 087	10 013
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Haltzeug davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	50	-	1 335	316 595	22 466
	1	5	-	5	2 532	-
	2	4	-	6	10 373	13
	3 bis 4	5	-	17	1 173	-
	5 " 9	6	-	35	137 192	18 387
	10 " 19	6	-	118	27 545	1 570
	20 " 49	17	-	557	60 634	120
	50 und mehr	5	-	595	77 146	2 368
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Brauntstoffen und Installationsbedarf davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	297	6	4 581	349 798	711
	1	22	.	22	2 499	-
	2	32	.	64	5 516	33
	3 bis 4	47	.	163	9 760	13
	5 " 6	31	.	172	18 504	2
	7 " 9	29	.	227	19 328	-
	10 " 19	68	.	915	82 658	11
	20 " 49	48	.	1 438	117 475	534
	50 " 99	16	.	1 030	62 703	80
	100 und mehr	4	.	550	31 355	38
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	348	-	1 159	46 005	149
	1	209	-	209	4 145	13
	2	69	-	138	2 973	-
	3 bis 4	31	-	104	2 484	-
	5 " 6	8	-	40	864	12
	7 " 9	8	-	66	3 512	-
	10 " 19	10	-	144	4 713	124
	20 und mehr	13	-	458	27 314	-
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	1 056	11	9 465	1 065 234	13 298
	1	163 ^{a)}	.	161	21 090	63
	2	242	.	484	48 518	731
	3 bis 4	220	.	763	83 462	16
	5 " 6	119	.	645	81 996	135
	7 " 9	108	.	849	113 487	348
	10 " 19	116	.	1 521	163 877	4 847
	20 " 49	55	.	1 638	169 942	1 877
	50 " 99	23	.	1 530	171 564	2 741
	100 " 199	7	.	980	111 345	2 444
	200 und mehr	3	.	894	99 953	96
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	94	1	773	40 130	84
	1	20 ^{a)}	.	18	776	31
	2	13	.	26	3 498	-
	3 bis 4	14	.	48	1 930	-
	5 " 6	15	.	85	4 838	6
	7 " 9	7	.	57	2 456	47
	10 " 19	15	.	188	9 533	-
	20 und mehr	10	.	351	17 099	-
41 3	Eisen und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz 7) davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	176	2	2 258	115 929	4 388
	1	29	.	29	1 826	23
	2	26	.	52	3 527	844
	3 bis 4	25	.	88	4 599	85
	5 " 6	15	.	82	3 809	6
	7 " 9	17	.	129	8 151	13
	10 " 19	35	.	515	27 639	2 682
	20 " 49	18	.	531	25 246	499
	50 und mehr	11	.	832	41 132	236

Fußnoten siehe Seite 40 und 41

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsgruppen und Beschäftigtenrößenklassen
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

Wareneingang		Warenbestand		Waren- einsatz 2)	Roh- ertrag 3)	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ⁴⁾		Verbindlichkeiten ⁵⁾		Skonti		System- atik Nr.
ins- gesamt	darunter Einfuhren und Transit- handels- käufe	Anfang	Ende				Anfang	Ende	Anfang	Ende	an Kunden gewährt	bei Liefe- ranten erzielt	
in 1 000 DM													
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
259 429	34 071	12 193	12 674	258 948	45 377	11 166	33 234	37 781	22 712	23 919	168	374	40 5
693	-	27	24	696	206	6	81	79	51	57	-	-	
3 819	-	91	82	3 828	276	51	465	452	290	255	-	-	
4 633	1 108	145	173	4 605	826	122	632	620	440	557	2	4	
5 502	1 506	465	476	5 491	1 278	250	1 182	1 139	606	655	2	-	
7 639	-	266	257	7 648	2 309	366	1 066	1 171	830	943	16	9	
24 176	20	1 787	1 808	24 155	6 961	1 873	3 087	3 718	2 942	3 464	20	16	
41 502	1 327	1 906	1 796	41 612	9 125	2 865	5 482	5 879	4 094	4 066	27	95	
79 733	25 691	2 878	2 941	79 670	10 552	2 567	5 075	6 751	7 260	7 360	21	57	
91 732	4 419	4 628	5 117	91 243	13 844	3 066	16 164	17 972	6 199	6 562	80	193	
295 721	65 987	17 344	16 570	296 495	20 100	7 082	23 994	28 770	15 008	18 345	461	628	40 6
2 349	-	7	18	2 338	194	-	434	699	280	480	2	-	
10 584	3 000	666	1 505	9 745	628	10	467	675	1 052	1 646	12	13	
671	119	32	44	659	514	44	56	71	80	112	-	-	
135 515	33 438	974	972	135 517	1 675	269	2 047	1 697	1 991	1 520	6	9	
24 703	14 287	3 023	2 577	25 149	2 396	738	3 275	3 721	1 807	1 409	52	43	
52 074	151	5 246	5 847	51 473	9 161	2 743	8 822	10 585	5 333	7 078	216	262	
69 825	14 992	7 396	5 607	71 614	5 532	3 278	8 893	11 324	4 465	6 100	173	301	
261 833	46 779	32 118	34 663	259 288	90 510	23 884	46 645	51 306	20 983	22 208	1 700	2 921	40 7
2 064	3	142	165	2 041	458	60	340	227	181	165	14	18	
4 344	724	440	535	4 249	1 267	148	556	619	498	513	22	26	
7 121	219	1 006	1 087	7 040	2 720	535	1 129	1 248	994	932	41	45	
14 566	3 624	1 041	1 298	14 309	4 195	717	2 126	2 621	1 026	1 310	66	91	
14 672	1 406	1 530	1 699	14 503	4 825	971	2 543	2 747	1 215	1 170	73	123	
65 161	8 170	7 815	8 353	64 623	18 035	4 695	10 970	11 713	5 072	5 072	354	743	
86 628	15 873	9 774	10 539	85 863	31 612	7 871	16 572	18 793	7 141	7 875	654	1 024	
42 682	11 641	5 487	6 247	41 922	20 781	5 971	7 813	8 331	3 423	3 450	257	367	
24 595	5 119	4 883	4 740	24 738	6 617	2 916	4 596	5 007	1 433	1 721	219	484	
32 352	121	3 682	3 784	32 250	13 755	4 254	2 262	2 937	1 877	2 748	23	7	40 8
2 324	-	75	100	2 299	1 846	58	24	24	28	52	-	-	
1 889	-	102	122	1 869	1 104	94	13	16	19	13	-	-	
1 487	-	204	143	1 548	936	171	48	45	34	37	-	-	
492	-	81	76	497	367	92	25	40	5	22	-	-	
2 569	-	141	181	2 529	983	252	66	89	96	132	1	-	
2 949	2	363	444	2 868	1 845	644	144	162	107	102	5	-	
20 642	119	2 716	2 718	20 640	6 674	2 943	1 942	2 561	1 588	2 390	17	7	
896 652	68 843	50 975	56 273	891 354	173 880	39 054	45 421	49 572	45 608	49 326	10 423	9 760	41 1
17 840	546	689	751	17 778	3 312	192	716	762	2 401	990	113	63	
42 447	686	2 489	3 016	41 920	6 598	400	1 448	1 447	1 728	1 608	403	387	
72 259	1 768	2 767	2 945	72 081	11 381	1 630	3 017	3 323	3 129	3 345	653	1 420	
72 920	5 597	3 079	3 347	72 652	9 344	1 891	3 086	3 474	3 501	3 580	798	719	
96 867	1 072	3 771	4 044	96 594	16 893	2 714	4 007	4 198	4 482	4 702	988	1 202	
140 721	21 429	6 371	7 361	139 731	24 146	6 328	7 257	8 141	6 089	6 859	1 276	1 106	
147 443	10 500	9 478	10 744	146 177	23 765	7 512	8 288	9 258	6 743	7 534	1 944	1 902	
144 443	18 442	11 548	12 678	143 313	28 251	7 833	6 784	7 571	7 500	8 425	1 945	1 920	
76 469	1 587	3 771	3 216	77 024	34 321	5 756	5 342	5 973	3 045	3 698	910	534	
85 243	7 216	7 012	8 171	84 084	15 869	4 798	5 476	5 425	6 990	8 585	1 393	507	
32 722	3 834	6 129	6 654	32 197	7 933	2 598	4 367	4 312	3 682	3 950	479	618	41 2
614	186	113	132	595	181	-	143	109	84	102	10	6	
3 200	1 113	118	118	3 200	298	14	136	198	87	61	5	59	
1 462	62	336	352	1 446	484	78	400	325	260	254	17	18	
3 759	621	1 090	1 174	3 675	1 163	248	485	507	426	341	63	49	
1 822	201	491	561	1 752	704	121	351	364	270	305	25	22	
7 639	1 143	1 283	1 312	7 610	1 923	574	1 084	1 025	904	884	136	136	
14 226	508	2 698	3 005	13 919	3 180	1 563	1 768	1 784	1 651	2 003	223	328	
84 467	1 510	14 828	15 739	83 556	32 373	9 157	14 571	15 534	12 181	12 449	608	982	41 3
1 347	20	208	235	1 320	506	16	107	135	109	165	8	8	
2 830	100	300	301	2 829	698	20	280	425	170	175	22	23	
3 504	149	620	647	3 477	1 122	211	562	553	569	519	31	30	
3 075	114	622	664	3 033	776	222	400	418	317	411	20	41	
6 515	186	818	994	6 339	1 812	475	953	1 015	790	865	64	73	
20 444	630	3 670	3 879	20 235	7 404	1 994	3 537	4 124	3 515	3 930	140	122	
18 633	162	3 395	3 670	18 358	6 888	2 313	3 935	4 025	3 036	3 271	135	178	
28 119	149	5 195	5 349	27 965	13 167	3 906	4 797	4 839	3 675	3 113	388	507	

Die Unternehmen und ihr Rohertrag unter Nachweis von Beschäftigten, Umsatz, Warenbewegung, Personalaufwendungen,

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959

Schluß: Tabelle A 4

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen			Umsatz	
		insgesamt	darunter in die Handwerksrolle einge- tragen 1)	Beschäftigte	insgesamt	darunter Ausführen und Transit- handels- geschäfte
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	114	7	1 252	115 532	503
	1	19	.	19	1 692	312
	2	18	.	36	2 805	128
	3 bis 4	27	.	89	7 050	48
	5 " 6	11	.	57	4 958	11
	7 " 9	8	.	61	7 878	-
	10 " 19	14	.	186	13 820	3
	20 " 49	13	.	439	45 185	1
	50 und mehr	4	.	365	32 144	-
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ^{B)} davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	256	59	4 515	298 414	8 108
	1	26	.	26	2 999	802
	2	30	.	60	5 889	304
	3 bis 4	31	.	105	5 281	23
	5 " 6	26	.	143	9 353	-
	7 " 9	19	.	148	7 955	408
	10 " 19	56	.	759	41 786	2 595
	20 " 49	46	.	1 430	82 417	1 270
	50 " 99	16	.	977	71 369	2 700
	100 und mehr	6	.	867	71 365	6
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	206	5	1 506	81 724	1 772
	1	39	.	39	1 915	17
	2	49	.	98	5 652	540
	3 bis 4	42	.	143	9 154	228
	5 " 6	25	.	134	8 578	-
	7 " 9	15	.	124	6 586	113
	10 " 19	17	.	233	11 323	39
	20 " 49	14	.	388	19 593	835
	50 und mehr	5	.	347	18 923	-
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	89	2	966	52 301	196
	1	17	.	17	765	10
	2	16	.	32	1 371	-
	3 bis 4	17	.	61	3 145	112
	5 " 6	9	.	50	1 686	-
	7 " 9	9	.	69	4 034	2
	10 " 19	12	.	182	10 343	3
	20 " 49	6	.	176	11 495	43
	50 und mehr	3	.	379	19 462	26
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	116	1	1 087	49 424	37
	1	21	.	21	945	32
	2	22	.	44	2 014	-
	3 bis 4	23	.	80	3 272	5
	5 " 6	9	.	50	2 297	-
	7 " 9	15	.	117	6 389	-
	10 " 19	14	.	192	6 105	-
	20 " 49	8	.	258	15 527	-
	50 und mehr	4	.	325	12 875	-
40/41	Insgesamt	3 709	142	37 540	3 913 504	77 933
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten					
	1	871 ^{a)}	.	867	82 432	1 965
	2	693	.	1 386	131 120	2 669
	3 bis 4	617	.	2 112	186 546	3 540
	5 " 6	349	.	1 896	338 219	18 761
	7 " 9	288	.	2 267	276 347	1 221
	10 " 19	451	.	6 135	572 237	14 828
	20 " 49	301	.	9 062	831 786	12 140
	50 " 99	99	.	6 436	623 458	8 991
	100 " 199	30	.	3 836	391 101	3 605
	200 und mehr	10	.	3 543	480 258	10 213
	Von den Unternehmen waren einzelwirtschaftlicher Großhandel Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Eigengeschäft	3 617	.	34 997	3 465 653	76 396
	92	.	.	2 543	447 851	1 537
	Unter den Unternehmen betrieben nur Binnengroßhandel einzelwirtschaftlichen Außenhandel genossenschaftlichen Außenhandel	3 170	.	24 028	2 254 529	-
	174	.	.	2 582	393 766	36 986
	1	.	.	.	.	.
	Außerdem Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft	5	.	23	537	-

1) Unternehmen, deren Inhaber oder Betriebsleiter für einen Handwerksbetrieb (nicht handwerklichen Nebenbetrieb) in die Handwerksrolle ein-
 4) Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen 5) aufgrund von Warenlieferungen und Leistungen 6) ohne ausge-
 a) einschl. der Unternehmen, die am Stichtag der Erhebung keine Beschäftigten auswiesen

Außenständen, Verbindlichkeiten und Skonti nach Wirtschaftsgruppen und Beschäftigtenklassen
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

Wareneingang		Warenbestand		Wareneinsatz 2)	Roh- ertrag 3)	Löhne, Gehälter und soziale Auf- wendungen	Außenstände ⁴⁾		Verbindlichkeiten ⁵⁾		Skonti		System- atik Nr.			
ins- gesamt	darunter Einführen und Transit- handels- käufe	Anfang	Ende				Anfang	Ende	Anfang	Ende	an Kunden gewährt	bei Liefe- ranten erzielt				
des Geschäftsjahres													des Geschäftsjahres	des Geschäftsjahres	an Kunden gewährt	bei Liefe- ranten erzielt
in 1 000 DM																
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18				
87 042	11 819	10 288	11 656	85 674	29 858	7 003	17 340	19 341	15 854	17 207	1 233	1 108	41 4			
1 328	233	151	153	1 326	366	-	144	197	220	273	7	8				
2 310	-	289	367	2 232	573	17	237	262	188	280	10	37				
5 682	301	909	956	5 635	1 415	221	1 069	865	1 059	837	77	81				
4 093	46	570	691	3 972	986	124	672	812	640	732	65	53				
6 849	760	923	1 093	6 679	1 199	208	1 074	981	824	869	86	116				
10 931	-	1 638	1 639	10 930	2 890	665	2 729	3 043	2 825	2 871	104	91				
38 684	4	3 594	3 730	38 548	6 637	2 279	8 909	10 466	6 005	5 310	465	624				
17 165	10 375	2 214	3 027	16 352	15 792	3 489	2 506	2 715	4 093	6 035	419	98				
237 386	2 350	22 665	26 706	233 345	65 069	18 157	21 469	23 715	13 893	16 581	1 045	1 568	41 6			
2 342	34	102	124	2 320	679	20	552	417	277	283	6	7				
4 592	-	252	331	4 513	1 376	90	494	429	297	307	60	14				
3 919	409	533	502	3 950	1 331	201	573	498	438	406	30	88				
7 313	193	761	978	7 096	2 257	446	889	1 093	836	934	35	52				
5 817	475	668	809	5 676	2 279	467	779	1 113	505	625	31	28				
32 893	227	4 040	5 005	31 928	9 858	2 695	5 194	6 043	4 665	5 673	220	338				
64 892	1 001	6 376	7 411	63 857	18 560	5 416	6 630	7 123	4 113	5 190	349	490				
57 216	-	3 805	4 722	56 299	15 070	4 420	3 381	3 932	1 472	1 688	207	245				
58 402	11	6 128	6 824	57 706	13 659	4 402	2 977	3 067	1 290	1 475	107	306				
59 429	2 007	6 605	6 976	59 058	22 666	6 123	8 256	8 228	5 439	5 383	644	835	41 7			
1 451	-	124	137	1 438	477	34	188	212	168	142	12	7				
4 459	135	432	492	4 399	1 253	55	458	522	343	370	42	71				
7 455	479	750	844	7 361	1 793	301	949	945	972	1 001	58	54				
6 283	87	674	737	6 220	2 358	396	748	749	553	595	98	83				
4 923	31	472	488	4 907	1 679	426	574	648	359	363	42	68				
7 754	289	1 148	1 167	7 735	3 588	1 117	1 140	1 274	456	491	74	91				
13 020	783	1 570	1 572	13 018	6 575	1 803	2 477	2 282	1 420	1 309	147	229				
14 084	203	1 435	1 539	13 980	4 943	1 991	1 722	1 596	1 168	1 112	171	232				
37 273	76	4 358	5 826	35 805	16 496	3 611	4 464	4 960	2 941	2 554	812	589	41 8			
519	-	102	100	521	244	-	24	39	44	46	8	4				
1 057	-	124	136	1 045	326	16	66	77	86	92	11	17				
2 471	30	215	292	2 394	751	132	251	314	127	190	39	36				
1 208	-	281	250	1 239	447	142	78	74	126	130	14	4				
3 253	-	391	459	3 185	849	264	318	368	267	291	55	61				
8 163	3	1 118	1 213	8 068	2 275	746	1 078	1 201	921	852	203	98				
9 166	-	1 070	1 106	9 130	2 365	846	1 129	1 213	447	440	232	117				
11 436	43	1 057	2 270	10 223	9 239	1 465	1 520	1 674	923	513	250	252				
37 721	1 227	5 359	5 506	37 574	11 850	3 848	4 582	4 829	3 943	3 711	355	297	41 9			
605	68	80	94	591	354	3	69	67	45	45	4	5				
1 500	19	289	215	1 574	440	42	231	191	370	210	17	8				
2 380	4	590	455	2 515	757	123	206	240	331	294	25	26				
1 743	11	291	273	1 761	536	95	152	179	127	130	14	5				
5 005	36	760	787	4 978	1 411	364	631	628	566	593	56	58				
4 562	19	819	879	4 502	1 603	597	501	483	673	563	40	23				
12 257	992	1 274	1 370	12 161	3 366	1 235	1 451	1 629	1 341	1 433	141	103				
9 669	78	1 256	1 433	9 492	3 383	1 389	1 341	1 412	490	443	58	69				
3 275 587	324 636	256 336	281 146	3 250 777	662 727	165 613	315 288	350 565	225 226	251 227	19 904	22 026	40/41			
68 333	1 316	2 280	2 533	68 080	14 352	452	3 531	3 703	4 526	3 365	190	169				
113 268	6 167	6 468	8 017	111 719	19 401	1 254	6 098	6 632	5 785	6 327	612	695				
156 632	6 282	10 502	11 178	155 956	30 590	4 650	12 586	12 922	11 392	12 048	1 033	1 866				
306 983	54 387	12 414	13 991	305 406	32 813	6 072	16 845	18 633	12 317	12 770	1 250	1 215				
228 017	36 734	13 811	14 947	226 881	49 466	8 344	18 371	19 604	14 309	14 296	1 469	1 804				
469 762	79 594	40 205	44 403	465 564	106 673	26 608	53 202	58 916	38 378	41 602	2 724	2 931				
698 223	35 372	63 391	72 309	689 305	142 481	44 210	86 378	97 332	52 371	59 173	4 830	5 763				
505 780	74 970	44 519	46 566	503 733	119 725	34 578	47 012	52 925	34 400	38 709	3 270	3 682				
310 294	17 414	30 174	34 260	306 208	84 893	22 243	32 370	36 903	14 631	17 131	1 872	1 934				
418 295	12 400	32 572	32 942	417 925	62 333	17 202	38 895	42 995	37 117	45 806	2 653	1 967				
2 862 518	318 640	228 136	253 197	2 837 457	628 196	150 196	286 227	318 975	198 108	214 745	16 064	18 675				
413 069	5 996	28 200	27 949	413 320	34 531	15 417	29 061	31 590	27 118	36 482	3 839	3 351				
1 892 403	6	144 743	166 414	1 870 732	383 797	99 124	191 286	210 986	133 388	144 235	11 626	15 118				
325 842	235 852	24 160	23 474	326 528	67 238	12 798	26 482	30 681	17 681	20 343	964	633				
-	-	-	-	-	537	176	-	-	-	-	-	-				

getragen sind: 2) Wareneinsatz = Wareneingang plus Warenanfangsbestand minus Warenendbestand 3) Rohertrag = Umsatz minus Wareneinsatz
prägen Schwerpunkt 7) soweit nicht an anderer Stelle genannt 8) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz
nach Wirtschaftsuntergruppen und Beschäftigtengrößenklassen

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

Tabelle A 5

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM
		1	2	3
	Großhandel mit			
40 04	Rohstoffen und Halbwaren verschiedener Art ¹⁾	1	.	.
40 07	Fertigwaren verschiedener Art ¹⁾	1	.	.
40 10	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	309	4 732	837 693
	1	34	34	4 346
	2	39	78	7 051
	3 bis 4	56	189	21 042
	5 " 6	45	243	35 738
	7 " 9	33	262	39 540
	10 " 19	49	680	90 440
	20 " 49	37	1 065	198 252
	50 " 99	7	419	74 256
	100 und mehr	9	1 762	367 028
40 13	Blumen, Pflanzen und Blumenbindereibedarf davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	29	108	6 980
	1	6	6	260
	2	9	18	785
	3 bis 4	6	21	1 383
	5 " 6	4	23	1 001
	7 und mehr	4	40	3 551
40 16	lebendem Vieh davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	402	731	188 551
	1	243	243	35 454
	2	99	198	25 133
	3 bis 4	41	135	22 858
	5 " 6	8	43	15 942
	7 " 9	7	54	40 749
	10 und mehr	4	58	48 415
40 20	textilen Rohstoffen und Halbwaren (ohne Gh. mit Lumpen und Textilabfällen) davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	16	103	11 421
	1 bis 2	5	7	285
	3 " 4	5	16	2 172
	5 und mehr	6	80	8 964
40 25	Häuten und Fellen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	20	303	29 248
	1 bis 2	10	18	1 390
	3 " 4	4	13	1 259
	5 " 6	3	16	2 143
	20 und mehr	3	256	24 456
40 40	technischen Chemikalien und Rohdrogen sowie mit pflanzlichen und tierischen Fetten und Ölen für technische Zwecke	13		
40 45	Kautschuk und Kunstgummi davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	1	68	3 197
	1 bis 2	7	12	528
	3 " 6	4	17	713
	10 und mehr	3	39	1 956
40 50	Brenn- und Kraftstoffen verschiedener Art ¹⁾	1		
40 54	Kohle und sonstigen festen Brennstoffen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	65	1 484	188 680
	1	4	4	270
	2	6	12	2 971
	3 bis 4	15	49	4 381
	5 " 6	10	53	5 313
	7 " 9	5	40	3 503
	10 " 19	14	192	15 619
	20 " 49	8	221	22 669
	50 und mehr	4	913	133 954
40 57	Mineralölerzeugnissen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	49	1 106	115 645
	1	7	7	625
	2	4	8	1 133
	3 bis 4	4	14	1 050
	5 " 9	5	37	7 912
	10 " 19	14	188	15 497
	20 " 49	9	278	28 068
	50 und mehr	6	574	61 360
40 60	Erzen	2	.	.
40 64	Eisen, Stahl sowie mit Eisen- und Stahlhalbzeug davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	40	1 194	129 992
	1	3	3	2 189
	2 bis 4	4	9	1 970
	5 " 6	4	22	1 762
	7 " 19	8	107	11 307
	20 " 49	17	557	60 634
	50 und mehr	4	496	52 130

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz
nach Wirtschaftsuntergruppen und Beschäftigtengrößenklassen

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

noch: Tabelle A 5

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM
		1	2	3
40 67	NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	8	.	.
	1 bis 2	3	.	.
	3 und mehr	5	.	.
40 70	Rund-, Gruben- und Faserholz davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	29	279	13 175
	1	5	5	569
	2	3	6	453
	3 bis 4	6	22	957
	5 " 9	5	37	1 547
	10 " 19	7	88	3 669
	20 und mehr	3	121	5 980
40 72	Holzhalbwaren und Kunststoffplatten davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	100	1 821	106 073
	1	9	9	802
	2	10	20	1 278
	3 bis 4	14	49	2 269
	5 " 6	8	43	2 700
	7 " 9	8	60	4 712
	10 " 19	25	336	23 799
	20 " 49	15	457	28 763
	50 und mehr	11	847	41 750
40 74	Baustoffen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	144	1 947	193 744
	1	8	8	1 128
	2	17	34	3 459
	3 bis 4	22	75	5 580
	5 " 6	21	118	15 257
	7 " 9	13	103	11 084
	10 " 19	32	430	51 699
	20 " 49	25	760	75 789
	50 und mehr	6	419	29 748
40 76	Flachglas davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	8	125	9 258
	2 bis 19	4	34	2 190
	20 und mehr	4	91	7 068
40 78	Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	16	409	27 548
	2 bis 4	6	19	1 119
	7 " 9	4	33	2 237
	10 und mehr	6	357	24 192
40 80	Altmaterial verschiedener Art ¹⁾ davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	165	314	8 351
	1	114	114	1 840
	2	31	62	1 181
	3 bis 4	10	34	1 010
	5 " 6	5	25	425
	7 und mehr	5	79	3 895
40 83	Schrott, NE-Altmetallen und Abbruchmaterial davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	162	767	36 647
	1	82	82	2 086
	2	37	74	1 754
	3 bis 4	17	57	1 260
	5 " 9	7	51	2 144
	10 " 19	10	144	4 713
	20 und mehr	9	359	24 690
40 86	Lumpen und Textilabfällen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	14	40	574
	1	11	11	181
	3 und mehr	3	29	393
40 89	Altpapier und sonstigen Abfallstoffen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	7	38	433
	1 bis 2	3	4	76
	3 und mehr	4	34	357
41 10	Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art ¹⁾ davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	127	3 298	366 184
	1	12	12	1 015
	2	12	24	2 727
	3 bis 4	15	55	6 164
	5 " 6	12	66	5 589
	7 " 9	13	105	7 901
	10 " 19	22	281	28 933
	20 " 49	22	686	79 617
	50 " 99	13	877	98 697
	100 und mehr	6	1 192	135 541

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

**Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz
nach Wirtschaftsuntergruppen und Beschäftigtengrößenklassen**

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

noch: Tabelle A 5

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM
		1	2	3
41 11	Speise- und Industriekartoffeln, Gemüse, Obst, Früchten und Gewürzen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	143	919	84 221
	1	18	18	3 993
	2	31	62	5 376
	3 bis 4	31	107	11 334
	5 " 6	18	97	11 756
	7 " 9	17	131	10 905
	10 " 19	22	293	21 869
	20 und mehr	6	211	18 788
41 12	Mehl, Zucker und Süßwaren davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	126	476	43 988
	1	31	31	2 940
	2	33	66	5 823
	3 bis 4	25	86	6 507
	5 " 6	19	106	9 568
	7 " 9	9	68	5 720
	10 und mehr	9	119	13 430
41 13	Milcherzeugnissen, Fettwaren, Eiern und lebendem Geflügel davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	133	723	86 630
	1	20	20	3 298
	2	41	82	6 733
	3 bis 4	33	111	10 044
	5 " 6	12	64	11 506
	7 " 9	7	55	7 457
	10 " 19	17	247	28 948
	20 und mehr	3	144	18 644
41 14	Fischen, Fischerzeugnissen, Wild, geschlachtetem Geflügel, Fleisch und Fleischwaren davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	104	749	119 837
	1	22 ^{a)}	21	3 438
	2	32	64	5 051
	3 bis 4	14	48	7 037
	5 " 6	5	28	8 052
	7 " 9	15	119	32 125
	10 " 19	9	116	28 000
	20 und mehr	7	353	36 134
41 16	sonstigen Nahrungsmitteln (ohne Gh. mit Kaffee, Tee, Rohkakao und Getränken) davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	35	175	15 308
	1	13	13	1 614
	2	9	18	1 568
	3 bis 4	8	25	1 862
	7 und mehr	5	119	10 264
41 17	Kaffee, Tee und Rohkakao davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	25	285	23 666
	1	7	7	521
	2 bis 4	8	20	1 094
	5 und mehr	10	258	22 051
41 18	Getränken davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	235	1 932	149 606
	1	34 ^{a)}	33	3 430
	2	50	100	8 000
	3 bis 4	63	218	16 468
	5 " 6	27	146	10 439
	7 " 9	21	165	12 130
	10 " 19	24	310	19 311
	20 " 99	13	438	23 342
	100 und mehr	3	522	56 486
41 19	Tabak und Tabakwaren davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	128	908	175 794
	1	6	6	841
	2	28	56	12 393
	3 bis 4	29	105	23 599
	5 " 6	24	127	24 429
	7 " 9	21	166	34 513
	10 " 19	11	126	21 186
	20 " 49	6	158	34 308
	50 und mehr	3	164	24 525
41 20	Textilwaren verschiedener Art ¹⁾ davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	20	245	12 214
	1 bis 2	6	7	261
	5 " 6	5	29	1 579
	7 " 19	5	59	2 741
	20 und mehr	4	150	7 633
41 21	Tuchen, Futterstoffen und Meterware sowie mit Schneidereibedarf (ohne Gh. mit Heimtextilien) davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	17	100	8 121
	1	4	4	103
	2	3	6	2 792
	3 bis 4	5	18	590
	7 und mehr	5	72	4 636

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

a) einschl. der Unternehmen, die am Stichtag der Erhebung keine Beschäftigten auswiesen

**Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz
nach Wirtschaftsuntergruppen und Beschäftigtengrößenklassen**

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

noch: Tabelle A 5

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM
		1	2	3
41 22	Oberbekleidung (ohne Gh. mit Wirk- und Strickwaren)	4	18	151
41 23	Wäsche, Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren (ohne Gh. mit Schneidereibedarf)	31	158	8 685
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	7 ^{a)}	6	368
	1	8	16	561
	2	3	9	445
	3 bis 4	5	26	1 590
	5 " 6	8	101	5 721
	7 und mehr			
41 24	Hüten, Mützen, Schirmen und Bekleidungszubehör	1	.	.
41 25	Kürschnerwaren	1	.	.
41 26	Heimtextilien, Innendekorations-, Polsterer- und Sattlerbedarf sowie mit Bettwaren	14	185	7 882
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	3	4	166
	1 bis 2	4	17	679
	3 " 6	4	44	2 282
	10 " 19	3	120	4 755
	20 und mehr			
41 27	Sport- und Campingartikeln	2	.	.
41 28	Schuhen und Schuhwaren	4	24	1 565
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	4	24	1 565
	3 und mehr			
41 30	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren (soweit nicht an anderer Stelle genannt)	122	1 723	88 361
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	16	16	1 023
	1	13	26	1 814
	2	18	62	3 289
	3 bis 4	11	61	2 825
	5 " 6	9	66	3 297
	7 " 9	31	451	25 080
	10 " 19	16	465	21 927
	20 " 49	8	576	29 106
	50 und mehr			
41 33	feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren	18	256	14 656
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	5	5	238
	1	5	14	611
	2 bis 4	4	28	2 312
	5 " 9	4	209	11 495
	10 und mehr			
41 36	Möbeln und kunstgewerblichen Erzeugnissen	22	126	7 307
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	5	5	401
	1	4	8	378
	2	3	11	770
	3 bis 4	3	16	751
	5 " 6	4	31	2 554
	7 " 9	3	55	2 453
	10 und mehr			
41 39	sonstigen Holzwaren, Korb-, Kork-, Flecht- und Bürstenwaren sowie mit Kinderwagen	14	153	5 605
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	3	3	164
	1	6	12	1 144
	2	5	138	4 297
	3 und mehr			
41 40	elektrotechnischen Erzeugnissen, Ton- und Fernschrundfunkempfangs- und Phonogeräten	63	885	87 471
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	8	8	1 235
	1	7	14	1 099
	2	12	38	3 870
	3 bis 4	6	32	2 949
	5 " 6	5	38	6 836
	7 " 9	12	162	13 197
	10 " 19	10	376	42 152
	20 " 49	3	217	16 133
	50 und mehr			
41 43	feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (ohne Gh. mit Dental-, Labor- und Krankenpflegebedarf)	10	23	1 860
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	5	5	301
	1	5	18	1 559
	2 und mehr			
41 46	Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren sowie mit Edel- und Schmucksteinen	21	66	4 136
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	9	16	1 139
	1 bis 2	8	25	1 246
	3 " 4	4	25	1 751
	5 und mehr			
41 48	Leder- und Täschnerwaren (ohne Gh. mit Schuhen)	3	15	869
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	3	15	869
	2 und mehr			

a) einschl. der Unternehmen, die am Stichtag der Erhebung keine Beschäftigten auswiesen

Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz
nach Wirtschaftsuntergruppen und Beschäftigtengrößenklassen

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

noch: Tabelle A 5

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM
		1	2	3
41 49	Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	17	263	21 196
	1 bis 2	6	8	351
	3 " 4	3	10	741
	5 " 19	4	34	1 070
	20 und mehr	4	211	19 034
41 60	Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	110	2 972	192 934
	1	7	7	778
	2	9	16	3 233
	3 bis 4	6	20	767
	5 " 6	7	39	3 014
	7 " 9	4	32	1 784
	10 " 19	30	406	20 945
	20 " 49	29	933	47 168
	50 " 99	14	871	63 288
	100 und mehr	4	646	51 957
41 64	Maschinen (ohne Ch. mit Landmaschinen und Spezialmaschinen der Untergruppe 41 76) davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	60	370	24 743
	1	12	12	1 507
	2	13	26	1 797
	3 bis 4	11	39	2 451
	5 " 6	4	22	1 361
	7 " 9	7	55	3 010
	10 " 19	9	111	7 916
	20 und mehr	4	105	6 701
41 67	Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	86	1 173	80 737
	1	7	7	714
	2	8	16	859
	3 bis 4	14	46	2 063
	5 " 6	15	82	4 978
	7 " 9	8	61	3 161
	10 " 19	17	242	12 925
	20 " 49	13	392	26 548
	50 und mehr	4	327	27 489
41 70	chemisch-technischen Erzeugnissen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	17	63	2 890
	1	5	5	161
	2	6	12	257
	3 und mehr	6	46	2 472
41 72	Hanf- und Hartfasererzeugnissen (ohne Ch. mit Garnen) davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	16	70	2 345
	1	3	3	113
	2 bis 4	6	15	341
	5 und mehr	7	52	1 891
41 74	technischem Bedarf (soweit nicht an anderer Stelle genannt) davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	40	442	25 275
	1	3	3	76
	2	8	16	1 129
	3 bis 4	7	25	2 987
	5 " 6	5	27	2 287
	7 " 9	4	33	1 490
	10 " 19	4	55	3 049
	20 und mehr	9	283	14 257
41 76	technischem Spezialbedarf und -maschinen für verschiedene Wirt- schaftszweige des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	71	443	29 067
	1	14	14	1 055
	2	19	38	2 941
	3 bis 4	18	60	3 914
	5 " 6	8	43	3 387
	7 " 9	5	39	3 108
	10 " 19	4	45	2 012
	50 und mehr	3	204	12 650
41 78	Lacken, Farben und sonstigem Anstrichbedarf sowie mit Tapeten, Linoleum und sonstigem Fußbodenbelag (ohne Ch. mit Teppichen) davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	36	379	17 661
	1	8	8	404
	2	4	8	388
	3 bis 4	6	21	805
	5 " 9	6	41	2 175
	10 " 19	7	104	5 026
	20 und mehr	5	197	9 063
41 79	Leder und Schuhmacherbedarf davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	26	109	4 286
	1	6	6	106
	2	8	16	805
	3 bis 6	7	27	786
	7 und mehr	5	60	2 589

Die Unternehmen, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz
nach Wirtschaftsuntergruppen und Beschäftigtengrößenklassen

- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

Schluss: Tabelle A 5

Systematik Nr.	Wirtschaftsuntergruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM
		1	2	3
41 80	pharmazeutischen Erzeugnissen und pharmazeutischen Chemikalien davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	20	479	31 014
	1	3	3	95
	2	5	10	408
	3 bis 6	3	13	558
	10 " 19	4	64	3 421
	20 und mehr	5	389	26 532
41 84	Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	41	293	12 294
	1	9	9	459
	2	7	14	488
	3 bis 4	7	26	1 558
	5 " 6	7	38	1 190
	7 " 9	4	31	1 287
	10 " 19	4	60	3 005
	20 und mehr	3	115	4 307
41 87	Feinseifen, Körperpflege-, Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	28	194	8 993
	1	5	5	211
	2	4	8	475
	3 bis 4	8	28	1 374
	5 " 9	6	44	2 901
	10 und mehr	5	109	4 032
41 90	Papier und Pappe davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	30	263	15 774
	1 bis 2	8	14	690
	3 " 6	7	29	1 553
	7 " 9	9	71	4 270
	10 und mehr	6	149	9 261
41 93	Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	60	518	19 467
	1	14	14	534
	2	14	28	916
	3 bis 4	14	48	2 153
	5 " 6	4	23	739
	7 " 9	4	31	1 159
	10 " 19	3	42	1 329
	20 und mehr	7	332	12 637
41 96	Büchern, Zeitschriften und Zeitungen davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	26	306	14 183
	1 bis 2	7	9	819
	3 " 4	4	14	418
	5 " 9	5	31	1 668
	10 und mehr	10	252	11 278
40/41	Insgesamt	3 709	37 540	3 913 504

Die Unternehmen und die Zusammensetzung ihres Umsatzes und des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes
- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr 1959

Tabelle A 6

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen	Umsatz insgesamt
		1	2
	Großhandel mit		
40 0	Waren verschiedener Art ³⁾	2	1 003
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	740	1 033 224
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	36	40 669
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	14	3 197
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	115	304 325
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	50	316 595
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	297	349 798
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	348	46 005
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	1 056	1 065 234
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	94	40 130
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz ⁴⁾	176	115 929
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	114	115 532
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ⁵⁾	256	298 414
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	206	81 724
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	89	52 301
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	116	49 424
40/41	Insgesamt	3 709	3 913 504
	darunter in die Handwerksrolle eingetragen ⁶⁾	142	208 923
	Die Unternehmen erzielten Umsätze (in 1 000 DM)		
	bis unter		
	8 " "	85	475
	20 " "	204	2 777
	50 " "	350	11 696
	100 " "	449	33 190
	250 " "	799	132 265
	500 " "	594	214 885
	1 000 " "	468	330 066
	2 000 " "	388	544 476
	5 000 " "	246	760 727
	10 000 " "	71	500 808
	10 000 und mehr	55	1 382 139
	Von den Unternehmen waren		
	einzelwirtschaftlicher Großhandel	3 617	3 465 653
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Eigengeschäft	92	447 851
	Unter den Unternehmen waren		
	Außenhändler	175	394 327
	Außerdem		
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft	5	537

1) Kommissionsgeschäft

2) auch Reparaturen, Installationen, Montagen, Legen von Fliesen usw.

3) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

4) soweit nicht an anderer Stelle genannt

5) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

6) Unternehmen, deren Inhaber oder Betriebsleiter für einen Handwerksbetrieb (nicht handwerklichen Nebenbetrieb) in die Handwerksrolle eingetragen sind

nach Wirtschaftsgruppen und Umsatzgrößenklassen unter Nachweis ihrer Eintragung in die Handwerksrolle
und ohne Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft -

davon					Gegen Provision vermittelter Warenumsatz insgesamt	davon			Systematik Nr.
Umsatz von Handelsware		Umsatz von selbst hergestellten oder bearbeiteten Waren 2)	Provisions- einnahmen aus Handels- vermittlung	übriger Umsatz		in das Ausland	aus dem Ausland in das Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	innerhalb des Bundes- gebietes einschl. Berlin (West)	
in eigenem Namen und für eigene Rechnung	in eigenem Namen und für fremde Rechnung 1)								
in 1 000 DM									
3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1 000	-	-	3	-	123	120	3	-	40 0
914 001	3 494	110 204	1 743	3 782	71 329	1 666	1	69 662	40 1
31 631	6 600	2 278	139	21	6 437	-	-	6 437	40 2
3 124	-	10	63	-	1 024	78	-	946	40 4
294 466	5 960	2 060	657	1 182	9 279	-	186	9 093	40 5
312 577	2 590	626	597	205	79 503	139	-	79 364	40 6
326 742	1 159	20 219	248	1 430	5 986	118	1 900	3 968	40 7
43 795	1 407	437	120	246	1 568	1 240	-	328	40 8
1 030 676	4 222	27 291	1 235	1 810	23 404	-	-	23 404	41 1
39 234	-	785	85	26	1 674	32	-	1 642	41 2
113 448	6	1 511	419	545	7 918	241	503	7 174	41 3
114 464	60	779	228	1	4 039	-	18	4 021	41 4
266 706	196	27 189	2 651	1 672	33 924	180	1	33 743	41 6
75 306	2 247	3 563	543	65	8 466	119	-	8 347	41 7
51 008	-	1 247	46	-	500	-	-	500	41 8
47 313	26	1 757	248	80	2 970	-	-	2 970	41 9
3 665 491	27 967	199 956	9 025	11 065	258 144	3 933	2 612	251 599	40/41
180 477	6	25 964	1 064	1 412	19 542	-	-	19 542	
469	-	-	3	3	99	-	-	99	
2 721	5	8	15	28	379	-	-	379	
11 289	70	146	84	107	2 313	34	-	2 279	
32 042	64	465	333	286	8 179	-	-	8 179	
125 849	738	3 425	1 161	1 092	32 080	1 666	246	30 168	
205 092	721	6 655	1 292	1 125	31 201	117	500	30 584	
311 295	2 752	12 890	1 622	1 507	29 870	206	1 662	28 002	
516 683	4 244	20 231	1 690	1 628	32 601	262	-	32 339	
711 319	5 058	40 516	1 255	2 579	26 822	269	204	26 349	
468 611	10 760	19 643	503	1 291	9 636	1 240	-	8 396	
1 280 121	3 555	95 977	1 067	1 419	84 964	139	-	84 825	
3 286 858	20 597	138 636	8 747	10 815	251 196	3 933	2 612	244 651	
378 633	7 370	61 320	278	250	6 948	-	-	6 948	
378 941	4 614	9 569	372	831	10 653	2 156	1 671	6 826	
-	-	-	433	104	32 053	-	-	32 053	

Tabelle A 7

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe	insgesamt		
		Unternehmer	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM
		1	2	3
40 0	Großhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	2	8	1 003
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	664	6 661	1 105 602
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	37	408	40 692
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	17	74	3 396
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	122	2 673	309 308
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	51	1 337	316 606
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	310	4 672	352 331
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	372	1 195	46 097
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	1 134	9 693	1 073 766
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	98	778	40 258
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz ²⁾	167	2 285	115 968
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	123	1 286	116 151
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ³⁾	267	4 568	298 841
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	217	1 535	82 720
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	93	993	52 391
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	123	1 102	49 472
40/41	Insgesamt	4 017	39 268	4 004 602
	davon einzelwirtschaftlicher Großhandel	3 917	36 679	3 554 143
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Eigengeschäft	100	2 589	450 459
	Außerdem Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft	5	23	537

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt 2) soweit nicht an anderer Stelle genannt 3) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirt-

Die Einzelunternehmen als einzige, hauptsächliche oder Nebeneinkommensquelle
- Nur Unternehmen mit Umsatzangaben

Tabelle A 8

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Umsatzgrößenklasse	Unternehmen mit einem Inhaber	Für den Unternehmensinhaber und seinen Ehegatten war das Einkommen aus dem Unternehmen		
			einziges Einkommensquelle	hauptsächliche Einkommensquelle	Nebeneinkommensquelle
			Anzahl der Unternehmen		
		1	2	3	4
40 0	Großhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	2	1	1	-
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	645	333	246	66
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	24	19	2	3
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	9	6	2	1
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	71	46	18	7
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	17	13	3	1
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	177	127	39	11
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	321	262	46	13
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	834	642	153	39
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	66	47	9	10
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz ²⁾	120	97	16	7
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	87	65	14	8
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ³⁾	183	151	25	7

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt 2) soweit nicht an anderer Stelle genannt 3) ohne Großhandel mit Spezial-

nach Wirtschaftsgruppen und Rechtsformen
Unternehmen -

Unternehmen												Systematik-Nr.
darunter												
Einzelunternehmen			Offene Handelsgesellschaft			Kommanditgesellschaft			GmbH			
Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	
4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2	8	1 003	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40 0
680	2 416	327 583	64	1 518	189 728	36	1 126	234 371	12	234	47 682	40 1
24	92	8 503	2	.	.	7	105	14 243	-	-	-	40 2
12	27	890	4	.	.	1	.	.	-	-	-	40 4
74	850	66 418	17	157	17 054	18	1 396	184 071	9	241	38 296	40 5
18	219	15 389	13	254	34 795	11	403	55 565	9	461	210 857	40 6
182	1 924	128 622	58	1 180	93 120	50	1 165	93 368	10	346	30 216	40 7
342	782	26 069	10	146	4 938	5	78	4 418	3	148	9 708	40 8
884	4 475	478 969	117	1 862	207 828	57	1 345	141 934	20	436	42 242	41 1
70	395	17 262	15	222	12 451	9	143	8 899	3	16	1 596	41 2
128	808	41 390	30	635	28 316	19	628	33 220	7	187	11 539	41 3
91	610	47 681	11	128	11 322	11	214	18 325	9	326	37 606	41 4
189	2 155	115 828	38	1 146	95 124	19	756	40 253	15	423	42 911	41 6
163	828	43 506	24	325	18 724	18	301	15 601	1	.	.	41 7
71	379	15 589	9	80	4 888	3	.	.	8	416	23 589	41 8
94	450	17 155	17	409	21 159	8	217	9 377	3	.	.	41 9
3 024	16 418	1 351 857	429	8 129	743 570	272	7 979	861 148	109	3 251	497 759	40/41
3 024	16 418	1 351 857	424	8 052	740 483	269	7 849	844 386	105	3 220	492 259	
-	-	-	5	77	3 087	3	130	16 762	4	31	5 500	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

schaftsuntergruppe 41 76

ihres Inhabers nach Wirtschaftsgruppen und Umsatzgrößenklassen
für das volle Geschäftsjahr 1959 -

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Umsatzgrößenklasse	Unternehmen mit einem Inhaber	Für den Unternehmensinhaber und seinen Ehegatten war das Einkommen aus dem Unternehmen			
			einzigste Einkommensquelle	hauptsächliche Einkommensquelle	Nebeneinkommensquelle	
			Anzahl der Unternehmen			
			1	2	3	4
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	156	100	34	22	
41 8		69	50	12	7	
41 9		88	58	18	12	
40/41	Insgesamt	2 869	2 017	638	214	
	davon Unternehmen mit Umsätzen (in 1 000 DM)					
	bis unter 8	83	a)	a)	a)	
	8 " " 20	196	114	33	49	
	20 " " 50	343	204	78	61	
	50 " " 100	422	287	96	39	
	100 " " 250	701	518	157	26	
	250 und mehr	1 124	857	256	11	

maschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

a) Zahlen nicht eingesetzt, da die Frage häufig nicht richtig beantwortet wurde

Die Unternehmen, ihr Umsatz und ihre Beschäftigten nach der Stellung im Betrieb, nach Wirtschaftsgruppen
- Alle erfaßten

Tabelle A 9

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Beschäftigtengrößenklasse	Unter- nehmen	Beschäftigte	
			ins- gesamt	darunter Teil- beschäftigte
			1	2	3
	Großhandel mit			
40 0	Waren verschiedener Art ¹⁾	2	8	3
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	864	6 661	375
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	37	408	12
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	17	74	9
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölserzeugnissen	122	2 673	152
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	51	1 337	44
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	310	4 672	197
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	372	1 195	67
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	1 134	9 693	640
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	98	778	75
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik, und Holz 2)	187	2 285	103
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	123	1 286	96
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ³⁾	267	4 568	101
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	217	1 535	91
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	93	993	91
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	123	1 102	104
40/41	Insgesamt	4 017	39 268	2 160
	darunter in die Handwerksrolle eingetragen ⁴⁾	155	2 138	75
	Die Unternehmen hatten ... Beschäftigte			
	1	981 ^{a)}	976	38
	2	779	1 558	178
	3 bis 4	652	2 231	330
	5 " 6	375	2 038	201
	7 " 9	307	2 409	206
	10 " 19	473	6 412	356
	20 " 49	307	9 216	395
	50 " 99	101	6 590	212
	100 " 199	31	3 946	135
	200 " 499	9	3 892	109
	500 und mehr	2		
	Von den Unternehmen waren			
	einzelwirtschaftlicher Großhandel	3 917	36 679	2 064
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Eigengeschäft	100	2 589	96
	Außerdem			
	Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft	5	23	5

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

2) soweit nicht an anderer Stelle genannt

3) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

4) Unternehmen, deren Inhaber oder Betriebsleiter für einen Handwerksbetrieb (nicht handwerklichen Nebenbetrieb) in die Handwerksrolle eingetragen sind

a) einschl. der Unternehmen, die am Stichtag der Erhebung keine Beschäftigten auswiesen

und Beschäftigtengrößenklassen unter Nachweis ihrer Eintragung in die Handwerksrolle
Unternehmen -

Umsatz in 1 000 DM	Von den Beschäftigten der Spalte 2 waren							Außerdem: Selbständige Provisions- vertreter	Systematik Nr.
	tätige Inhaber	mithelfende Familien- angehörige	Angestellte ohne Reisende	Reisende im Ange- stellten- verhältnis	gelernte Handwerker und Facharbeiter	Lehrlinge, Anlernlinge, Volontäre	sonstige Arbeit- nehmer		
4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1 003	2	1	1	-	1	-	3	-	40 0
1 105 602	909	267	1 539	286	581	474	2 605	152	40 1
40 692	40	13	74	4	118	11	148	28	40 2
3 396	20	8	24	-	-	13	9	9	40 4
309 308	122	46	1 052	102	312	248	791	146	40 5
316 606	61	11	557	75	85	186	362	7	40 6
352 331	352	97	1 149	101	493	411	2 069	16	40 7
46 097	390	76	130	4	73	5	517	7	40 8
1 073 766	1 221	604	3 012	728	282	963	2 883	747	41 1
40 258	107	33	314	43	38	162	81	51	41 2
115 968	215	84	955	98	63	436	434	65	41 3
116 151	132	47	539	110	64	209	185	18	41 4
298 841	316	94	1 189	169	1 107	1 286	407	94	41 6
82 720	239	82	516	76	181	215	226	78	41 7
52 391	99	33	387	64	76	143	191	25	41 8
49 472	149	51	379	57	78	187	201	77	41 9
4 004 602	4 374	1 547	11 817	1 917	3 552	4 949	11 112	1 520	40/41
215 296	180	70	372	69	512	466	469	21	
86 379	947	4	20	-	-	-	5	137	
138 253	841	455	106	18	17	13	108	87	
197 549	723	421	397	55	76	131	428	102	
357 462	433	205	527	72	110	214	477	166	
284 841	359	143	683	133	134	267	690	95	
581 676	532	192	1 958	361	483	949	1 937	196	
836 648	362	103	3 003	516	796	1 448	2 988	268	
630 777	130	22	2 282	347	805	994	2 010	209	
404 018	36	2	1 302	214	588	480	1 324	123	
486 999	11	-	1 539	201	543	453	1 145	137	
3 554 143	4 374	1 547	10 815	1 766	3 259	4 655	10 263	1 502	
450 459	-	-	1 002	151	293	294	849	18	
537	-	-	15	-	-	-	8	1	

Tabelle A 10

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe Altersklasse	Beschäftigte	
		ins- gesamt	darunter weiblich
		1	2
	Großhandel mit		
40 0	Waren verschiedener Art ¹⁾	6	3
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Fütter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	6 661	1 418
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	406	131
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrögen, Kautschuk und Kunstgummi	74	32
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölserzeugnissen	2 673	597
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	1 337	284
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	4 672	754
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	1 195	213
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	9 693	3 542
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	778	438
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz ²⁾	2 285	840
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	1 286	549
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ³⁾	4 568	920
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	1 535	530
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	993	556
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	1 102	517
40/41	Insgesamt	39 268	11 324
	davon Beschäftigte		
	bis unter 18 Jahre	2 890	1 223
	18 " " 20 "	3 609	1 495
	20 " " 30 "	10 231	3 463
	30 " " 45 "	9 731	2 530
	45 " " 60 "	9 852	2 223
	60 " " 65 "	1 817	261
	65 und mehr Jahre	1 138	129
	Von den Beschäftigten arbeiteten		
	im einzelwirtschaftlichen Großhandel	36 679	1 060
	in Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Eigengeschäft	2 589	722
	Außerdem		
	Beschäftigte in Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft	23	7

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

2) soweit nicht an anderer Stelle genannt

3) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

nach ihrem Geschlecht, nach Wirtschaftsgruppen und Altersklassen
 Unternehmen -

davon												Systematik Nr.
Voll- beschäftigte		und zwar								Teil- beschäftigte		
		tätige Inhaber		mithelfende Familien- angehörige		Angestellte		übrige Beschäftigte				
ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
5	1	2	-	1	1	-	-	2	-	3	2	40 0
6 286	1 254	876	44	231	173	1 769	549	3 410	488	375	164	40 1
396	128	38	1	13	11	76	32	269	84	12	3	40 2
65	26	17	1	6	6	22	8	20	11	9	6	40 4
2 521	535	117	11	40	24	1 129	348	1 235	152	152	62	40 5
1 293	260	60	2	10	5	624	183	599	70	44	24	40 6
4 475	672	341	32	68	46	1 210	414	2 856	180	197	82	40 7
1 128	181	382	37	61	34	122	37	563	73	67	32	40 8
9 053	3 108	1 179	155	516	416	3 631	1 209	3 727	1 328	640	434	41 1
703	385	101	16	25	22	334	187	243	160	75	53	41 2
2 182	761	200	18	73	56	1 019	387	890	300	103	79	41 3
1 190	474	123	17	44	38	607	253	416	166	96	75	41 4
4 467	858	306	31	85	70	1 338	475	2 738	282	101	62	41 6
1 444	468	232	21	71	64	568	214	573	169	91	62	41 7
902	487	95	15	27	24	429	235	351	213	91	69	41 8
998	455	136	23	41	35	407	185	414	212	104	62	41 9
37 108	10 053	4 205	424	1 312	1 025	13 285	4 716	18 306	3 888	2 160	1 271	40/41
2 835	1 211	1	-	16	7	101	68	2 717	1 136	55	12	
3 562	1 479	1	-	29	15	880	597	2 652	867	47	16	
9 873	3 290	152	12	217	130	5 033	2 455	4 471	693	358	173	
9 063	2 053	1 054	115	475	393	3 828	987	3 706	558	668	477	
9 118	1 721	1 962	214	451	385	2 807	537	3 898	585	734	502	
1 673	197	513	40	68	59	457	59	635	39	144	64	
984	102	522	43	56	36	179	13	227	10	154	27	
34 615	9 400	4 205	424	1 312	1 025	12 157	4 358	16 941	3 593	2 064	1 202	
2 493	653	-	-	-	-	1 128	358	1 365	295	96	69	
16	4	-	-	-	-	11	4	7	-	5	3	

B. DARSTELLUNG DER NIEDERLASSUNGEN

Die Niederlassungen der Unternehmen des Großhandels, ihr Umsatz und ihre Beschäftigten nach der Stellung im Betrieb

- Alle erfaßten

Tabelle B 1

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe der Unternehmen Beschäftigtengrößenklasse der Niederlassung	Niederlassungen	Umsatz in 1 000 DM	insgesamt	darunter weiblich	tätige Inhaber	
						zusammen	darunter weibl.
						1	2	3	4	5	6
a) Beschäftigte							
40 0	Großhandel mit Waren verschiedener Art ohne ausgeprägten Schwerpunkt	6	2 452	16	6	2	-
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	943	1 091 264	6 648	1 404	908	49
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	45	41 917	481	186	40	1
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	17	3 214	72	31	20	1
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	168	335 716	2 689	594	122	14
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	64	223 778	1 193	250	61	3
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	345	345 390	4 528	725	355	38
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	377	46 091	1 205	213	390	39
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	1 248	1 075 241	9 862	3 552	1 213	172
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	107	40 187	832	487	106	18
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren ¹⁾ aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz	202	117 406	2 316	847	216	24
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	133	114 150	1 249	535	132	20
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ²⁾	293	265 306	4 279	881	314	35
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	235	84 183	1 551	533	236	23
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	100	60 648	1 007	550	99	18
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	132	50 978	1 129	532	149	30
40/41	Insgesamt	4 415	3 897 921	39 057	11 326	4 363	485
	davon Niederlassungen mit ... Beschäftigten						
	1	1 073	102 281	1 056	110	951	74
	2	853	158 110	1 706	595	847	103
	3 bis 4	724	310 309	2 481	854	736	97
	5 " 6	415	238 075	2 256	770	435	58
	7 " 9	338	295 003	2 665	877	365	55
	10 " 19	538	720 727	7 341	2 197	519	61
	20 " 49	350	1 059 952	10 623	2 863	368	28
	50 " 99	90	496 218	5 844	1 563	112	9
	100 " 199	29	420 172	3 651	970	26	-
	200 und mehr	5	97 074	1 434	527	4	-
	Von den Niederlassungen gehörten						
	zu Unternehmen des einzelwirtschaftlichen Großhandels	4 289	3 442 804	36 351	10 561	4 363	485
	zu Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Eigengeschäft.	126	455 117	2 706	765	-	-
	Außerdem						
	Niederlassungen von Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft	12	1 328	59	14	-	-

1) soweit nicht an anderer Stelle genannt

2) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

und nach dem Geschlecht gegliedert nach Voll- und Teilbeschäftigten und nach Wirtschaftsgruppen
Niederlassungen -

Beschäftigte												Systematik Nr.	
davon													
mithelfende Familienangehörige		Angestellte ohne Reisende		Reisende im Angestellten- verhältnis		gelernte Handwerker und Facharbeiter		Lehrlinge, Anlernlinge, Volontäre		sonstige Arbeitnehmer			
zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.		
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
insgesamt													
1	1	6	3	2	-	1	-	1	1	3	1	40 0	
267	200	1 542	572	285	5	587	23	474	193	2 585	362	40 1	
13	11	76	33	4	-	122	43	11	8	215	90	40 2	
8	8	23	10	-	-	-	-	12	9	9	3	40 4	
46	28	1 053	357	113	10	310	-	243	93	802	92	40 5	
11	6	475	157	70	4	80	-	174	57	322	23	40 6	
96	56	1 085	410	98	3	445	1	383	130	2 066	87	40 7	
76	44	130	44	4	-	83	-	5	3	517	83	40 8	
603	485	3 069	1 280	741	9	299	24	965	511	2 972	1 071	41 1	
33	30	328	214	44	1	59	38	165	124	97	62	41 2	
86	68	968	414	102	4	67	2	442	212	435	123	41 3	
46	40	515	268	93	3	63	3	222	107	178	94	41 4	
94	77	1 107	451	163	7	1 002	4	1 204	191	395	116	41 6	
81	73	526	235	78	-	188	4	219	105	223	93	41 7	
33	28	428	270	54	1	71	27	144	95	178	111	41 8	
51	41	398	217	58	-	78	19	189	118	206	107	41 9	
1 545	1 196	11 729	4 935	1 909	47	3 455	188	4 853	1 957	11 203	2 518	40/41	
7	3	66	28	2	-	3	-	-	-	27	5		
461	371	185	79	24	3	27	-	22	15	140	24		
425	330	513	234	64	2	93	4	160	90	490	97		
200	166	607	288	87	7	131	5	254	130	542	116		
143	120	762	367	147	6	175	9	298	150	775	170		
193	144	2 214	1 022	441	15	561	19	1 048	464	2 365	472		
98	52	3 529	1 451	629	11	895	42	1 681	655	3 423	624		
17	10	1 956	745	266	3	778	33	893	291	1 822	472		
1	-	1 302	507	208	-	599	57	409	127	1 106	279		
-	-	595	214	41	-	193	19	88	35	513	259		
1 545	1 196	10 680	4 548	1 738	45	3 154	140	4 550	1 840	10 321	2 307		
-	-	1 049	387	171	2	301	48	303	117	882	211		
-	-	31	12	2	1	-	-	-	-	26	1		

Die Niederlassungen der Unternehmen des Großhandels, ihr Umsatz und ihre Beschäftigten nach der Stellung im Betrieb

Schluß: Tabelle B 1

- Alle erfaßt

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe der Unternehmen	insgesamt	darunter weiblich	tätige Inhaber	
				zusammen	darunter weibl.
				3	4	5	6
b) nur Voll-					
	Großhandel mit				
40 0	Waren verschiedener Art ohne ausgeprägten Schwerpunkt	13	4	2	-
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	6 268	1 235	875	44
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	469	183	38	1
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	63	25	17	1
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	2 540	535	117	11
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	1 152	229	60	2
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	4 354	640	343	33
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	1 138	181	382	37
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	9 210	3 110	1 171	155
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	742	418	101	16
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz 1)	2 213	768	201	18
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	1 159	465	123	17
41 6	Fahrzeugen und Maschinen 2)	4 178	817	304	31
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	1 460	471	230	21
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	916	479	95	15
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	1 023	468	136	23
40/41	Zusammen	36 898	10 028	4 195	425
c) nur Teil-					
	Großhandel mit				
40 0	Waren verschiedener Art ohne ausgeprägten Schwerpunkt	3	2	-	-
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	380	169	33	5
40 2	Textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	12	3	2	-
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	9	6	3	-
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	149	59	5	3
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	41	21	1	1
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	174	85	12	5
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	67	32	8	2
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	652	442	42	17
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	90	69	5	2
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz 1)	103	79	15	6
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	90	70	9	3
41 6	Fahrzeugen und Maschinen 2)	101	64	10	4
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	91	62	6	2
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	91	71	4	3
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	106	64	13	7
40/41	Zusammen	2 159	1 298	168	60

1) soweit nicht an anderer Stelle genannt

2) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

und nach dem Geschlecht gegliedert nach Voll- und Teilbeschäftigten und nach Wirtschaftsgruppen
Niederlassungen -

Beschäftigte												Systematik Nr.	
davon													
mithelfende Familienangehörige		Angestellte ohne Reisende		Reisende im Angestellten- verhältnis		gelernte Handwerker und Facharbeiter		Lehrlinge, Anlernlinge, Volontäre		sonstige Arbeitnehmer			
zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.	zu- sammen	darunter weibl.		
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
beschäftigte													
1	1	5	2	2	-	1	-	1	1	1	-	40 0	
231	173	1 491	544	280	3	576	14	474	193	2 341	264	40 1	
13	11	74	32	4	-	119	42	11	8	210	89	40 2	
6	6	21	8	-	-	-	-	12	9	7	1	40 4	
40	24	1 029	340	112	9	309	-	243	93	690	58	40 5	
10	5	468	152	70	4	80	-	174	57	290	9	40 6	
67	45	1 047	380	98	3	443	-	382	130	1 974	49	40 7	
61	34	118	37	4	-	83	-	5	3	485	70	40 8	
515	415	2 957	1 207	740	8	298	24	963	510	2 566	791	41 1	
25	22	305	198	44	1	59	38	163	123	45	20	41 2	
75	58	934	387	102	4	67	2	442	212	392	87	41 3	
43	37	475	238	92	3	63	3	222	107	141	60	41 4	
85	70	1 089	441	160	5	998	4	1 203	191	339	75	41 6	
69	63	503	216	76	-	183	4	219	105	180	62	41 7	
27	24	410	260	52	1	66	25	144	95	122	59	41 8	
41	35	369	198	58	-	76	19	189	118	154	75	41 9	
1 309	1 023	11 295	4 640	1 894	41	3 421	175	4 847	1 955	9 937	1 769	40/41	
beschäftigte													
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	2	1	40 0	
36	27	51	28	5	2	11	9	-	-	244	98	40 1	
-	-	2	1	-	-	3	1	-	-	5	1	40 2	
2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	2	2	40 4	
6	4	24	17	1	1	-	-	-	-	112	34	40 5	
1	1	7	5	-	-	-	-	-	-	32	14	40 6	
29	11	38	30	-	-	2	1	1	-	92	38	40 7	
15	10	12	7	-	-	-	-	-	-	32	13	40 8	
88	70	112	73	1	1	1	-	2	1	406	280	41 1	
8	8	23	16	-	-	-	-	2	1	52	42	41 2	
11	10	34	27	-	-	-	-	-	-	43	36	41 3	
3	3	40	30	1	-	-	-	-	-	37	34	41 4	
9	7	18	10	3	2	4	-	1	-	56	41	41 6	
12	10	23	19	2	-	5	-	-	-	43	31	41 7	
6	4	18	10	2	-	5	2	-	-	56	52	41 8	
10	6	29	19	-	-	2	-	-	-	52	32	41 9	
236	173	434	295	15	6	34	13	6	2	1 266	749	40/41	

Die Haupt- und Zweigniederlassungen der Mehrbetriebsunternehmen des Großhandels, ihre Beschäftigten

- Alle erfaßten Haupt-

Tabelle B 2

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe der Unternehmen	Haupt- und Zweig- nieder- lassungen	Beschäf- tigte	Umsatz in 1 000 DM	Großhandel		
					Haupt- u. Zweig- nieder- lassungen	Beschäf- tigte	Umsatz in 1 000 DM
40 0	Großhandel mit Waren verschiedener Art ²⁾	4	.	.	3	.	.
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	113	2 439	438 890	97	2 305	429 814
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	9	154	10 545	6	79	.
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	1	.	.	1	.	.
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	58	1 459	203 665	34	1 185	199 935
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	20	390	127 808	9	325	123 991
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	58	783	56 553	50	757	56 112
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	8	189	12 212	3	.	.
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	180	2 337	268 767	133	2 238	264 808
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	13	105	4 478	7	54	3 998
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz ³⁾	27	465	25 761	23	452	25 016
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	18	237	21 437	17	234	21 437
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ⁴⁾	44	871	60 646	38	838	60 476
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	32	375	17 491	23	335	16 104
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeug- nissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	13	406	32 010	13	406	32 010
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	15	270	12 583	10	245	12 087
40/41	Insgesamt	613	10 504	1 295 359	467	9 614	1 268 854
	davon Niederlassungen						
	von Unternehmen des einzelwirtschaftlichen Großhandels	581	9 615	1 085 531	438	8 840	1 066 899
	von Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Eigengeschäft	32	889	209 828	29	774	201 955
	Außerdem						
	Niederlassungen der Ein- oder Verkaufs- genossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft	7	36	792	-	-	-

1) z. B. Verwaltung, Lagerhaltung, Fuhrpark

2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

3) soweit nicht an anderer Stelle genannt

4) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsgruppe 41 76

und ihr Umsatz nach Wirtschaftsgruppen der Unternehmen und der Hauptfunktion der Niederlassung und Zweigniederlassungen -

Von den Haupt- und Zweigniederlassungen der Spalte 1 betrieben überwiegend												Systematik Nr.
Einzelhandel			Handelsvermittlung			ein sonstiges Gewerbe			eine oder mehrere, ¹⁾ zentrale Funktionen			
Haupt- u. Zweigniederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Haupt- u. Zweigniederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Haupt- u. Zweigniederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Haupt- u. Zweigniederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40 0
10	18	1 317	-	-	-	3	107	7 759	3	9	-	40 1
-	-	-	-	-	-	2	.	.	1	.	-	40 2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40 4
6	.	.	8	15	1 268	2	.	.	8	179	-	40 5
6	6	3 817	-	-	-	-	-	-	5	59	-	40 6
5	9	441	-	-	-	-	-	-	3	17	-	40 7
1	.	.	-	-	-	-	-	-	4	39	-	40 8
37	64	3 958	-	-	-	2	5	-	8	30	1	41 1
4	.	.	-	-	-	2	.	.	-	-	-	41 2
3	10	745	-	-	-	-	-	-	1	3	-	41 3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	-	41 4
1	.	.	-	-	-	2	.	.	3	13	-	41 6
9	40	1 387	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41 7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41 8
5	25	496	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41 9
88	226	13 633	8	15	1 268	13	294	11 603	37	355	1	40/41
88	226	13 633	8	15	1 268	10	179	3 730	37	355	1	
-	-	-	-	-	-	3	115	7 873	-	-	-	
-	-	-	4	31	792	-	-	-	3	5	-	

Tabelle B 3

Systematik Nr.	Wirtschaftsgruppe	KREISFREIE STADT Kreis			FLENSBURG			KIEL		
		Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM
	Großhandel mit									
40 0	Waren verschiedener Art ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 1	Cereale, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	26	281	128 469	27	482	185 082			
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	2	.	.	3	.	.			
40 4	technischen Chemikalien und Kohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	1	.	.	2	.	.			
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	7	248	33 736	22	420	121 662			
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	4	89	6 255	8	113	30 344			
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	16	392	36 196	35	673	60 126			
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	15	37	1 153	49	266	17 488			
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	102	1 157	150 769	137	1 855	206 714			
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	11	97	5 545	19	152	8 967			
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz 2)	12	220	10 029	34	442	26 547			
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	13	131	11 581	31	359	34 310			
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ³⁾	23	437	27 217	27	716	54 235			
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	25	100	5 607	40	953	50 225			
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	13	143	7 979	25	469	32 283			
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	12	137	5 817	22	411	17 181			
40/41	Zusammen	282	3 607	439 956	481	7 380	853 204			

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

2) soweit nicht an anderer Stelle genannt

3) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

des Einzelhandels sowie des Gastgewerbes, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach Kreisen und nach Wirtschaftsgruppen
Niederlassungen -

LÜBECK			NEUMÜNSTER			Eckernförde			Eiderstedt			Systematik Nr.
Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	
2	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40 0
42	202	29 757	10	50	4 762	38	237	33 704	12	48	7 009	40 1
5	62	4 245	1	.	.	1	.	.	2	.	.	40 2
3	.	.	1	.	.	-	-	-	-	-	-	40 4
15	288	56 176	6	60	5 259	6	24	1 580	1	.	.	40 5
16	448	178 920	2	.	.	1	.	.	-	-	-	40 6
43	535	38 385	17	149	11 760	4	147	7 726	1	.	.	40 7
48	186	10 716	17	86	1 866	7	10	133	2	.	.	40 8
164	1 663	168 415	41	306	34 898	24	127	10 862	8	47	3 495	41 1
26	218	10 147	7	43	1 987	2	.	.	2	.	.	41 2
45	573	30 580	7	50	2 575	4	9	142	-	-	-	41 3
31	248	22 570	6	87	6 266	3	11	225	-	-	-	41 4
43	687	51 064	13	117	6 260	5	87	4 560	1	.	.	41 6
49	330	19 323	15	121	5 466	1	.	.	-	-	-	41 7
18	254	16 363	5	20	1 490	1	.	.	-	-	-	41 8
25	146	7 251	8	42	1 833	2	.	.	-	-	-	41 9
575	5 875	646 364	156	1 194	92 139	99	780	63 286	29	204	20 535	40/41

Die Niederlassungen mit reiner oder überwiegender Großhandelstätigkeit von Unternehmen des Großhandels,

- Alle erfaßten

noch: Tabelle B 3

Systematik Nr.	Kreis Wirtschaftsgruppe	Eutin			Flensburg-Land		
		Nieder- las- sungen	Beschäf- tigte	Umsatz in 1 000 DM	Nieder- las- sungen	Beschäf- tigte	Umsatz- in 1 000 DM
	Großhandel mit						
40 0	Waren verschiedener Art ¹⁾	-	-	-	-	-	-
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Putter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	35	181	20 377	49	293	37 807
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	-	-	-	2	.	.
40 4	technischen Chemikalien und Kohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	2	.	.	1	.	.
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölserzeugnissen	4	15	1 366	2	.	.
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	1	.	.	-	-	-
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	9	105	7 351	4	40	3 501
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	11	17	300	6	7	109
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	44	231	28 889	15	80	5 189
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	3	8	493	-	-	-
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz 2)	5	72	3 200	2	.	.
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	3	13	1 559	1	.	.
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ³⁾	4	98	3 436	6	83	5 574
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	4	9	1 009	-	-	-
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	3	10	150	-	-	-
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	7	26	929	-	-	-
40/41	Zusammen	135	815	70 853	88	522	53 239

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

2) soweit nicht an anderer Stelle genannt

3) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftuntergruppe 41 76

des Einzelhandels sowie des Gastgewerbes, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach Kreisen und nach Wirtschaftsgruppen
Niederlassungen -

Hzgt. Lauenburg			Husum			Norderdithmarschen			Oldenburg (Holst.)			Systematik Nr.
Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	
-	-	-	1	.	.	-	-	-	-	-	-	40 0
48	327	44 699	54	380	59 262	43	190	37 646	51	536	86 177	40 1
-	-	-	7	17	2 062	-	-	-	2	.	.	40 2
1	.	.	-	-	-	-	-	-	1	.	.	40 4
9	80	6 528	7	101	8 881	6	117	7 717	4	40	3 049	40 5
-	-	-	1	.	.	2	.	.	-	-	-	40 6
28	131	10 751	8	202	15 362	14	334	17 594	3	53	4 981	40 7
19	62	2 379	9	18	447	18	32	644	10	17	298	40 8
47	389	49 320	28	332	35 909	58	399	42 631	50	375	34 117	41 1
3	.	.	2	.	.	6	99	3 466	-	-	-	41 2
8	38	1 085	3	52	2 028	10	78	4 388	4	39	1 534	41 3
5	57	10 744	-	-	-	4	23	1 431	-	-	-	41 4
10	107	6 599	12	144	6 897	12	232	16 984	9	137	4 693	41 6
5	10	487	5	42	1 871	3	10	390	4	14	928	41 7
4	10	495	1	.	.	1	.	.	-	-	-	41 8
-	-	-	3	33	1 251	4	14	499	4	15	655	41 9
187	1 222	133 643	141	1 388	137 543	181	1 555	136 969	142	1 239	136 915	40/41

noch: Tabelle B 3

Systematik Nr.	Kreis Wirtschaftsgruppe	Pinnberg			Flön		
		Nieder- las- sungen	Beschäf- tigte	Umsatz in 1 000 DM	Nieder- las- sungen	Beschäf- tigte	Umsatz in 1 000 DM
	Großhandel mit						
40 0	Waren verschiedener Art ¹⁾	-	-	-	-	-	-
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	71	813	38 461	50	431	58 579
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	4	.	.	3	5	477
40 4	technischen Chemikalien und Kohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	2	.	.	-	-	-
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralerzeugnissen	7	54	4 553	2	.	.
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	5	98	8 966	1	.	.
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	37	660	44 903	4	.	.
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	50	112	2 717	8	16	219
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	96	691	67 064	33	199	23 108
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	5	63	3 495	3	5	100
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz ²⁾	17	200	8 635	2	.	.
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	10	44	3 538	4	13	787
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ³⁾	30	376	30 376	4	.	.
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	28	109	3 995	4	14	749
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	7	32	1 710	3	13	598
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	15	92	7 800	2	.	.
40/41	Zusammen	384	3 361	228 491	123	858	93 989

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

2) soweit nicht an anderer Stelle genannt

3) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

des Einzelhandels sowie des Gastgewerbes, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach Kreisen und nach Wirtschaftsgruppen
Niederlassungen -

Rendsburg			Schleswig			Segeberg			Steinburg			Systematik Nr.
Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40 0
66	291	60 739	57	441	59 600	57	340	40 358	64	331	49 114	40 1
2	.	.	1	.	.	-	-	-	2	.	.	40 2
1	.	.	-	-	-	1	.	.	-	-	-	40 4
11	293	34 795	9	77	4 673	4	18	756	10	80	7 932	40 5
5	150	14 619	-	-	-	1	.	.	4	54	5 205	40 6
26	257	14 819	12	181	15 736	18	238	20 813	21	280	18 471	40 7
28	119	2 973	17	48	1 532	11	15	249	15	55	1 907	40 8
77	571	65 878	48	316	31 477	35	155	19 231	66	525	59 839	41 1
3	13	735	6	23	1 493	1	.	.	3	.	.	41 2
6	38	1 916	10	87	4 387	5	72	3 661	9	227	9 315	41 3
4	157	17 101	1	.	.	3	9	285	4	71	2 040	41 4
22	364	19 914	13	176	8 341	14	135	7 188	19	243	11 287	41 6
15	97	3 970	6	25	1 677	3	9	723	9	78	4 620	41 7
4	33	493	1	.	.	6	13	754	5	51	2 775	41 8
9	37	1 538	2	.	.	2	.	.	3	33	1 534	41 9
279	2 433	241 363	183	1 397	129 766	161	1 015	95 131	234	2 050	175 165	40/41

Die Niederlassungen mit reiner oder überwiegender Großhandelstätigkeit von Unternehmen des Großhandels,
- Alle erfaßten

Schluß: Tabelle B 3

Systematik Nr.	Kreis Wirtschaftsgruppe	Stormarn			Süderdithmarschen		
		Nieder- las- sungen	Beschäf- tigte	Umsatz in 1 000 DM	Nieder- las- sungen	Beschäf- tigte	Umsatz in 1 000 DM
	Großhandel mit						
40 0	Waren verschiedener Art ¹⁾	-	-	-	-	-	-
40 1	Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit lebenden Tieren	47	199	26 890	55	279	42 220
40 2	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	1	.	.	-	-	-
40 4	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	1	.	.	-	-	-
40 5	Kohle, sonstigen Brennstoffen und Mineralölserzeugnissen	3	15	1 156	6	64	15 175
40 6	Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	-	-	-	2	.	.
40 7	Holz, Holzhalbwaren, Baustoffen und Installationsbedarf	21	176	15 428	9	83	5 806
40 8	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	14	.	.	13	24	471
41 1	Nahrungs- und Genußmitteln	60	199	20 281	39	201	19 940
41 2	Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	1	.	-	-	-	-
41 3	Eisen- und Metallwaren sowie mit Fertigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz ²⁾	8	47	3 660	5	25	1 422
41 4	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	7	13	1 474	2	.	.
41 6	Fahrzeugen und Maschinen ³⁾	12	137	10 954	4	71	3 182
41 7	technischem Bedarf und Spezialbedarf verschiedener Wirtschaftszweige	10	33	1 681	4	8	216
41 8	pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	7	12	571	2	.	.
41 9	Papier, Papierwaren und Druckerzeugnissen	5	34	2 072	1	.	.
40/41	Zusammen	197	902	85 102	142	784	90 664

1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

2) soweit nicht an anderer Stelle genannt

3) ohne Großhandel mit Spezialmaschinen der Wirtschaftsuntergruppe 41 76

des Einzelhandels sowie des Gastgewerbes, ihre Beschäftigten und ihr Umsatz nach Kreisen und nach Wirtschaftsgruppen
Niederlassungen -

Südtondern			Schleswig-Holstein			Systematik Nr.
Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	Niederlassungen	Beschäftigte	Umsatz in 1 000 DM	
-	-	-	3	10	1 045	40 0
25	212	41 352	927	6 544	1 092 064	40 1
2	.	.	40	377	38 797	40 2
-	-	-	17	72	3 214	40 4
8	39	2 489	149	2 058	319 884	40 5
1	.	.	54	1 131	261 001	40 6
8	70	6 640	338	4 788	360 885	40 7
7	12	285	374	1 173	46 598	40 8
35	181	16 888	1 207	9 999	1 094 914	41 1
-	-	-	103	789	39 902	41 2
4	21	1 239	200	2 302	117 015	41 3
1	.	.	133	1 249	114 482	41 4
6	101	7 296	289	4 530	290 564	41 6
1	.	.	231	1 968	104 091	41 7
-	-	-	106	1 140	66 787	41 8
2	.	.	128	1 112	51 590	41 9
100	661	78 516	4 299	39 242	4 002 833	40/41
Außerdem						
Niederlassungen von Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Fremdgeschäft						
			9	54	1 328	

Tabellenfinder

Merkmal	A. Unternehmenstabellen										B. Niederlassungstabellen			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	
1. Alle erfaßten Unternehmen	x						x		x					
2. Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle oder ein Rumpfgeschäftsjahr	x	x												
3. Unternehmen mit Umsatzangaben für das volle Geschäftsjahr ¹	x		x	(x)	(x)	(x)		x						
4. Alle erfaßten Niederlassungen von Unternehmen des Großhandels											x			
5. Alle erfaßten Niederlassungen mit Großhandelstätigkeit													x	
6. Haupt- und Zweigniederlassungen der Mehrbetriebsunternehmen												x		
7. Wirtschaftsgruppen	x	x		x		x	x	x	x	x	x	x	x	
8. Wirtschaftsuntergruppen		x	x		x									
9. Beschäftigte	x		x	x	x		x		x	x	x	x	x	
10. Stellung der Beschäftigten im Betrieb								nur Einzel- unternehmen	x	x	x			
11. Geschlecht der Beschäftigten										x	x			
12. Altersklassen der Beschäftigten										x				
13. Beschäftigtengrößenklassen				x	x				x		x			
14. Umsatz	x	x	x	x	x	x	x		x		x	x	x	
15. Zusammensetzung des Umsatzes						x								
16. Umsatzgrößenklassen	x		x			x		x						
17. Rohertrag, Warenbewegung, Personalaufwendungen, Außenständen, Verbindlichkeiten			x	x										
18. Ausgeübte gewerbliche Tätigkeiten		x												
19. Rechtsformen							x							
20. Einkommensquelle								x						
21. Kreise													x	

1) (x) = ohne Unternehmen mit Umsätzen von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft

Erläuterung: Die im Tabellenteil dieser Veröffentlichung enthaltenen Merkmale sind durch ein "x" gekennzeichnet. Durch Farbdruck wird die jeweils bedeutendste Kombination zweier Merkmale in jeder Tabelle hervorgehoben: in Tabelle A 3 z. B. ist jede Wirtschaftsuntergruppe nach Umsatzgrößenklassen gegliedert

Hinweis auf weitere Ergebnisse, die zwar im Statistischen Landesamt aus der HGZ über den Großhandel vorliegen, deren Veröffentlichung aber nicht beabsichtigt ist

(Interessenten können auf Wunsch Angaben hierüber zusammengestellt werden)

Alle Tabellen, die in dieser Veröffentlichung nach Wirtschaftsgruppen oder -untergruppen gegliedert sind, können auch in einer verfeinerten wirtschaftlichen Gliederung (nach Wirtschaftsklassen) aufgestellt werden

Sämtliche Tabellen, die ein Größenklassenmerkmal enthalten (Umsatzgrößenklasse, Beschäftigtengrößenklasse, Altersklasse), sind auf Wunsch in einer kombinierten Gliederung nach Wirtschaftsklassen lieferbar, und zwar in der Weise, daß jede Wirtschaftsklasse in Größenklassen unterteilt ist

In Tabelle A 1 sind die Angaben für Unternehmen mit vollem Geschäftsjahr auch getrennt danach lieferbar, ob das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt oder nicht. Ferner können die Angaben für Unternehmen mit Rumpfgeschäftsjahr danach getrennt werden, ob das Rumpfgeschäftsjahr weniger oder mehr als 6 Monate gedauert hat

Die Tabellen A 1, A 2, A 3, A 6, A 7, A 9, A 10, B 1 und B 2 können auch getrennt für Unternehmen des einzelwirtschaftlichen Großhandels einerseits und für Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen mit überwiegendem Eigen-geschäft andererseits aufgestellt werden

Die Tabelle A 3 ist auch getrennt für Unternehmen mit Umsätzen von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft und Unternehmen ohne solche Umsätze lieferbar

In Tabelle A 6 können die Angaben über den Umsatz von Handelsware in eigenem Namen und für eigene Rechnung (Spalte 3) noch weiter aufgegliedert werden, und zwar nach Umsatz im Großhandel und Umsatz im Einzelhandel

Die Tabelle A 7 liegt auch in der Aufgliederung nach Rechtsformen vor, die dort nicht genannt sind, z. B. nach den Rechtsformen Aktiengesellschaft, KG auf Aktien, eingetragene Genossenschaft, Gesellschaft des bürgerlichen Rechts. Außerdem kann die Zahl der Unternehmen, die in das Handelsregister eingetragen sind, ermittelt werden

In Tabelle A 8 können zusätzlich die Unternehmen nach der Art der beruflichen Tätigkeit des Inhabers ausgewiesen werden, sofern der Inhaber neben seiner Tätigkeit im Großhandel einem Beruf außerhalb des Unternehmens nachging (freier Beruf, als Unselbständiger oder in der eigenen Landwirtschaft)

Die Tabellen A 6 und A 9 können gesondert für Unternehmen erstellt werden, deren Inhaber oder Betriebsleiter für einen Handwerksbetrieb (nicht handwerklichen Nebenbetrieb) in die Handwerksrolle eingetragen sind

Die Tabellen B 2 und B 3 sind auch getrennt für Niederlassungen mit und ohne Umsatzangaben lieferbar

Bezeichnung der Firma

Falls nicht im Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen,

Vor- und Familienname des Inhabers (der Inhaber):

Box for identification number with text: Bitte diese Kennziffer bei Rückfragen angeben.

1-5

Gemeinde: _____ Straße: _____

Kreis: _____ Telefon: Amt _____ Nr. _____

HANDELS- UND GASTSTÄTTENZÄHLUNG 1960 (Grunderhebung)

Durchgeführt auf Grund des Gesetzes über eine Zählung im Handel sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe vom 27. 5. 1960 (BGBl. I. S. 313). Zur Beantwortung dieses Fragebogens sind alle Unternehmen des Groß- und Außenhandels (einschl. Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen) verpflichtet. Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) erbeten. Großhandelsunternehmen mit Einzelhandel, eigener Herstellung, Reparatur u. ä. füllen daher diesen Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. Etwa vorhandene Landwirtschaft ist grundsätzlich nicht mit einzubeziehen, es sei denn, daß bei einzelnen Fragen (Ziff. A 12, B, L und M) Gegenteiliges vermerkt ist.

Alle Einzelangaben werden geheimgehalten und dienen nur statistischen, nicht etwa steuerlichen Zwecken.

Es wird gebeten, den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens zum

Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Kiel

Mühlenweg 166

zurückzusenden an:

Control box with fields: Eingang, Vorgeprüft, Bogen, Geprüft, 1. Sign., 2. Sign., 3. Sign., and a column for Kontrolle.

GROSS- UND AUSSENHANDEL

(einschl. Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen)

Bitte an den mit () gekennzeichneten Stellen die beiliegenden Erläuterungen beachten!

A. Kennzeichnung des Unternehmens

1. a) Gründungsjahr (1) im Bundesgebiet einschl. Berlin (West): _____

b) Rechtsform: Zutreffendes bitte ankreuzen [X] oder angeben

Einzelunternehmen (nur ein Inhaber) _____ []

Sonstige Rechtsform, und zwar _____ (z. B. OHG, KG, GmbH, AG, KG auf Aktien)

2. Welche gewerblichen Tätigkeiten übt das Unternehmen aus?

Alle zutreffenden gewerblichen Tätigkeiten bitte ankreuzen [X] oder angeben

a) Großhandel (2) _____ []

b) Einzelhandel (2) _____ [] 1

c) Herstellung, Reparaturen, Verarbeitung (auch Bearbeitung, soweit nicht handelsüblich) (11) _____ [] 2

d) Handelsvermittlung (auch Tankstelle in fremdem Namen für fremde Rechnung) (3) _____ [] 3

e) Sonstige gewerbliche Tätigkeit, und zwar: _____ 4 (z. B. Vermietung von Baumaschinen, Autovermietung, Fahrbetrieb, Spedition, Gaststätte, Erfrischungsraum, Versicherungsvertretung)

Falls vorstehend unter 2 a bis e mehrere gewerbliche Tätigkeiten angegeben wurden, welche überwiegt (wirtschaftlicher Schwerpunkt)? _____

3. Wenn ausschließlich oder überwiegend Großhandel betrieben wird:

a) Welcher Branche (4) ist das Unternehmen zuzurechnen? _____

b) Hauptsächlich geführte Warengruppe(n):

Bitte die Warengruppen aufzählen und deren Anteil am gesamten Großhandelsumsatz in Prozenten angeben. (Schätzung genügt)

Table with 3 columns for percentage distribution of goods groups.

c) Außerdem geführte Waren: _____

Vertical control box with fields: Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!, KA 1, 7-12, 13, 14-15, 16, 17-19, 20-23, 24-26

Zutreffendes bitte
ankreuzen

Den stark umrahmten Teil
bitte nicht ausfüllen!

KA 1

4. Ist das Unternehmen

- a) eine Großhandlung innerhalb einer freiwilligen Kette oder Gruppe? 1
- b) eine landwirtschaftliche Ein- oder Verkaufsgenossenschaft oder -vereinigung? 2
- c) eine Ein- oder Verkaufsgenossenschaft oder -vereinigung von Großhändlern? 3
- d) eine Ein- oder Verkaufsgenossenschaft oder -vereinigung von Einzelhändlern? 4
- e) eine Ein- oder Verkaufsgenossenschaft oder -vereinigung von Handwerkern? 5
- f) eine sonstige Ein- oder Verkaufsgenossenschaft oder -vereinigung (z. B. von Ärzten)? 6
- g) Mitglied, Gesellschafter oder Anschlußkunde einer Ein- oder Verkaufsgenossenschaft oder -vereinigung? 7
- h) ein Werkhandelsunternehmen (5)? 8
- i) ein **Großhandelsunternehmen** (soweit nicht unter a bis h genannt)? 9

5. Ist das Unternehmen in das Handelsregister eingetragen? ja nein

6. Ist das Unternehmen in das Genossenschaftsregister eingetragen? ja nein

7. Ist der (ein) Inhaber des Unternehmens oder der (ein) Betriebsleiter in die Handwerksrolle eingetragen? ja nein

Wenn „ja“,

gilt die Eintragung nur für einen handwerklichen Nebenbetrieb im Sinne der Handwerksordnung? ja nein

8. Ist das Unternehmen ein Vertriebenenunternehmen (6)? ja nein

9. Ist das Unternehmen ein Flüchtlingsunternehmen (7)? ja nein

10. Falls die Frage 8 oder 9 bejaht worden ist, hat das Unternehmen bereits vor der Vertreibung oder Flucht bestanden? ja nein

Die Fragen 11 und 12 sind nur von Unternehmen mit **einem** Inhaber (Einzelunternehmen) auszufüllen

11. Ist Ihr Einkommen (8) aus dem Unternehmen für Sie und Ihren Ehegatten:

- einziges Einkommen? 1
- hauptsächliches Einkommen (50 vH und mehr des Gesamteinkommens) (9)? 2
- Nebeneinkommen (weniger als 50 vH des Gesamteinkommens) (9)? 3

12. Üben Sie außer den unter Ziff. A 2 angegebenen gewerblichen Tätigkeiten noch eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus:

- eine eigene Landwirtschaft?
- einen freien Beruf (z. B. Arzt, Rechtsanwalt, Steuerberater)?
- eine abhängige Tätigkeit (z. B. als Arbeiter, Angestellter)?

Die folgenden Fragen B, C, D, E, F, G, H und J beziehen sich auf das Geschäftsjahr 1959. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1960 endet. Falls das Unternehmen im Jahr 1959 oder 1960 gegründet bzw. übernommen wurde, bitte die Zeit der geschäftlichen Tätigkeit angeben, auf die sich die Angaben zu den Fragen B, C, D, E, F, G, H und J beziehen.

Geschäftliche Tätigkeit von _____ 19__ bis _____ 19__

27

28

29

30

31

32

33

34

35-36

37

Die folgenden Wertangaben werden für das **Gesamtunternehmen** (einschl. etwa vorhandener Zweigniederlassungen) in DM erbeten. Reichen die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht aus, genügt sorgfältige Schätzung. Falls Zahlenangaben nicht in Betracht kommen, bitte einen Strich (-) einsetzen.

B. Umsatz (10) im Geschäftsjahr 1959

(einschl. etwaiger Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft oder Gärtnerei, wie z. B. Blumen, Obst, Gemüse, Wein, wenn diese im Handelsbetrieb umgesetzt worden sind)

- 1. Wie hoch waren die an Kunden gewährten Skonti? DM _____
- 2. Vom Umsatz (Ziff. B.) entfielen auf:
 - a) Umsatz von Handelsware (Verkauf von fertig bezogenen Waren)
 - aa) in eigenem Namen für eigene Rechnung
 - im Großhandel (2)
 - im Einzelhandel (2)
 - bb) in eigenem Namen für fremde Rechnung (Kommissionsgeschäft)
 - b) Umsatz von selbst hergestellten oder bearbeiteten Waren (11)
(auch Reparaturen, Installationen, Montagen, Legen von Fliesen usw.)
 - c) Provisionseinnahmen aus Handelsvermittlung (12)
 - d) übrige Umsätze, und zwar:
(z. B. aus Vermietung von Baumaschinen, Autovermietung, Fuhrbetrieb, Spedition, Gaststätte, Erfrischungsraum)
- 3. Vom Umsatz (Ziff. B) entfielen auf Auslandsumsatz (13)
(Ausfuhren und Transithandelsgeschäfte)
- 4. Vom Umsatz (Ziff. B) entfielen auf das Streckengeschäft (14)
- 5. Sind im Umsatz (Ziff. B) auch Umsätze von Erzeugnissen aus eigener
Landwirtschaft oder Gärtnerei enthalten? ja
nein

in vollen DM	KA 1
	38-44

in vollen DM	66-69
	45-51
	52-58
	59-65

	KA 2
	7-12
	13-18
	19-24

in vollen DM	25-31
--------------	-------

in vollen DM	32-38
--------------	-------

in vollen DM	39-45
--------------	-------

C. Gegen Provision VERMITTELTEN WARENUMSATZ im Geschäftsjahr 1959

davon entfielen auf vermittelten Warenumsatz

- a) in das Ausland (13) DM _____
- b) aus dem Ausland in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) DM _____
- c) innerhalb des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) DM _____

in vollen DM	KA 3
	7-13

	55-59
--	-------

in vollen DM	14-20
--------------	-------

D. Wareneingang (15) im Geschäftsjahr 1959

- 1. Wie hoch waren die bei Lieferanten erzielten Skonti? DM _____
- 2. Vom Wareneingang entfielen auf Auslandsbezüge (13)
(Einfuhren und Transithandelskäufe)

am 19..... am 19.....	
in vollen DM	21-27
	28-34

E. Warenbestand (16) am Anfang und am Ende des Geschäftsjahres 1959

(entsprechend der Einkommen- oder Körperschaftsteuerbilanz)

F. Außenstände am Anfang und am Ende des Geschäftsjahres 1959

- 1. Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen in eigenem Namen
- 2. Provisionsforderungen aus Handelsvermittlung

in vollen DM	35-39
	40-44
	45-49
	50-54

G. Lieferantenschulden am Anfang und am Ende des Geschäftsjahres 1959

(Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen)

in vollen DM	KA 4
	7-12
	13-18

H. Löhne, Gehälter und soziale Aufwendungen (17) im Geschäftsjahr 1959

davon: Provisionszahlungen an Reisende im Angestelltenverhältnis DM _____

in vollen DM	19-24
--------------	-------

in vollen DM	25-30
--------------	-------

J. Provisionszahlungen an selbständige Provisionsvertreter im Geschäftsjahr 1959

in vollen DM	31-36
--------------	-------

K. Unterhalten Sie Zweigniederlassungen (18) im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)?

Wenn „ja“, wieviel?

Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!	KA 1
70	

Die folgenden Wertangaben sind nur von Unternehmen auszufüllen, die **keine** Zweigniederlassungen unterhalten. Unternehmen mit Zweigniederlassungen erhalten für die Hauptniederlassung und für jede Zweigniederlassung einen Sonderfragebogen.

L. Beschäftigte Personen *)

Stellung im Betrieb	Vollbeschäftigte (19) am 30. September 1960			Teilbeschäftigte (20) am 30. September 1960			Bezahlte Arbeitsstunden aller (21) Teilbeschäftigten im Sept. 1960
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1	2	3	4	5	6	
1 Tätige Inhaber							
2 Mithelfende Familienangehörige (22)							
3 Angestellte (23) Angestellte ohne Reisende							
4 Angestellte (23) Reisende im Angestelltenverhältnis							
5 Gelernte Handwerker und Facharbeiter							
6 Lehrlinge (einschl. Anlernlinge u. Volontäre)							
7 Sonstige Arbeitnehmer							
8 Beschäftigte zusammen (Summe 1 bis 7)							

9 Außerdem: selbständige Provisionsvertreter (ohne Rücksicht auf Voll- oder Teilbeschäftigung)

Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!	71-73
	74-76

*) Am 30. 9. 1960 wegen Urlaub, Erkrankung oder sonstiger Gründe vorübergehend Abwesende sind mit anzugeben, dagegen **nicht** Personen, die zur Ableistung des Wehrdienstes einberufen sind.

M. Altersgliederung der am 30. September 1960 beschäftigten Personen

Art der Beschäftigung	Beschäftigte Personen insgesamt		Von den beschäftigten Personen waren alt													
			unter 18 Jahren		18 bis unter 20 Jahre		20 bis unter 30 Jahre		30 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 65 Jahre		65 und mehr Jahre	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
a) Vollbeschäftigte																
davon:																
(1.) Tätige Inhaber																
(2.) Mithelfende Familienangehörige																
(3.) Angestellte (Summe L 3 u. L 4)																
(4.) Übrige Beschäftigte (Summe L 5 bis L 7)																
b) Teilbeschäftigte																

(Datum der Ausfüllung)

(Handzeichen des Bearbeiters)

Erläuterungen zur Ausfüllung des Fragebogens Groß- und Außenhandel (Gründerhebung)

Die Handels- und Gaststättenzählung verfolgt das Ziel, einwandfreie Zahlenunterlagen über den Handel in allen seinen Bereichen (Großhandel, Einzelhandel, Handelsvertreter und Handelsmakler) und über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe zu gewinnen, um damit allen an der Wirtschaftspolitik interessierten Stellen (Ministerien, Verbänden, Kammern u. dgl.) unentbehrliches, bisher nicht vorhandenes Zahlenmaterial liefern zu können.

Die Geheimhaltung aller in dem Fragebogen gemachten Einzelangaben ist gesetzlich gesichert.

(1) Hier ist das Jahr der **ersten Gründung** einzusetzen, und zwar ohne Rücksicht auf vorübergehende Geschäftsschließung oder Verlagerung infolge Kriegseinwirkung sowie ohne Rücksicht auf im Laufe der Zeit vorgenommene Änderungen der Rechtsform oder Inhaberwechsel. Ein Wechsel der Branche ist als Neugründung anzusehen. Vertriebenen- und Flüchtlingsunternehmen werden gebeten, hier das Jahr der Gründung (Eröffnung) im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) einzusetzen. Was ein Vertriebenen- oder Flüchtlingsunternehmen ist, wird unter (6) bzw. (7) erläutert.

(2) **Großhandel** liegt — ohne Rücksicht auf die steuerlichen Bestimmungen — grundsätzlich vor, wenn fertig bezogene Waren in eigenem Namen an Abnehmer abgesetzt werden, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für betriebliche Zwecke oder für Zwecke der Berufsausübung verwenden, oder wenn Behörden oder sonstige öffentliche Institutionen beliefert werden (Ausnahmen siehe unter Einzelhandel).

Einzelhandel liegt — wiederum ohne Rücksicht auf das Steuerrecht — in der Regel vor, wenn fertig bezogene Waren in eigenem Namen an private Letztverbraucher (private Haushalte) abgesetzt werden. Zum Einzelhandel rechnet aber auch der Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden, also z. B. im Ladengeschäft und/oder in vergleichsweise kleinen Mengen. Die wichtigsten Beispiele hierfür sind der Handel mit Kraftfahrzeugen, Büromaschinen und Bürobedarf, Eisenwaren, Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten, Nähmaschinen, Tuchen und Futterstoffen, Schneidereibedarf, Lacken und Farben, Tapeten und Fußbodenbelag, Schuhmacherbedarf sowie mit orthopädischen und medizinischen Artikeln.

(3) **Handelsvermittlung** betreibt, wer Waren in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt. Auch die überwiegend von Ein- und Verkaufgenossenschaften oder -vereinigungen getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte rechnen zur Handelsvermittlung.

(4) Hier ist die **Großhandelsbranche** anzugeben, der das Unternehmen zuzurechnen ist, z. B. Lebensmittelsortimentsgroßhandel, Großhandel mit Süßwaren, mit Tuchen und Futterstoffen, mit Friseurbedarf, mit Wolle, mit Schrott.

(5) **Werkhandelsunternehmen** der Industrie auf der Großhandelsstufe sind rechtlich selbständige Unternehmen, die finanziell, wirtschaftlich oder organisatorisch von einem Unternehmen, zu dem sie vielfach in einem Organverhältnis stehen, abhängig sind und deren Aufgabe es ist, ausschließlich oder überwiegend die Erzeugnisse dieses Unternehmens oder bestimmte Erzeugnisse mehrerer Unternehmen zu vertreiben.

(6) Ein **Vertriebenenunternehmen** ist ein Unternehmen, dessen Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzt. Personal- oder Kapitalgesellschaften, deren Kapital mindestens zu 50 vH in Händen von Personen liegt, die den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen, sind ebenfalls Vertriebenenunternehmen.

(7) Ein **Flüchtlingsunternehmen** ist ein Unternehmen, dessen Inhaber den Bundesflüchtlingsausweis C besitzt. Personal- oder Kapitalgesellschaften, deren Kapital mindestens zu 50 vH in Händen von Personen liegt, die den Bundesflüchtlingsausweis C besitzen, sind ebenfalls Flüchtlingsunternehmen.

(8) Zum **Einkommen aus dem Unternehmen** zählen nur die Einkünfte aus gewerblicher Tätigkeit, nicht dagegen solche aus landwirtschaftlicher, freiberuflicher oder abhängiger Tätigkeit.

(9) Als **Gesamteinkommen** ist die Summe aller Einkünfte des Inhabers und seines Ehegatten aus allen Einkommensquellen (auch Lohn, Gehalt, Pension usw.) anzusehen.

(10) **Umsatz** ist der Wert aller Lieferungen in eigenem Namen (einschl. der nicht steuerbaren Umsätze, wie z. B. in Freihäfen, ferner einschl. der steuerfreien Umsätze sowie der absetzbaren Freibeträge) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Hierzu rechnen auch Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft (z. B. Obst, Gemüse, Wein), wenn diese Erzeugnisse im Handelsbetrieb oder in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb umgesetzt worden sind. Zum Umsatz gehören ferner die Verkaufserlöse im Rahmen von Transithandelsgeschäften.

Nicht dazu gehören Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremden Gebäuden und Grundstücken (oder Teilen davon) sowie Zinsen und Dividenden, ferner Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (z. B. in Ihrem Unternehmen gebrauchte Kraftfahrzeuge, Registrierkassen und sonstige Einrichtungsgegenstände), durchlaufende Posten und Umsätze aus freier Berufstätigkeit. Erlösschmälerungen (z. B. gewährte Barzahlungs-, Mengen- und Sondernachlässe, Rückvergütungen, Retouren) sind vom Umsatz abzusetzen, nicht dagegen an Kunden gewährte Skonti.

(11) Zu den **selbst hergestellten oder bearbeiteten** Waren gehören z. B. die Herstellung von Kisten im Rahmen eines Unternehmens des Holzhandels, die Erstellung von Gebäuden im Rahmen eines Unternehmens des Baustoffhandels. Auch Entgelte für im Auftrag fremder Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten sind in Ziff. B, 2b mit anzugeben.

Nicht als Bearbeitung gelten handelsübliche Manipulationen, wie z. B. Umfüllen, Sortieren, Verpacken, Mahlen und Rosten von Kaffee, ferner Leistungen, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind. Verkäufe solcher Waren sind also zum Umsatz von Handelware (Ziff. B, 2a) zu rechnen.

(12) Zu den **Provisionseinnahmen** gehören Provisionen aller Art, also nicht nur Vermittlungsprovisionen, sondern auch Delkredereprovisionen u. dgl.

(13) **Ausland** im Sinne der Handels- und Gaststättenzählung ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) sowie außerhalb der sowjetischen Besatzungszone und Ost-Berlin. Zoll- und Freihafenlager zählen nicht zum Ausland.

(14) **Streckengeschäft**, im Papiergroßhandel auch **Anfertigungsgeschäft** genannt, ist ein Eigengeschäft, bei dem die verkaufte Ware das Lager des Unternehmens nicht berührt. Zum Streckengeschäft gehört nicht das Agenturgeschäft, bei welchem die vermittelte Ware im Namen und für Rechnung des Lieferanten geliefert wird.

- (15) **Wareneingang** ist der gesamte Eingang von Waren und Materialien zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen (nicht landwirtschaftlichen) Be- oder Verarbeitung. Zum Wareneingang sind auch die im Kommissionsgeschäft umgesetzten Waren zu rechnen sowie die Aufwendungen für Lohnaufträge, die von fremden Unternehmen (nicht von Heimarbeitern) ausgeführt worden sind, ferner die Käufe im Rahmen von Transithandelsgeschäften.

Nicht dazu gehört der Eingang von Betriebsstoffen, wie Büro- und Verpackungsmaterial, Reinigungsmittel, Brenn- und Treibstoffe u. dgl., die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmt sind, ferner der Wareneingang für eine etwa vorhandene Landwirtschaft (z. B. Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel).

Der Wareneingang ist zu Einstandspreisen, d. h. zu Einkaufspreisen einschl. Beschaffungskosten (z. B. Fracht, Anfuhr, Zoll, Ausgleichsteuer) zu bewerten. Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Preisnachlässe, Retouren u. dgl. sind vom Wert des Wareneingangs abzusetzen, nicht dagegen bei Lieferanten erzielte Skonti.

- (16) Zum **Warenbestand** gehören nur Waren und Materialien zum Wiederverkauf oder zur Be- oder Verarbeitung, nicht dagegen die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Büro- und Verpackungsmaterial, Reinigungsmittel, Brenn- und Treibstoffen u. dgl.

Der Warenbestand ist entsprechend der Einkommen- oder Körperschaftsteuerbilanz anzugeben. Wird keine solche Bilanz aufgestellt, so sind die Bestände an Handelsware zu Einstandspreisen zu bewerten. Bei den Beständen an selbst hergestellten oder bearbeiteten Waren sind die Herstellungswerte anzugeben. — Bestände einer etwa vorhandenen Landwirtschaft (Gärtnerei, Weinbau) sind nicht zum Warenbestand zu rechnen.

- (17) Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch Erziehungsbeihilfen an Lehrlinge, gewährte Naturalbezüge (z. B. Kost, Logis), an Aushilfskräfte gezahlte Vergütungen sowie an Arbeitnehmer gezahlte Tantiemen und Weihnachtsgroßgratifikationen, nicht jedoch Entgelte für die Tätigkeit der Inhaber sowie der mithelfenden Familienangehörigen, die in keinem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis stehen. Zu den **sozialen Aufwendungen** rechnen alle sozialen Arbeitgeberaufwendungen, auch Berufsgenossenschaftsbeiträge, Beiträge zur Familienausgleichskasse sowie freiwillige soziale Aufwendungen für Arbeitnehmer. Nicht einzubeziehen ist das für dritte und weitere Kinder auf Grund des Kindergeldgesetzes **gezahlte Kindergeld**.

- (18) Als **Zweigniederlassungen** gelten alle Verkaufsfilialen und sonstigen Arbeitsstätten, wie Lager, Werkstätten, Fuhrpark u. dgl., die von der Hauptniederlassung räumlich getrennt sind, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen.

- (19) Arbeitnehmer gelten als **Vollbeschäftigte**, wenn sie am 30. 9. 1960 in einem Beschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen standen und zur Ableistung der vollen, branchen- und ortsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren.

Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige (siehe Erläuterungen (22)) gelten als Vollbeschäftigte, wenn sie im Unternehmen normalerweise die volle, branchen- und ortsübliche Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer tätig waren.

- (20) Arbeitnehmer gelten als **Teilbeschäftigte**, wenn sie am 30. 9. 1960 in einem Beschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen standen, und zwar mit einer **kürzeren** als der vollen, branchen- und ortsüblichen Wochenarbeitszeit, also z. B. stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen der Woche (Wochenendaushilfen, Reinmachefrauen).

Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige gelten als Teilbeschäftigte, wenn sie im Unternehmen normalerweise eine **kürzere** als die volle, branchen- und ortsübliche Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer tätig waren.

Als Teilbeschäftigte sind auch solche Personen (tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer) einzusetzen, die neben ihrer Tätigkeit in einer etwa vorhandenen Landwirtschaft (Gärtnerei, Weinbau) auch in dem Handelsbetrieb oder in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb tätig waren.

- (21) Hier sind auch die **bezahlten Arbeitsstunden** solcher Teilbeschäftigten mit anzugeben, die am 30. 9. 1960 nicht mehr in einem Teilbeschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen standen, also im Laufe des Monats ausgeschieden sind. Für tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige (Ziff. L 1 und 2) sind — soweit sie teilbeschäftigt waren — die **geleisteten Arbeitsstunden** anzugeben.

- (22) In Zeile 2 sind nur **Familienangehörige** einzusetzen, die in keinem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. Dagegen sind im Unternehmen tätige Familienangehörige, die in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, nicht in die Zeile 2, sondern nach ihrer Stellung im Betrieb in die Zeilen 3 bis 7 einzusetzen.

- (23) **Angestellte** sind Arbeitnehmer, die der Beitragspflicht zur Angestelltenversicherung unterliegen oder auf Grund gesetzlicher Bestimmungen von dieser befreit oder frei sind.

Anschrift der Niederlassung (Haupt- und Zweigniederlassung):

1-5

Bitte diese Kennziffer bei Rückfragen angeben.

(Gemeinde)

(Straße u. Hausnummer)

(Kreis)

HANDELS- UND GASTSTÄTTENZÄHLUNG 1960

(Befragung der Niederlassungen)

Durchgeführt auf Grund des Gesetzes über eine Zählung im Handel sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe vom 27. 5. 1960 (BGBl. I. S. 313). Zur Beantwortung dieses Fragebogens sind alle Unternehmen des Groß- und Außenhandels (einschl. Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen) im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) verpflichtet. Für jede Hauptniederlassung und für jede Zweigniederlassung ist ein besonderer Fragebogen auszufüllen. Etwa vorhandene Landwirtschaft ist grundsätzlich nicht mit einzubeziehen, es sei denn, daß bei einzelnen Fragen (Ziff. B, C und D) Gegenteiliges vermerkt ist.

Alle Einzelangaben werden geheimgehalten und dienen nur **statistischen**, nicht etwa steuerlichen Zwecken.

Es wird gebeten, den ausgefüllten Fragebogen bis **spätestens zum** _____ zurückzusenden an:

**Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Kiel
Mühlenweg 166**

Eingang:

Vorgeprüft:

Kontrolle:

Geprüft:

1. Sign.:

2. Sign.:

3. Sign.:

GROSS- UND AUSSENHANDEL

(einschl. Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen)

Bitte an den mit () gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf Seite 3 beachten!

A. 1. Ist die Niederlassung *Zutreffendes bitte ankreuzen* **A**

die Hauptniederlassung (1)? 1

eine Zweigniederlassung (2)? 2

2. In welchem Jahr wurde die Zweigniederlassung eröffnet? _____

3. Welche Tätigkeiten übt die Niederlassung (Haupt- oder Zweigniederlassung) aus?

Alle zutreffenden Tätigkeiten bitte ankreuzen oder angeben

a) Großhandel (3)

b) Einzelhandel (3) 1

c) Herstellung, Reparaturen, Verarbeitung (auch Bearbeitung, soweit nicht handelsüblich) (4) 2

d) Handelsvermittlung (auch Tankstelle in fremdem Namen für fremde Rechnung) (5) 3

e) Sonstige gewerbliche Tätigkeit, und zwar: _____ 4

(z. B. Vermietung von Baumaschinen, Autovermietung, Fuhrbetrieb, Spedition, Gaststätte, Erfrischungsraum, Versicherungsvertretung)

f) Zentrale Funktionen, und zwar: _____

(z. B. Verwaltung Lagerhaltung, Fuhrpark)

Falls vorstehend unter Ziff. 3 a bis f **mehrere** Tätigkeiten angegeben wurden, welche überwiegt (wirtschaftlicher Schwerpunkt)? _____

4. Wenn **ausschließlich** oder **überwiegend** Großhandel betrieben wird:

a) Welcher Branche (6) ist die Niederlassung (Haupt- oder Zweigniederlassung) zuzurechnen? _____

b) Hauptsächlich geführte Warengruppe(n):

Bitte die Warengruppen aufzählen und deren Anteil am gesamten Großhandelsumsatz in Prozenten angeben (Schätzung genügt)

_____ % _____ % _____ %

_____ % _____ % _____ %

_____ % _____ % _____ %

c) Außerdem geführte Waren: _____

Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!	KA 5
	7-10
	11
	12-17
	18
	19
	20-21
	22-24
	25-28
	29-31

B. Umsatz (7) der Niederlassung (Haupt- oder Zweigniederlassung) im Geschäftsjahr 1959 (ohne den internen Warenverkehr innerhalb des Unternehmens)

in vollen DM	32-38
Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!	39-40

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1960 ender. Falls die Niederlassung im Jahr 1959 oder 1960 eröffnet wurde, bitte die Zeit der geschäftlichen Tätigkeit angeben.
Geschäftliche Tätigkeit von _____ 19__ bis _____ 19__

C. In der Niederlassung (Haupt- oder Zweigniederlassung) beschäftigte Personen *)

Stellung im Betrieb	Vollbeschäftigte (8) am 30. September 1960			Teilbeschäftigte (9) am 30. September 1960			Bezahlte Arbeitsstunden aller (10) Teilbeschäftigten im Sept. 1960
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1	2	3	4	5	6		7
1 Tätige Inhaber							
2 Mithelfende Familienangehörige (11)							
3 Angestellte Angestellte ohne Reisende							
4 Angestellte (12) Reisende im Angestelltenverhältnis							
5 Gelernte Handwerker und Facharbeiter							
6 Lehrlinge (einschl. Anlernlinge u. Volontäre)							
7 Sonstige Arbeitnehmer							
8 Beschäftigte zusammen (Summe 1 bis 7)							
9 Außerdem: selbständige Provisionsvertreter (ohne Rücksicht auf Voll- oder Teilbeschäftigung)							

Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!	41-43
	44-46

*) Am 30. 9. 1960 wegen Urlaub, Erkrankung oder sonstiger Gründe vorübergehend Abwesende sind mit anzugeben, dagegen nicht Personen, die zur Ableistung des Wehrdienstes einberufen sind.

D. Altersgliederung der am 30. September 1960 in der Niederlassung (Haupt- oder Zweigniederlassung) beschäftigten Personen

Art der Beschäftigung	Beschäftigte Personen insgesamt		Von den beschäftigten Personen waren alt													
			unter 18 Jahren		18 bis unter 20 Jahre		20 bis unter 30 Jahre		30 bis unter 45 Jahre		45 bis unter 60 Jahre		60 bis unter 65 Jahre		65 und mehr Jahre	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
a) Vollbeschäftigte																
davon:																
(1.) Tätige Inhaber																
(2.) Mithelfende Familienangehörige																
(3.) Angestellte (Summe C 3 u. C 4)																
(4.) Übrige Beschäftigte (Summe C 5 bis C 7)																
b) Teilbeschäftigte																

(Datum der Ausfüllung)

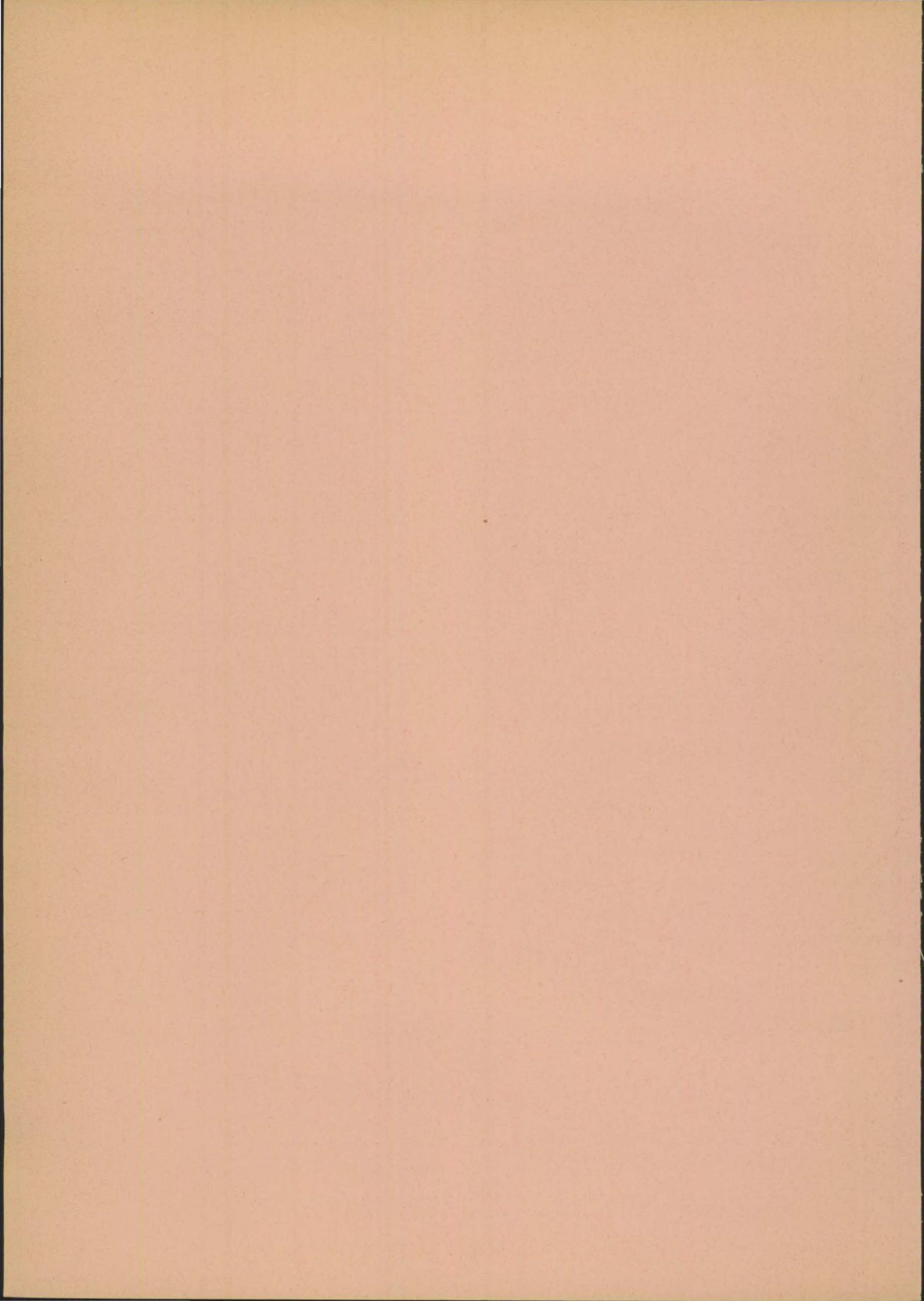
(Handzeichen des Bearbeiters)

Erläuterungen zur Ausfüllung des Fragebogens Groß- und Außenhandel
(Befragung der Niederlassungen)

Die **Handels- und Gaststättenzählung** verfolgt das Ziel, einwandfreie Zahlenunterlagen über den Handel in allen seinen Bereichen (Großhandel, Einzelhandel, Handelsvertreter und Handelsmakler) und über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe zu gewinnen, um damit allen an der Wirtschaftspolitik interessierten Stellen (Ministerien, Verbänden, Kammern u. dgl.) unentbehrliches, bisher nicht vorhandenes Zahlenmaterial liefern zu können.

Die Geheimhaltung aller in dem Fragebogen gemachten Einzelangaben ist gesetzlich gesichert.

- (1) Als **Hauptniederlassung** gilt stets die Niederlassung, von der aus das Unternehmen geleitet wird (Sitz des Unternehmens).
- (2) Als **Zweigniederlassung** gelten alle Verkaufsfilialen und sonstigen Arbeitsstätten, wie Lager, Werkstatt, Fuhrpark u. dgl., die von der Hauptniederlassung räumlich getrennt sind, auch wenn sie in derselben Gemeinde liegen.
- (3) **Großhandel** liegt — ohne Rücksicht auf die steuerlichen Bestimmungen — grundsätzlich vor, wenn fertig bezogene Waren in eigenem Namen an Abnehmer abgesetzt werden, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für betriebliche Zwecke oder für Zwecke der Berufsausübung verwenden, oder wenn Behörden oder sonstige öffentliche Institutionen beliefert werden (Ausnahmen siehe unter Einzelhandel).
Einzelhandel liegt — wiederum ohne Rücksicht auf das Steuerrecht — in der Regel vor, wenn fertig bezogene Waren in eigenem Namen an private Letztverbraucher (private Haushalte) abgesetzt werden. Zum Einzelhandel rechnet aber auch der Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden, also z. B. im Ladengeschäft und/oder in vergleichsweise kleinen Mengen. Die wichtigsten Beispiele hierfür sind der Handel mit Kraftfahrzeugen, Büromaschinen und Bürobedarf, Eisenwaren, Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten, Nähmaschinen, Tuchen und Futterstoffen, Schneidereibedarf, Lacken und Farben, Tapeten und Fußbodenbelag, Schuhmacherbedarf sowie mit orthopädischen und medizinischen Artikeln.
- (4) **Nicht** als Bearbeitung gelten handelsübliche Manipulationen, wie z. B. Umfüllen, Sortieren, Verpacken, Mahlen und Rösten von Kaffee, ferner Leistungen, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind.
- (5) **Handelsvermittlung** betreibt, wer Waren in **fremdem Namen** für fremde Rechnung vermittelt. Auch die überwiegend von Ein- und Verkaufsgenossenschaften oder -vereinigungen getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte rechnen zur Handelsvermittlung.
- (6) Hier ist die **Großhandelsbranche** anzugeben, der die Niederlassung zuzurechnen ist, z. B. Lebensmittelsortimentsgroßhandel, Großhandel mit Süßwaren, mit Tuchen und Futterstoffen, mit Bäckereibedarf, mit Wolle, mit Schrott.
- (7) **Umsatz** ist der Wert aller Lieferungen und Leistungen in eigenem Namen (einschl. der nicht steuerbaren Umsätze, wie z. B. in Freihäfen, ferner einschl. der steuerfreien Umsätze sowie der absetzbaren Freibeträge) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Hierzu rechnen auch Umsätze von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft (z. B. Obst, Gemüse, Wein), wenn diese Erzeugnisse im Handelsbetrieb oder in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb umgesetzt worden sind. Zum Umsatz gehören ferner die Verkaufserlöse im Rahmen von Transithandelsgeschäften.
Nicht dazu gehören Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremden Gebäuden und Grundstücken (oder Teilen davon) sowie Zinsen und Dividenden, ferner Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (z. B. in Ihrem Unternehmen gebrauchte Kraftfahrzeuge, Registrierkassen und sonstige Einrichtungsgegenstände), durchlaufende Posten und Umsätze aus freier Berufstätigkeit. Erlösschmälerungen (z. B. gewährte Barzahlungs-, Mengen- und Sondernachlässe, Rückvergütungen, Retouren) sind vom Umsatz abzusetzen, **nicht** dagegen an Kunden gewährte Skonti.
- (8) Arbeitnehmer gelten als **Vollbeschäftigte**, wenn sie am 30. 9. 1960 in einem Beschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen standen und zur Ableistung der vollen, branchen- und ortsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige (siehe Erläuterungen (11)) gelten als Vollbeschäftigte, wenn sie im Unternehmen normalerweise die volle, branchen- und ortsübliche Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer tätig waren.
- (9) Arbeitnehmer gelten als **Teilbeschäftigte**, wenn sie am 30. 9. 1960 in einem Beschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen standen, und zwar mit einer **kürzeren** als der vollen, branchen- und ortsüblichen Wochenarbeitszeit, also z. B. stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen der Woche (Wochenendaushilfen, Reinmachefrauen).
Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige gelten als Teilbeschäftigte, wenn sie im Unternehmen normalerweise eine **kürzere** als die volle, branchen- und ortsübliche Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer tätig waren.
Als Teilbeschäftigte sind auch solche Personen (tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer) einzusetzen, die neben ihrer Tätigkeit in einer etwa vorhandenen Landwirtschaft (Gärtnerei, Weinbau) auch in dem Handelsbetrieb oder in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb tätig waren.
- (10) Hier sind auch die **bezahlten Arbeitsstunden** solcher Teilbeschäftigten mit anzugeben, die am 30. 9. 1960 nicht mehr in einem Teilbeschäftigungsverhältnis zu dem Unternehmen standen, also im Laufe des Monats ausgeschieden sind. Für tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige (Ziff. C 1 und C 2) sind — soweit sie teilbeschäftigt waren — die **geleisteten Arbeitsstunden** anzugeben.
- (11) In Zeile 2 sind nur **Familienangehörige** einzusetzen, die in keinem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. Dagegen sind im Unternehmen tätige Familienangehörige, die in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, nicht in die Zeile 2, sondern nach ihrer Stellung im Betrieb in die Zeilen 3 bis 7 einzusetzen.
- (12) **Angestellte** sind Arbeitnehmer, die der Beitragspflicht zur Angestelltenversicherung unterliegen oder auf Grund gesetzlicher Bestimmungen von dieser befreit oder frei sind.



HANDELSZÄHLUNG

(Ergänzungserhebung)

G 2

Durchgeführt auf Grund des Handelszählungsgesetzes vom 27. 5. 1960 (BGBl. I. S. 313). Zur Beantwortung dieses Fragebogens sind die Unternehmen des Groß- und Außenhandels (einschl. Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen) verpflichtet. Die Angaben werden — wie für den von Ihnen ausgefüllten Fragebogen der Grunderhebung — gleichfalls für das Gesamtunternehmen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) erbeten. Großhandelsunternehmen mit Einzelhandel, eigener Herstellung, Reparaturen u. ä. füllen daher diesen Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus.

Alle Einzelangaben werden geheimgehalten und dienen nur statistischen, nicht steuerlichen Zwecken.

Es wird gebeten, den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens zum

Bitte diese Kennziffer bei Rückfragen angeben

zurückzusenden an:
**STATISTISCHES LANDESAMT
 SCHLESWIG-HOLSTEIN**
 Kiel, Mühlenweg 166
 Fernruf: 4 36 02, App. 6
 Postanschrift: (24 b) Kiel 1
 Postfach

GROSS- UND AUSSENHANDEL

(einschl. Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen)

Alle Wertangaben werden in DM erbeten. Reichen die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht aus, genügt sorgfältige Schätzung. Falls Zahlenangaben nicht in Betracht kommen, bitte einen Strich (—) einsetzen.

A. Eigentumsverhältnis

- Das Unternehmen wird betrieben (Zutreffendes bitte ankreuzen)
- überwiegend in eigenen Räumen 1
 - überwiegend in gemieteten Räumen 2
 - als Pachtunternehmen 3

B. Ergänzende Angaben zur Umsatzstruktur im GESCHÄFTSJAHR 1959

1. Gesamtumsatz (siehe Fragebogen G 1, Ziff. B).....
2. Umsatz von **Handelsware** und von **selbst hergestellten oder bearbeiteten Waren** (siehe Fragebogen G 1, Ziff. B 2a und B 2b).....
3. Vom Umsatz von Handelsware und von selbst hergestellten oder bearbeiteten Waren entfielen auf Lieferungen an Abnehmer
 - a) im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) (hierzu zählen auch Lieferungen an die stationierten ausländischen Streitkräfte)
 - b) in der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin
 - c) im Ausland (siehe Fragebogen G 1, Ziff. B 3)

Summe 3a bis 3c:
4. Von den Lieferungen an Abnehmer im Bundesgebiet einschl. Berlin (West), Ziff. B 3a, entfielen auf
 - a) Groß- und Außenhändler (ohne Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen)
 - b) Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen
 - c) Einzelhändler
 - d) Gaststätten, Kantinen und Beherbergungsbetriebe
 - e) Handwerks-, Industrie- und Verkehrsbetriebe sowie wirtschaftliche Unternehmen der öffentlichen Hand
 - f) im Bundesgebiet und in Berlin (West) stationierte ausländische Streitkräfte
 - g) übrige Großabnehmer (z. B. Landwirtschaft, Ärzte, Einrichtungen und Anstalten von Organisationen ohne Erwerbcharakter und Behörden)
 - h) private Verbraucher (einschl. Eigenverbrauch des Unternehmers sowie Verkäufe an Personal) ..

Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!	
|_|_|_|_|	6-8
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	9-14
|_|	15
|_|_|_|_|	16-19
|_|	20
|_|	21
|_|	22
|_|_|	23-24
|_|	25
|_|_|	26-27
|_|	28
|_|	29
|_|	30
|_|	31
in vollen DM	KA 1
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	1
in vollen DM	
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	2
in vollen DM	
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	3
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	4
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	5
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	6
in vollen DM	
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	7
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	8
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	9
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	10
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	11
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	12
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	13
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	14
|_|_|_|_|_|_|_|_|_|	15

Summe 4a bis 4h:

D. Anschaffung und Verkauf von Anlagevermögen in den Geschäftsjahren 1958 und 1959

1. Investitionen

- a) Anschaffung (einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 600.— DM im Einzelfall) von
 - aa) neuen Fahrzeugen und Einrichtungsgegenständen
 - bb) gebrauchten Fahrzeugen und Einrichtungsgegenständen
- b) Umbau und Erweiterung von Geschäftsräumen
- c) Neubau und Wiederaufbau von Geschäftsgebäuden (ohne Kaufpreis für Grundstücke)...

Wird der Neubau z. T. betriebsfremd genutzt (z. B. eigene Wohnung, vermietete Räume)?
 (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- d) Ankauf von Geschäftsgrundstücken und Geschäftsgebäuden

Summe 1a bis 1d:

2. Bruttoerlöse aus dem Verkauf von

- a) Fahrzeugen und Einrichtungsgegenständen
- b) Geschäftsgrundstücken und Geschäftsgebäuden

Summe 2a und 2b:

1958	1959	KA 1
in vollen DM		
		66/67
		68/69
		70/71
		72/73
ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
		74/75
		76/77
		78/79
		80/81
		82/83

E. Ergänzende Angaben zum Wareneingang im GESCHÄFTSJAHR 1959

- 1. Wareneingang (siehe Fragebogen G 1, Ziff. D)

in vollen DM	
	84

- 2. Vom Wareneingang (Ziff. E 1) entfielen auf Aufwendungen für Lohnaufträge (Abfüllen, Abpacken, Etikettieren usw. durch Dritte für Rechnung des Unternehmens)

in vollen DM	
	85

- 3. Vom Wareneingang (Ziff. E 1) entfielen auf Bezüge von Lieferanten

- a) im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
- b) in der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin
- c) im Ausland (siehe Fragebogen G 1, Ziff. D 2)

Summe 3a bis 3c:

in vollen DM	
	86
	87
	88
	89

- 4. Vom Wareneingang von Lieferanten im Bundesgebiet einschl. Berlin (West), Ziff. E 3a, entfielen auf Bezüge

- a) vom Einfuhrhandel (ohne Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen)
- b) von anderen Unternehmen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen)
- c) von Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen
- d) von Industrie und Handwerk
- e) von sonstigen Lieferanten, und zwar:

(z. B. Land- und Forstwirtschaft)

Summe 4a bis 4e:

in vollen DM	
	90
	91
	92
	93
	94
	95

- 5. Vom Wareneingang (Ziff. E 1) entfielen auf Bezüge von gebrauchten Waren zum Wiederverkauf (z. B. gebrauchte Kraftfahrzeuge, Maschinen, Bekleidung, Alt- und Abfallstoffe)

in vollen DM	
	96

6. Vom Wareneingang (Ziff. E1) entfielen auf:

	in vollen DM	KA 2
I. Nahrungs- und Genußmittel		
1. Speisekartoffeln		1
2. Frisches Gemüse		2
3. Frisches Obst		3
4. Obst- und Gemüsekonserven und -säfte (auch Gefrier- und Trockenobst und -gemüse)		4
5. Eier		5
6. Wild und geschlachtetes Geflügel		6
7. Fleisch und Fleischwaren (einschl. Konserven)		7
8. Fische und Fischerzeugnisse		8
9. Milch, Butter und sonstige Milch-erzeugnisse		9
10. Speiseöle und -fette (ohne Butter und ohne Rohware, Rohware siehe Pos. 90)		10
11. Mehl		11
12. Zucker		12
13. Nahrungsmittel		13
14. Marmelade, Gelee, Konfitüre, Honig u. dgl.		14
15. Süßwaren (Dauerbackwaren, Kakao, Schokoladen, Zuckerwaren u. dgl.)		15
16. Rohkakao (Kakaobohnen)		16
17. Rohkaffee		17
18. Röstkaffee		18
19. Tee		19
20. Rohtabak		20
21. Tabakwaren		21
22. Wein, Schaumwein und Spirituosen		22
23. Bier		23
24. Alkoholfreie Getränke		24
II. Pharmazeutische, kosmetische Erzeugnisse u. dgl.		
25. Pharmazeutische Erzeugnisse (einschl. Drogen)		25
26. Chemikalien, anderweitig nicht genannt (ohne technische Chemikalien, Farben usw.)		26
27. Feinseifen und Körperpflegemittel		27
28. Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel		28
Übertrag:		

	in vollen DM	KA 2
Übertrag:		
III. Meterware, Bekleidung, Heimtextilien und Schuhe		
29. Meterware sowie Tuche und Futterstoffe (ohne Heimtextilien) ..		29
30. Oberbekleidung		30
31. Wirk- und Strickwaren		31
32. Wäsche, Mieder und Korsettwaren		32
33. Textilkurzwaren		33
34. Teppiche und Läufer (ohne Linoleum, s. Pos. 60)		34
35. Sonstige Heimtextilien und andere Dekorationsstoffe		35
36. Steppdecken, Bettfedern, Matratzen und sonstige Bettwaren		36
37. Hüte, Mützen, Schirme und sonstiges Bekleidungszubehör		37
38. Kürschnerwaren		38
39. Schuhe und Schuhwaren		39
IV. Papier, Papierwaren und Druckereierzeugnisse		
40. Feinpapier		40
41. Packpapier und Tüten		41
42. Pappe		42
43. Papier- und Schreibwaren (ohne Tüten und Tapeten), Büroartikel		43
44. Bücher		44
45. Wissenschaftliche Zeitschriften und Fachzeitschriften		45
46. Unterhaltungszeitschriften und Zeitungen		46
47. Musikalien		47
V. Verschiedene Fertigwaren		
48. Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte, Teile und Zubehör einschl. Schallplatten und Tonbänder ...		48
49. Elektro-Installationsmaterial (einschl. Elektromotoren)		49
50. Elektrische Leuchten		50
51. Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte einschl. Kühlschränke		51
Übertrag:		

	in vollen DM	KA 3
Übertrag:		
52. Öfen und Herde		1
53. Hausrat aus Eisen, Blech, Metall und Kunststoffen		2
54. Baubeschläge, Kleineisen- und Metallwaren (ohne Werkzeuge) ..		3
55. Holzwaren (ohne Möbel und Bau- bedarf), Flecht- und Bürsten- waren sowie Kinderwagen		4
56. Feinkeramische Erzeugnisse und Glaswaren		5
57. Verpackungsglas und -keramik, Medizinglas, Getränkeflaschen und Ballons		6
58. Tapeten		7
59. Farben, Lacke u. dgl.		8
60. Linoleum und ähnl. Fußboden- belag (ohne Kunststoffplatten) ..		9
61. Ladeneinrichtungen		10
62. Büro- und Schulmöbel (auch Stahlmöbel)		11
63. Sonstige Möbel (auch Stahlmöbel)		12
64. Uhren und Uhrenteile		13
65. Edelmetall und Schmuckwaren sowie Edel- und Halbedelsteine ..		14
66. Foto- und Kinoapparate sowie -bedarf		15
67. Medizinische, chirurgische und orthopädische Apparate, Instru- mente und Geräte		16
68. Sonstige feinmechanische und optische Erzeugnisse		17
69. Leder- und Täschnerwaren		18
70. Galanteriewaren und Geschenk- artikel		19
71. Spielwaren		20
72. Sport- und Campingartikel (ohne Bekleidung und Schuhe)		21
73. Musikinstrumente (ohne Musi- kalien)		22
VI. Fahrzeuge, Maschinen und Werkzeuge		
74. Kraftträder und Motorroller		23
75. Kraftwagen (einschl. Anhänger)		24
76. Kraftfahrzeugteile und -zubehör (einschl. Bereifung)		25
77. Fahrräder, Mopeds, deren Teile und Zubehör (einschl. Bereifung)		26
Übertrag:		

	in vollen DM	KA 3
Übertrag:		
78. Sonstige Fahrzeuge, deren Teile und Zubehör		27
79. Werkzeugmaschinen		28
80. Baumaschinen, Baugeräte sowie Feldbahn- und Industriebahn- material		29
81. Landmaschinen und landwirt- schaftliche Geräte (einschl. Ackerschlepper)		30
82. Büromaschinen		31
83. Textil- und Nähmaschinen		32
84. Bäckerei- und Konditorei- maschinen		33
85. Fleischereimaschinen		34
86. Brauerei- und Kellereimaschinen		35
87. Molkereimaschinen		36
88. Sonstige Maschinen		37
89. Werkzeuge (Hand- und Maschi- nenwerkzeuge) einschl. Garten- geräte		38
VII. Rohstoffe und Halbwaren, Abfallstoffe		
90. Pflanzliche und tierische Öle so- wie Fette als Rohware für Er- nährungszwecke		39
91. Technische Chemikalien und Rohdrogen (ohne Kunststoffe) ..		40
92. Rohe pflanzliche und tierische Öle sowie Fette (Fettsäuren) für technische Zwecke		41
93. Feste Brennstoffe (Kohle, Koks, Torf u. dgl.)		42
94. Flüssige Brennstoffe (Heizöl u. dgl.)		43
95. Kraftstoffe		44
96. Sonstige Mineralölerzeugnisse (einschl. Schmieröle und -fette)		45
97. Eisenerze		46
98. NE-Metallerze		47
99. Roheisen		48
100. Stahl und Stahlhalbzeug		49
101. NE-Metalle		50
102. NE-Metallhalbzeug		51
103. Gruben- und Faserholz		52
104. Sonstiges Rundholz		53
105. Schnittholz		54
Übertrag:		

HANDELSZÄHLUNG
(Zusatzerhebung Außenhandel)

G 2A

Durchgeführt auf Grund des Handelszählungsgesetzes vom 27. 5. 1960 (BGBl. I. S. 313). Zur Beantwortung dieses Fragebogens sind die Unternehmen des Groß- und Außenhandels (einschl. Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen) verpflichtet. Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen erbeten. Alle Einzelangaben werden geheimgehalten und dienen nur statistischen, nicht steuerlichen Zwecken.

	1-5
Bitte diese Kennziffer bei Rückfragen angeben	

Es wird gebeten, den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens zum zurückzusenden an:

**STATISTISCHES LANDESAMT
SCHLESWIG-HOLSTEIN**
Kiel, Mühlenweg 166
Fernruf: 4 36 02, App. 6
Postanschrift:
(24 b) Kiel 1, Postfach

Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!

	6
	7-12
	13
	14-17
	18
	19
	20-27
	28-29
	30-37
	38-39

AUSSENHANDEL

(einschl. Ein- und Verkaufsgenossenschaften und -vereinigungen)

Die Wertangaben werden, soweit bei einzelnen Fragen nichts anderes vermerkt ist, in DM erbeten. Reichen die vorhandenen Unterlagen aus Buchhaltung und Betriebsstatistik nicht aus, genügt sorgfältige Schätzung. Falls Zahlenangaben nicht in Betracht kommen, bitte einen Strich (—) einsetzen.

Bitte an den mit gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf Seite 4 beachten!

I. Angaben zur Absatz- und Bezugsstruktur

1. Auslandsumsatz (Ausfuhren und Transithandelsgeschäfte) im Geschäftsjahr 1959 (siehe Fragebogen G 1, Ziff. B 3)	DM	41-48
a) Wieviel davon entfielen auf Ausfuhren <input type="radio"/> ?	DM	49-56
		57-64

b) Waren die Ausfuhren auf eine oder einige wenige bestimmte Waren spezialisiert?
Wenn „ja“: ja (Zutreffendes bitte ankreuzen)
nein

Auf welche? (z. B. Werkzeugmaschinen, nicht nur Maschinen)	Mit welchem Anteil jeweils an den Ausfuhren, die Sie für das Geschäftsjahr 1959 zu Ziff. I, 1a angegeben haben?	Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!		
		65	66-70	71-78
	%			
	%			
	%			
	%			
	%			

c) Erfolgt die Ausfuhren nach einem oder einigen wenigen bestimmten Käuferländern ?
Wenn „ja“: ja (Zutreffendes bitte ankreuzen)
nein

Nach welchen? (z. B. Argentinien, nicht nur Südamerika)	Mit welchem Anteil jeweils an den Ausfuhren, die Sie für das Geschäftsjahr 1959 zu Ziff. I, 1a angegeben haben?	Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!			
		65	66-67	68-70	71-78
	%				
	%				
	%				
	%				
	%				

3/4

2. **Auslandsbezüge (Einfuhren und Transithandelskäufe) im Geschäftsjahr 1959**

(siehe Fragebogen G 1, Ziff. D 2) DM

41-48

a) Wieviel davon entfielen auf Einfuhren (3) ? DM

49-56

b) Waren die Einfuhren auf eine oder einige wenige bestimmte Waren spezialisiert?

ja (Zutreffendes bitte
nein ankreuzen)

Wenn „ja“:

Auf welche? (z. B. Weizen, nicht nur Getreide)	Mit welchem Anteil jeweils an den Einfuhren, die Sie für das Geschäftsjahr 1959 zu Ziff. I, 2a angegeben haben?	Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!		
		65	66-70	71-78
 %			
 %			
 %			
 %			
 %			

c) Erfolgt die Einfuhren aus einem oder einigen wenigen bestimmten Einkaufsländern (4) ?

ja (Zutreffendes bitte
nein ankreuzen)

Wenn „ja“:

Aus welchem? (z. B. Kanada, nicht nur Nordamerika)	Mit welchem Anteil jeweils an den Einfuhren, die Sie für das Geschäftsjahr 1959 zu Ziff. I, 2a angegeben haben?	Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!			
		65	66-67	68-70	71-78
 %				
 %				
 %				
 %				
 %				

4

II. Angaben zum Importlager

Unterhalten Sie ständige Lager (5) an Importwaren?

ja (Zutreffendes bitte
nein ankreuzen)

Wenn „ja“:

1. Wie hoch schätzen Sie den Wert dieser Warenlager (6) im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1959 ?

5/6

a) Den Wert der Warenlager im Inland (7) DM

41-48

b) Den Wert der Warenlager im Ausland DM

49-56

2. Welche Importwaren hatten Sie im Geschäftsjahr 1959 hauptsächlich auf Lager?

a) Auf Lager im Inland (7) :

b) Auf Lager im Ausland:

6

Importware	Anteil der Importware an dem zu Ziff. II, 1a angegebenen Wert	Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!		Importware	Anteil der Importware an dem zu Ziff. II, 1b angegebenen Wert	Den stark umrahmten Teil bitte nicht ausfüllen!	
		65-70	71-78			65-70	71-78
 %			 %		
 %			 %		
 %			 %		
 %			 %		
 %			 %		

III. Angaben über unterhaltene rechtlich unselbständige Zweigniederlassungen im Ausland, rechtlich selbständige Unternehmen im Ausland sowie über Beteiligungen an Unternehmen im Ausland ⑧

1. Unterhalten Sie rechtlich **unselbständige** Zweigniederlassungen im Ausland? ja (Zutreffendes bitte
nein ankreuzen)
Wenn „ja“:

7

Wo werden diese Zweigniederlassungen betrieben?			Zahl der dort regelmäßig beschäftigten Personen		Wie hoch war im Geschäftsjahr 1959 Ihr				Wie hoch war der Gesamtumsatz ^⑫	Unterhalten Sie bei dieser Zweigniederlassung ein Warenlager? ja / nein (Zutreffendes angeben).
Lfd. Nr.	Ort	Land	insgesamt	davon für techn. Service ^⑨	Export ^⑩		Import ^⑪		dieser Zweigniederlassung im Geschäftsjahr 1959 in 1000 DM?	
					an diese	über diese	von dieser	über diese		
		41-43	44-46	47-49	50-53	54-57	58-61	62-65	66-69	70

2. Unterhalten Sie rechtlich **selbständige** Unternehmen im Ausland, die sich zu 100% in Ihrem Eigentum befinden? ja (Zutreffendes bitte
nein ankreuzen)
Wenn „ja“:

8

Wo werden diese Unternehmen betrieben?			Zahl der dort regelmäßig beschäftigten Personen		Wie hoch war im Geschäftsjahr 1959 Ihr				Wie hoch war der Gesamtumsatz ^⑫	Unterhalten Sie bei diesem Unternehmen ein Warenlager? ja / nein (Zutreffendes angeben).
Lfd. Nr.	Ort	Land	insgesamt	davon für techn. Service ^⑨	Export ^⑩		Import ^⑪		dieses Unternehmens im Geschäftsjahr 1959 in 1000 DM?	
					an dieses	über dieses	von diesem	über dieses		
		41-43	44-46	47-49	50-53	54-57	58-61	62-65	66-69	70

3. Sind Sie an einem Unternehmen im Ausland beteiligt ^⑧? ja (Zutreffendes bitte
nein ankreuzen)
Wenn „ja“:

9

Wo werden diese Unternehmen betrieben?			Mit wieviel Prozent sind Sie an diesem Unternehmen beteiligt?	Zahl der dort regelmäßig beschäftigten Personen		Wie hoch war im Geschäftsjahr 1959 Ihr				Wie hoch schätzen Sie den Gesamtumsatz ^⑫	Unterhalten Sie bei diesem Unternehmen ein Warenlager? ja / nein (Zutreffendes angeben).
Lfd. Nr.	Ort	Land		insgesamt	davon für techn. Service ^⑨	Export ^⑩		Import ^⑪		dieses Unternehmens im Geschäftsjahr 1959 in 1000 DM?	
			an dieses			über dieses	von diesem	über dieses			
		41-43	71-72	44-46	47-49	50-53	54-57	58-61	62-65	66-69	70
			0%								
			0%								
			0%								
			0%								
			0%								

Weitere Angaben zu den Ziff. III, 1 (Zweigniederlassungen), III, 2 (Unternehmen) und III, 3 (Beteiligungen) bitte nach vorstehendem Schema in einer Anlage beifügen.

Erläuterungen zur Ausfüllung des Zusatzfragebogens Außenhandel

Durch die Zusatzerhebung für Außenhandelsunternehmen sollen zahlenmäßige Unterlagen über einige Tatbestände gewonnen werden, die für die am Außenhandel interessierten Stellen (Ministerien, Verbände, Kammern u. dgl.) von besonderer Bedeutung sind.

Die Geheimhaltung aller in dem Fragebogen gemachten Einzelangaben ist gesetzlich gesichert.

- ① Hier ist der Wert aller aus dem Inland (siehe Erläuterungen ⑦) ausgeführten Waren mit Ausnahme der Durchfuhr und des Zwischenauslandverkehrs anzugeben.
- ② Käuferland ist das Land, in dem der ausländische Vertragspartner (Käufer) seinen gewöhnlichen Aufenthalt, seine Hauptniederlassung oder seinen Sitz hat.
- ③ Hier ist der Wert aller in das Inland (siehe Erläuterungen ⑦) eingeführten Waren mit Ausnahme der Durchfuhr und des Zwischenauslandverkehrs anzugeben.
- ④ Einkaufsland ist das Land, in dem der ausländische Vertragspartner (Lieferant) seinen gewöhnlichen Aufenthalt, seine Hauptniederlassung oder seinen Sitz hat.
- ⑤ Hier sind sowohl die im Inland (siehe Erläuterungen ⑦) ständig unterhaltenen Lager an importierten Waren als auch die im Ausland ständig unterhaltenen Lager von zum Import bestimmten Waren zu verstehen. Es ist gleichgültig, ob das Lager in eigenen oder fremden Räumen (oder Plätzen) unterhalten wird. Schwimmende Partien sind auszuschalten, da sie nicht unter den Begriff des ständigen Lagers fallen.
- ⑥ Da ein Bild von der geschäftsbedingten Lagerhaltung gewonnen werden soll, ist hier nicht der Wert an einem bestimmten Stichtag, sondern der Wert der Warenlager im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1959 anzugeben. Bei der Berechnung des Lagerwerts ist von den durchschnittlich gehaltenen Mengen auszugehen, die mit dem Marktpreis am Ende des Geschäftsjahres 1959 zu bewerten sind.
- ⑦ Zum Inland gehört das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West), ferner die sowjetische Besatzungszone und Ost-Berlin. Zoll- und Freihafenlager zählen zu den Inlandslagern.
- ⑧ Unter Beteiligung im Ausland sind nur solche Beteiligungen zu verstehen, die dem Geschäftszweck des Unternehmens dienen („echte“ Beteiligungen). Rein finanzielle Beteiligungen („unechte“ Beteiligungen), wie z.B. Besitz von Aktien oder anderen Wertpapieren ausländischer Unternehmen, sind hier nicht anzugeben.
- ⑨ Der technische Service umfaßt Montage, Reparatur, Wartung, Instandhaltung.
- ⑩ Hier ist sowohl der Export direkt an, als auch der Export über die zu Ziff. III, 1 bis 3 angeführten Zweigniederlassungen oder Unternehmen anzugeben. Als Export über die Zweigniederlassungen oder Unternehmen ist der Export zu verstehen, der von den Zweigniederlassungen oder Unternehmen vermittelt wurde.
- ⑪ Hier ist sowohl der Import direkt von, als auch der Import über die zu Ziff. III, 1 bis 3 angeführten Zweigniederlassungen oder Unternehmen anzugeben. Als Import über die Zweigniederlassungen oder Unternehmen ist der Import zu verstehen, der von den Zweigniederlassungen oder Unternehmen vermittelt wurde.
- ⑫ Durch diese Frage soll eine ungefähre Vorstellung von der Bedeutung der zu Ziff. III, 1 bis 3 angeführten Zweigniederlassungen oder Unternehmen gewonnen werden. Deshalb wird gebeten, den Gesamtumsatz dieser Zweigniederlassungen oder Unternehmen anzugeben und nicht nur den Umsatz für Rechnung des Stammhauses.

